

# Jahresbericht zum 31. Dezember 2018.

## **Mix-Fonds:**

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II  
des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010  
über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).



**.Deka**  
Investments

# Bericht des Vorstands.

31. Dezember 2018

## **Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,**

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Umbrellafonds Mix-Fonds: mit seinen Teilfonds für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Wenig erfreulich zeigten sich per saldo im Berichtszeitraum die internationalen Kapitalmärkte. Überwogen zu Jahresbeginn noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf des Jahres Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Anleihen deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, beschloss jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen zu lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant.

An den europäischen Börsen kam es im Berichtszeitraum zu deutlichen Kursverlusten. Deutsche Standardwerte wiesen – gemessen am DAX – einen Rückgang um 18,3 Prozent auf, der EURO STOXX 50 registrierte ein Minus von 14,3 Prozent. US-amerikanische Aktienindizes entwickelten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 zunächst noch deutlich freundlicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier zu größeren Korrekturen kam. Auf Jahressicht verzeichnete der marktbreite S&P 500 mit einem Rückgang um 6,2 Prozent den deutlichsten Verlust seit dem Jahr 2008.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.  
Der Vorstand



Holger Hildebrandt

Eugen Lehnertz

# Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	6	Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Wachstum	89
Tätigkeitsbericht		Anhang	
Mix-Fonds: Balance Mix 20	9	Mix-Fonds: Aktiv Wachstum	94
Mix-Fonds: Balance Mix 40	13	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Chance	98
Mix-Fonds: Balance Mix 70	17	Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Chance	99
Mix-Fonds: Aktiv Rendite	21	Anhang	
Mix-Fonds: Aktiv Wachstum	25	Mix-Fonds: Aktiv Chance	103
Mix-Fonds: Aktiv Chance	29	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus	107
Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus	32	Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus	108
Mix-Fonds: Select Rendite	36	Anhang	
Mix-Fonds: Select Wachstum	40	Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus	113
Mix-Fonds: Select Chance	44	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Rendite	117
Mix-Fonds: Select ChancePlus	47	Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Rendite	118
Mix-Fonds: Defensiv	51	Anhang	
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 20	54	Mix-Fonds: Select Rendite	123
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 20	55	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Wachstum	127
Anhang		Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Wachstum	128
Mix-Fonds: Balance Mix 20	58	Anhang	
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 40	62	Mix-Fonds: Select Rendite	133
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 40	63	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Chance	137
Anhang		Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select Chance	138
Mix-Fonds: Balance Mix 40	66	Anhang	
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 70	70	Mix-Fonds: Select Wachstum	142
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Balance Mix 70	71	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select ChancePlus	146
Anhang		Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Select ChancePlus	147
Mix-Fonds: Balance Mix 70	74		
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Rendite	78		
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Rendite	79		
Anhang			
Mix-Fonds: Aktiv Rendite	84		
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018 Mix-Fonds: Aktiv Wachstum	88		

# Inhalt.

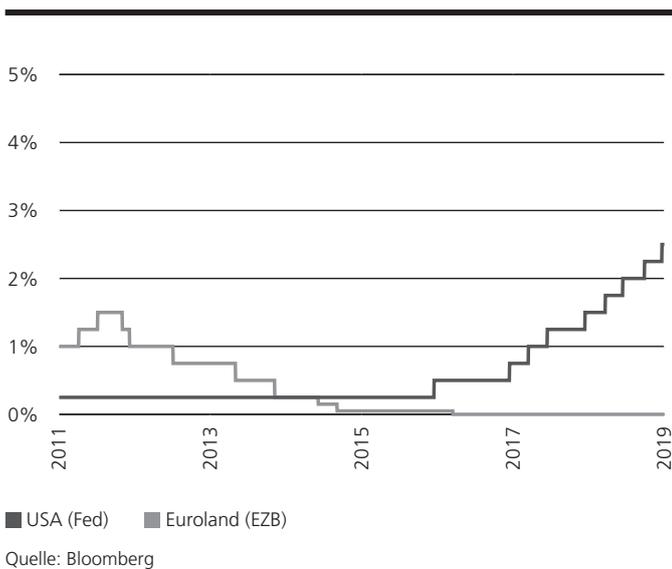
Anhang	
Mix-Fonds: Select ChancePlus	151
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018	
Mix-Fonds: Defensiv	155
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018	
Mix-Fonds: Defensiv	156
Anhang	
Mix-Fonds: Defensiv	160
Fondszusammensetzung	165
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	169
Besteuerung der Erträge	171
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	176

# Entwicklung der Kapitalmärkte.

## Konjunktur verliert an Fahrt

Nach Jahren eines globalen Konjunkturaufschwungs blickten Anleger im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend skeptischer in die Zukunft. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung bzw. Normalisierung des Wirtschaftswachstums und eine Reihe politischer Ereignisse belastete im Berichtsjahr das Kapitalmarktumfeld. Die Handelspolitik der USA, turbulente Brexit-Verhandlungen und die umstrittene Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung dämpften immer wieder den Risikoappetit der Anleger und sorgten für deutliche Rücksetzer an den Aktienmärkten. Im Ergebnis blickten die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018 zurück, nachdem sich die Kurse in der vergangenen Dekade überwiegend nach oben bewegt hatten.

## Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, verlor dann allerdings im Laufe des Jahres an Kraft. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent, da Italien und Deutschland das Ergebnis belasteten.

Nach einer guten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum stützen konnte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal moderat um 0,2 Prozent. Damit schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwar zum ersten Mal seit 2015, der Rückgang beruhte allerdings auf temporären Faktoren. Bremseffekte gingen in erster Linie von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Problemen im Automobilsektor zu leiden hatten. Zum Ende des Berichtszeitraums unterstrich der vierte

Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge der bestehenden konjunkturellen Risiken. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in Euroland auf dem Weg einer graduellen Anpassung in Richtung „Normalgeschwindigkeit“. Der verlangsamte Aufschwung steht dabei auf einem breiten Fundament mit einer guten Arbeitsmarktentwicklung als Stütze.

In den USA überraschte der US-Präsident negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob im Jahr 2018 das Leitzinsniveau vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Zudem ließ Fed-Chef Powell keinen Zweifel daran, dass noch weitere Leitzinserhöhungen bevorstehen, wenngleich das Tempo der Anhebungen gedrosselt werden dürfte. Erwartet werden für das Jahr 2019 nur noch zwei Zinsschritte. Bislang schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren spürbar zunahmen. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des nun schon seit rund 10 Jahren laufenden Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed zu den gewünschten Bremsspuren führen und der durch Steuersenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Insofern steht die US-Notenbank vor der Herausforderung, die geldpolitisch notwendige Normalisierung weiterzuführen, ohne den Wirtschaftsmotor abzuwürgen (soft landing).

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni stimmte die EZB schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres 2018. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die von der EZB angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Mit einem Anstieg der Leitzinsen in Euroland ist dennoch vorerst nicht zu rechnen, womit sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft.

In den Schwellenländern gestaltete sich die wirtschaftliche Lage sehr heterogen: Die höchste wirtschaftliche Dynamik ist weiterhin in Asien zu beobachten, gefolgt von den Schwellenländern Mitteleuropas. Die Türkei und Argentinien durchlaufen eine Rezession. In Brasilien fasst die Wirtschaft langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der neue Präsident Bolsonaro verfolgt, sprechen gegen einen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr. Allerdings bestehen in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika tiefergehende wirtschaftliche Probleme, die noch für einige Zeit niedrige Wachstumsraten zur Folge haben werden. Die Zuspitzung des Handelskonflikts und steigende US-Zinsen haben zu einer erhöhten Risikowahrnehmung geführt.

## Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum beeinflussten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend vorsichtiger ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) gingen die Kurse weltweit um 10,4 Prozent zurück. Vergleichsweise moderat nimmt sich der Verlust in den USA aus, wo der Dow Jones Industrial um 5,6 Prozent und der marktweite S&P 500 Index um 6,2 Prozent nachgaben. Allerdings litten US-amerikanische Aktien gerade in den letzten Berichtswochen unter einer verstärkten Abwärtsdynamik, die insbesondere von großen Technologietiteln wie Apple angeführt wurde. Noch im Oktober 2018 markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten, bevor das negative Momentum den Standardwerteindex bis zum Jahresende auf etwa 23.330 Punkte zurückwarf. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co, Pfizer), Versicherungen (Unitedhealth) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Technologiekonzern IBM und die Investmentbank Goldman Sachs.

In Europa sorgte der geplante EU-Austritt Großbritanniens für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wenngleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd bildete sich in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

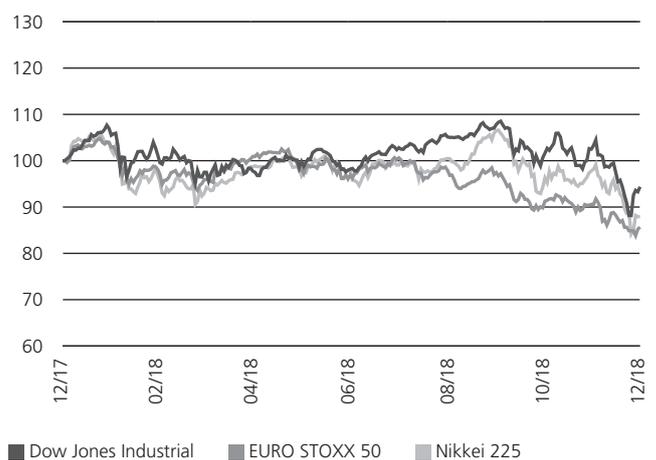
Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund mit einem markanten Minus von 14,3 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 18,3 Prozent noch höher aus. Merklige Verluste wiesen

in Europa darüber hinaus Spanien (IBEX 35 minus 15,0 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 16,2 Prozent) auf. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 28,1 Prozent bzw. minus 28,0 Prozent). Keiner Branche gelang es, auf Jahressicht positives Terrain zu erreichen. Traditionell defensive Sektoren wie Versorger (minus 2,1 Prozent) und Pharma (minus 2,7 Prozent) wiesen noch die geringsten Verluste aus.

## Weltbörsen im Vergleich

Index 31.12.2017 = 100



Quelle: Bloomberg

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 12,1 Prozent zu Buche. Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich sehen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 13,6 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 16,6 Prozent auf US-Dollar-Basis.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse

erwarten viele Anleger eine Fortsetzung der Konsolidierung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, die Wachstumsdynamik und expansive Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

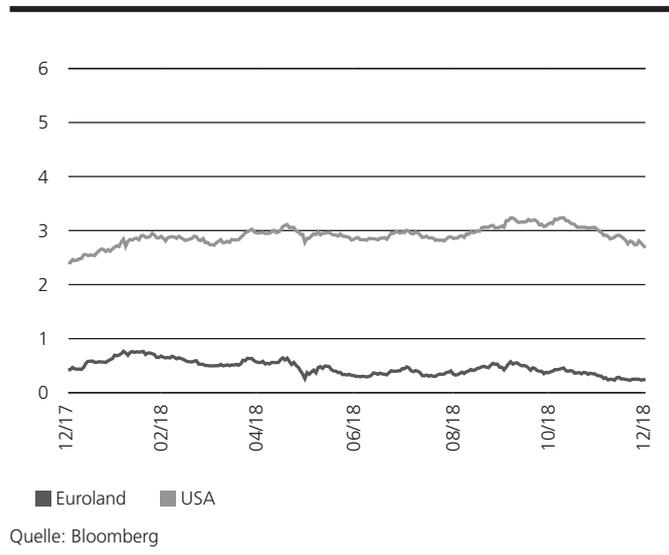
## Wachsender Zinsabstand zwischen Euroland und USA

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen zog zu Beginn des Berichtszeitraums zunächst spürbar auf 0,8 Prozent an und sorgte damit für Verluste am Rentenmarkt. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien ließen die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren jedoch wieder steigen. In der Konsequenz sank das Renditeniveau bis Ende 2018 auf zuletzt nur noch 0,2 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 1,0 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase zunächst nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbrechens einer weiteren Schuldenkrise in Euroland sorgten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum hingegen für signifikante Kursverluste und ein Ansteigen der Rendite auf über 3,5 Prozent bei 10-jährigen Titeln. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten an den Finanzmärkten für Nervosität. Hingegen konnte Griechenland nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch.

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten auf breiter Front zu, sodass der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum weiter zunahm. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeitgleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 46 Basispunkte und betrug zuletzt 2,4 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge wachsender Konjunktursorgen sank die Rendite bis Ende Dezember auf 2,7 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve die Renditen deutlich schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

## Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Am Devisenmarkt präsentierte sich der US-Dollar nur im ersten Berichtsquartal schwächer. Danach schärften sich die Konturen eines neuen US-Protektionismus. In diesem Zusammenhang überwog schließlich die Sorge um die europäische Exportwirtschaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offen eurokritischen Regierung in Italien. Mit der wachsenden Zinsdifferenz zu den USA gab der Euro per saldo spürbar nach. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,15 US-Dollar.

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf über 86 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. In den letzten drei Berichtsmonaten brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Ende Dezember 2018 notierte der Ölpreis daher nur noch mit 53,8 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Berichtsmonaten konnte der Goldpreis spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte erheblich nachgegeben, sodass sich im Stichtagsvergleich der Goldpreis nur wenig veränderte. Die Feinunze Gold lag zuletzt bei rund 1.280 US-Dollar knapp unter dem Ausgangsniveau und verzeichnete damit eine bessere Wertentwicklung als viele andere Assetklassen.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Balance Mix 20

### Tätigkeitsbericht.

Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Balance Mix 20 ist die Erzielung stetiger Erträge bei geringfügig erhöhtem Risiko durch die Investition in ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte.

Zur Umsetzung der Anlagestrategie wird eine Anlage in aktiennahe Finanzanlagen in Höhe von 20 Prozent des Fondsvolumens angestrebt („Aktienfondsquote“). Dafür wird durch das Fondsmanagement mindestens monatlich eine Readjustierung (Rebalancing) der Investitionsgewichtungen vorgenommen. Die Anlagen können in in- und/oder ausländischen Wertpapieren erfolgen. Der Anlageschwerpunkt liegt auf den Ländern der Euro-Zone (Euroland). Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

#### Rebalancing im Berichtszeitraum

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten weiter mit deutlichen Wachstumsraten und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. In Deutschland und in Europa fielen die Kursgewinne geringer aus, da der starke Euro die Gesamtentwicklung belastete. An den Rentenmärkten sorgten moderat steigende Inflationsdaten und die fortschreitende Normalisierung der Geldpolitik international für deutlich höhere Renditen. So rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit 0,7 Prozent signifikant über ihrem Ausgangsniveau von 0,4 Prozent. Im Rahmen des Rebalancing wurde Anfang Februar die Aktienfondsquote durch Verkäufe auf die Zielquote von 20 Prozent zurückgeführt.

Im Februar kam es an den internationalen Aktienmärkten zu der längst erwarteten Marktkorrektur. Die Kurse gingen weltweit auf Talfahrt und so verbuchten die großen Indizes auf Monatsicht ein kräftiges Minus. An den Anleihemärkten setzte sich der Trend steigender Renditen bei Staatsanleihen fort. Eine stabile weltwirtschaftliche Konjunkturdynamik gepaart mit steigendem Inflationsdruck führte dazu, dass sich Anleger weltweit mittlerweile auf eine schnellere Normalisierung der Geldpolitik einstellten. Bundesanleihen zeigten eine stabile Entwicklung und notierten nahezu unverändert. Infolge der Korrektur an den Aktienmärkten wurde Anfang März die Aktienfondsquote durch Käufe an die Zielquote von 20 Prozent angeglichen.

Im weiteren Verlauf dominierten Diskussionen um die zukünftigen internationalen Handelsbeziehungen sowie die Zinserhöhung der US-Notenbank das Marktgeschehen. Mit der Einführung von Strafzöllen auf Aluminium und Stahl, Verhandlungen um

#### Wichtige Kennzahlen

##### Mix-Fonds: Balance Mix 20

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-3,4%	-0,1%	1,0%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,61%		

**ISIN** LU0571516417

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

##### Mix-Fonds: Balance Mix 20

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	43.276.005
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	10.801.190
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>54.077.195</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	69.250.948
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	15.937.479
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>85.188.427</b>

mögliche Ausnahmen für einige Länder oder die geplante Ausweitung auf andere Güter oder Branchen hielt die US-Administration die Weltgemeinschaft in Bewegung. Insgesamt fürchten Marktteilnehmer die negativen Auswirkungen von Handelszöllen auf das globale Wachstum. Zudem verunsicherten zahlreiche geopolitische Probleme, sodass die Aussicht auf eine schnelle Marktberuhigung gering war. Infolge weiterer Kursabschläge an den Aktienmärkten wurde Ende März die Aktienquote durch Käufe wieder auf die Zielquote von 20 Prozent erhöht.

Nach den Kurskorrekturen im ersten Quartal überzeugten die internationalen Aktienmärkte im April mit deutlichen Kurssteigerungen. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte weltweit für eine Beruhigung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus ließ eine vermeintliche Entspannung im Handelskonflikt der USA mit China die Risikowahrnehmung der Investoren deutlich sinken. Gepaart mit weiterhin positiven Unternehmensmeldungen befeuerte dies die Kauflaune der Anleger und die Notierungen stiegen im Monatsverlauf signifikant an. Der positiven Entwicklung standen Kursrückgänge an den Rentenmärkten gegenüber. Im Zuge der starken Aktienmarktbeziehung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang Mai zu einem Verkauf von Aktienfonds.

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

In den Folgewochen wechselte mit der politischen Stimmung auch die Stimmung an den Kapitalmärkten: Der Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran und ein deutliches Bekenntnis für die Einführung von Strafzöllen durch US-Präsident Trump versetzte die Anleger weltweit in Alarmbereitschaft. In Europa kam mit der schwierigen Regierungsbildung in Italien und den damit verbundenen offenen Ressentiments gegen die Europäische Union ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu. Die gestiegene Risikowahrnehmung der Anleger sorgte für eine Flucht in sichere Anlageformen. Es kam zu einem deutlichen Rückgang der Zinsen in den USA und Deutschland. Die Renditen in Italien zogen hingegen massiv an. In den südlichen Peripheriestaaten Spanien und Portugal kam es im Zuge dieser Irritationen ebenfalls zu temporären Renditeanstiegen. Durch den Rückgang an den Aktienmärkten wurde die Aktienfondsquote durch Zukäufe Anfang Juni wieder auf die Zielquote von 20 Prozent angeglichen.

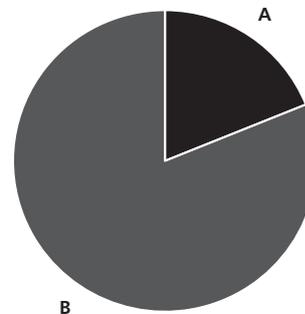
Im Juni traten bei unverändert angespannter geo- und handelspolitischer Lage zudem geldpolitische Themen in den Fokus der Anleger. So erhöhte die US-Notenbank Fed zur Monatsmitte ihr Leitzinsband um 25 Basispunkte auf 1,75 Prozent bis 2 Prozent und kündigte zudem eine weitere Straffung der Geldpolitik an. Die Europäische Zentralbank hielt dagegen weiter an ihrer Zinspolitik fest, verkündete jedoch die Einstellung der milliarden schweren Anleihekäufe zum Jahresende. Der Zinsentscheid sorgte an den Börsen für große Freude, der Euro dagegen sackte nach den Aussagen der EZB ab und fiel deutlich unter 1,16 US-Dollar. Die Freude über die EZB hielt allerdings nur kurz an. Schnell rückte wieder die Sorge vor einer Eskalation des Handelskonflikts in den Vordergrund. Infolgedessen mussten auch die Aktienmärkte deutliche Kursrückgänge hinnehmen. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienfondsquote durch Käufe wieder an die 20 Prozent-Marke herangeführt.

Nach den vorangegangenen Kursverlusten erhielten die Notierungen im Juli Rückenwind von den sich auflösenden politischen Belastungsfaktoren. Zunächst führte die Lösung im Flüchtlingskonflikt der Bundesregierung insbesondere am deutschen Aktienmarkt zu einer deutlichen Entspannung. Zur Monatsmitte konnte im Rahmen der Gespräche zwischen US-Präsident Donald Trump und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zudem eine weitere Eskalation im Handelskonflikt verhindert werden. Die aufkeimende Hoffnung auf eine sukzessive Abschaffung der Importzölle versetzte Investoren in Kauflaune und führte zu steigenden Notierungen an den Aktienbörsen. Die Rentenmärkte tendierten im Gegenzug schwächer; sowohl in Europa als auch in den USA zogen die Renditen an. Im Zuge der starken Aktienmarktbewegung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang August zu einem Verkauf von Aktienfonds.

Im weiteren Verlauf trübte sich die Stimmung an den Finanzmärkten erneut ein. Die Währungskrise in der Türkei und eine schärfere Rhetorik der USA gegenüber den internationalen Handelspartnern sorgten in Kombination mit zähen Brexit-Verhandlungen für Nervosität unter den Investoren. An den Rentenmärkten spiegelte

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Balance Mix 20



A Aktienfonds	18,9%
B Rentenfonds	81,1%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Balance Mix 20

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

sich die aufkommende Unruhe auf Monatsicht in fallenden Renditen wider. Die weltweiten Aktienbörsen gaben dagegen ein uneinheitliches Bild ab: In Europa dominierten trotz solider Unternehmensergebnisse negative Vorzeichen. In den USA gingen die großen Indizes hingegen mit deutlichen Zuwächsen aus dem Handel. Die Steuererleichterungen sorgten für eine nahezu euphorische Stimmung, die die Notierungen stützte. Die

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

Aktienfondsquote wurde durch Käufe Anfang September wieder an die Zielquote von 20 Prozent angeglichen.

Im September beschritten die USA eine weitere Eskalationsstufe im Handelsstreit, auf die China mit den angedrohten Gegenmaßnahmen reagierte. Nach den Vorankündigungen von US-Präsident Trump hatten sich die Finanzmärkte bereits weitgehend auf die neue Zollrunde eingestellt, sodass die unmittelbare Reaktion gering ausfiel. Neben den politischen Themen rückten auch wieder Konjunkturdaten und Geldpolitik in den Vordergrund. Die gemeldeten Indikatoren bescheinigten eine sich gegenüber den politischen Belastungsfaktoren standhaft zeigende Wirtschaft. Dass die US-Notenbank Fed angesichts der anhaltend guten Wirtschaftsentwicklung ihr Leitzinsband auf 2,00 bis 2,25 Prozent an hob, überraschte daher nicht. Die Aktienmärkte profitierten von dem freundlichen Umfeld. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienquote durch Verkäufe wieder an die 20 Prozent-Marke herangeführt.

Zu Beginn des vierten Quartals führten die anhaltenden globalen Belastungsfaktoren zu starken Reaktionen an den internationalen Kapitalmärkten: Der Handelskonflikt zwischen den USA und China erreichte eine neue Dimension, der Haushaltsstreit zwischen der EU-Kommission und Italien spitzte sich zu und auch beim Thema Brexit blieb der Durchbruch bei den Verhandlungen weiter aus. In Kombination mit ernüchternden Konjunkturnachrichten schürte dies die Unsicherheit über den Fortgang des Wirtschaftsaufschwungs. An den Rentenmärkten schlug sich diese Entwicklung in steigenden Kursen bzw. sinkenden Renditen nieder. Insbesondere deutsche Staatsanleihen wurden stark nachgefragt und profitierten von ihrem Status als sichere Anlage. Im Zuge der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang November zu einer Aufstockung der im Monatsverlauf gesunkenen Aktienquote auf 20 Prozent.

Im Folgemonat fiel die von vielen Marktteilnehmern erwartete Erholung unterschiedlich aus: Unterstützt durch die Ergebnisse der Mid-Term-Wahlen tendierten die US-amerikanischen Börsen freundlicher. An den europäischen Aktienmärkten gestaltete sich das Marktgeschehen dagegen zäher. Die Kritik des britischen Parlaments an dem mit der EU ausgehandelten Ausstiegsvertrag ließ bei Anlegern die Sorge vor einem unregelmäßigen Brexit wachsen. Die Kurse an den europäischen Aktienmärkten sanken daraufhin auch im November. In der Folge wurde der gesunkene Aktienanteil im Rahmen des Rebalancing wieder auf 20 Prozent erhöht.

Im Dezember sorgten die hinter den Erwartungen der Marktteilnehmer liegenden Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien bezüglich einer Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China für weitere Verunsicherung. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed. Im Monatsverlauf zeigte sich eine ausgeprägte Korrektur an den internationalen Aktienmärkten, in der die Kurse über alle Regionen und Branchen hinweg stark nachgaben. Der

Aktienanteil im Portfolio ging daraufhin noch einmal deutlich zurück und wurde im Rahmen des Rebalancing wieder auf die Zielquote von 20 Prozent angepasst.

Zum Ende der Berichtsperiode lag der Investitionsfokus auf Staatsanleihen aus Euroland und europäischen Aktienfonds.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Balance Mix 20 eine Wertminderung um 3,4 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Balance Mix 40

### Tätigkeitsbericht.

Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Balance Mix 40 ist die Erzielung einer attraktiven Kapitalrendite bei überschaubarem Risiko durch die Investition in ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte.

Zur Umsetzung der Anlagestrategie wird eine Anlage in aktiennahe Finanzanlagen in Höhe von 40 Prozent des Fondsvolumens angestrebt („Aktienfondsquote“). Dafür wird durch das Fondsmanagement mindestens monatlich eine Readjustierung (Rebalancing) der Investitionsgewichtungen vorgenommen. Die Anlagen können in in- und/oder ausländischen Wertpapieren erfolgen. Der Anlageschwerpunkt liegt auf den Ländern der Euro-Zone (Euroland). Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

#### Rebalancing im Berichtszeitraum

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten weiter mit deutlichen Wachstumsraten und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. In Deutschland und in Europa fielen die Kursgewinne geringer aus, da der starke Euro die Gesamtentwicklung belastete. An den Rentenmärkten sorgten moderat steigende Inflationsdaten und die fortschreitende Normalisierung der Geldpolitik international für deutlich höhere Renditen. So rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit 0,7 Prozent signifikant über ihrem Ausgangsniveau von 0,4 Prozent. Im Rahmen des Rebalancing wurde Anfang Februar die Aktienfondsquote durch Verkäufe auf die Zielquote von 40 Prozent zurückgeführt.

Im Februar kam es an den internationalen Aktienmärkten zu der längst erwarteten Marktkorrektur. Die Kurse gingen weltweit auf Talfahrt und so verbuchten die großen Indizes auf Monatssicht ein kräftiges Minus. An den Anleihemärkten setzte sich der Trend steigender Renditen bei Staatsanleihen fort. Eine stabile weltwirtschaftliche Konjunkturdynamik gepaart mit steigendem Inflationsdruck führte dazu, dass sich Anleger weltweit mittlerweile auf eine schnellere Normalisierung der Geldpolitik einstellten. Bundesanleihen zeigten eine stabile Entwicklung und notierten nahezu unverändert. Infolge der Korrektur an den Aktienmärkten wurde Anfang März die Aktienfondsquote durch Käufe an die Zielquote von 40 Prozent angeglichen.

Im weiteren Verlauf dominierten Diskussionen um die zukünftigen internationalen Handelsbeziehungen sowie die Zinserhöhung der US-Notenbank das Marktgeschehen. Mit der Einführung von Strafzöllen auf Aluminium und Stahl, Verhandlungen um

#### Wichtige Kennzahlen

##### Mix-Fonds: Balance Mix 40

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-6,5%	-0,4%	1,5%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,65%		

**ISIN** LU0571516508

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

##### Mix-Fonds: Balance Mix 40

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	30.521.360
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	29.659.148
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>60.180.508</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	43.693.064
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	33.505.428
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>77.198.492</b>

mögliche Ausnahmen für einige Länder oder die geplante Ausweitung auf andere Güter oder Branchen hielt die US-Administration die Weltgemeinschaft in Bewegung. Insgesamt fürchten Marktteilnehmer die negativen Auswirkungen von Handelszöllen auf das globale Wachstum. Zudem verunsicherten zahlreiche geopolitische Probleme, sodass die Aussicht auf eine schnelle Marktberuhigung gering war. Infolge weiterer Kursabschläge an den Aktienmärkten wurde Ende März die Aktienquote durch Käufe wieder auf die Zielquote von 40 Prozent erhöht.

Nach den Kurskorrekturen im ersten Quartal überzeugten die internationalen Aktienmärkte im April mit deutlichen Kurssteigerungen. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte weltweit für eine Beruhigung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus ließ eine vermeintliche Entspannung im Handelskonflikt der USA mit China die Risikowahrnehmung der Investoren deutlich sinken. Gepaart mit weiterhin positiven Unternehmensmeldungen befeuerte dies die Kauflaune der Anleger und die Notierungen stiegen im Monatsverlauf signifikant an. Der positiven Entwicklung standen Kursrückgänge an den Rentenmärkten gegenüber. Im Zuge der starken Aktienmarktbeziehung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang Mai zu einem Verkauf von Aktienfonds.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

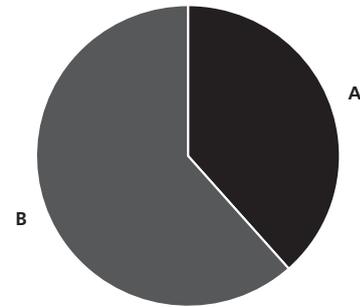
In den Folgewochen wechselte mit der politischen Stimmung auch die Stimmung an den Kapitalmärkten: Der Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran und ein deutliches Bekenntnis für die Einführung von Strafzöllen durch US-Präsident Trump versetzte die Anleger weltweit in Alarmbereitschaft. In Europa kam mit der schwierigen Regierungsbildung in Italien und den damit verbundenen offenen Ressentiments gegen die Europäische Union ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu. Die gestiegene Risikowahrnehmung der Anleger sorgte für eine Flucht in sichere Anlageformen. Es kam zu einem deutlichen Rückgang der Zinsen in den USA und Deutschland. Die Renditen in Italien zogen hingegen massiv an. In den südlichen Peripheriestaaten Spanien und Portugal kam es im Zuge dieser Irritationen ebenfalls zu temporären Renditeanstiegen. Durch den Rückgang an den Aktienmärkten wurde die Aktienfondsquote durch Zukäufe Anfang Juni wieder an die Zielquote von 40 Prozent angeglichen.

Im Juni traten bei unverändert angespannter geo- und handelspolitischer Lage zudem geldpolitische Themen in den Fokus der Anleger. So erhöhte die US-Notenbank Fed zur Monatsmitte ihr Leitzinsband um 25 Basispunkte auf 1,75 Prozent bis 2 Prozent und kündigte zudem eine weitere Straffung der Geldpolitik an. Die Europäische Zentralbank hielt dagegen weiter an ihrer Zinspolitik fest, verkündete jedoch die Einstellung der milliardenschweren Anleihekäufe zum Jahresende. Der Zinsentscheid sorgte an den Börsen für große Freude, der Euro dagegen sackte nach den Aussagen der EZB ab und fiel deutlich unter 1,16 US-Dollar. Die Freude über die EZB hielt allerdings nur kurz an. Schnell rückte wieder die Sorge vor einer Eskalation des Handelskonflikts in den Vordergrund. Infolgedessen mussten auch die Aktienmärkte deutliche Kursrückgänge hinnehmen. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienfondsquote durch Käufe wieder an die 40 Prozent-Marke herangeführt.

Nach den vorangegangenen Kursverlusten erhielten die Notierungen im Juli Rückenwind von den sich auflösenden politischen Belastungsfaktoren. Zunächst führte die Lösung im Flüchtlingskonflikt der Bundesregierung insbesondere am deutschen Aktienmarkt zu einer deutlichen Entspannung. Zur Monatsmitte konnte im Rahmen der Gespräche zwischen US-Präsident Donald Trump und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zudem eine weitere Eskalation im Handelskonflikt verhindert werden. Die aufkeimende Hoffnung auf eine sukzessive Abschaffung der Importzölle versetzte Investoren in Kauflaune und führte zu steigenden Notierungen an den Aktienbörsen. Die Rentenmärkte tendierten im Gegenzug schwächer; sowohl in Europa als auch in den USA zogen die Renditen an. Im Zuge der starken Aktienmarktbeziehung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang August zu einem Verkauf von Aktienfonds.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Balance Mix 40



A	Aktienfonds	38,8%
B	Rentenfonds	62,1%
	Wertpapiervermögen	100,9%
	Liquidität und Sonstiges	-0,9%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Balance Mix 40

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Im weiteren Verlauf trübte sich die Stimmung an den Finanzmärkten erneut ein. Die Währungskrise in der Türkei und eine schärfere Rhetorik der USA gegenüber den internationalen Handelspartnern sorgten in Kombination mit zähen Brexit-Verhandlungen für Nervosität unter den Investoren. An den Rentenmärkten spiegelte sich die aufkommende Unruhe auf

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

Monatssicht in fallenden Renditen wider. Die weltweiten Aktienbörsen gaben dagegen ein uneinheitliches Bild ab: In Europa dominierten trotz solider Unternehmensergebnisse negative Vorzeichen. In den USA gingen die großen Indizes hingegen mit deutlichen Zuwächsen aus dem Handel. Die Steuererleichterungen sorgten für eine nahezu euphorische Stimmung, die die Notierungen stützte. Die Aktienfondsquote wurde durch Käufe Anfang September wieder an die Zielquote von 40 Prozent angeglichen.

Im September beschränkten die USA eine weitere Eskalationsstufe im Handelsstreit, auf die China mit den angedrohten Gegenmaßnahmen reagierte. Nach den Vorankündigungen von US-Präsident Trump hatten sich die Finanzmärkte bereits weitgehend auf die neue Zollrunde eingestellt, sodass die unmittelbare Reaktion gering ausfiel. Neben den politischen Themen rückten auch wieder Konjunkturdaten und Geldpolitik in den Vordergrund. Die gemeldeten Indikatoren bescheinigten eine sich gegenüber den politischen Belastungsfaktoren standhaft zeigende Wirtschaft. Dass die US-Notenbank Fed angesichts der anhaltend guten Wirtschaftsentwicklung ihr Leitzinsband auf 2,00 bis 2,25 Prozent an hob, überraschte daher nicht. Die Aktienmärkte profitierten von dem freundlichen Umfeld. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienquote durch Verkäufe wieder an die 40 Prozent-Marke herangeführt.

Zu Beginn des vierten Quartals führten die anhaltenden globalen Belastungsfaktoren zu starken Reaktionen an den internationalen Kapitalmärkten: Der Handelskonflikt zwischen den USA und China erreichte eine neue Dimension, der Haushaltsstreit zwischen der EU-Kommission und Italien spitzte sich zu und auch beim Thema Brexit blieb der Durchbruch bei den Verhandlungen weiter aus. In Kombination mit ernüchternden Konjunkturnachrichten schürte dies die Unsicherheit über den Fortgang des Wirtschaftsaufschwungs. An den Rentenmärkten schlug sich diese Entwicklung in steigenden Kursen bzw. sinkenden Renditen nieder. Insbesondere deutsche Staatsanleihen wurden stark nachgefragt und profitierten von ihrem Status als sichere Anlage. Im Zuge der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang November zu einer Aufstockung der im Monatsverlauf gesunkenen Aktienquote auf 40 Prozent.

Im Folgemonat fiel die von vielen Marktteilnehmern erwartete Erholung unterschiedlich aus: Unterstützt durch die Ergebnisse der Mid-Term-Wahlen tendierten die US-amerikanischen Börsen freundlicher. An den europäischen Aktienmärkten gestaltete sich das Marktgeschehen dagegen zäher. Die Kritik des britischen Parlaments an dem mit der EU ausgehandelten Ausstiegsvertrag ließ bei Anlegern die Sorge vor einem unregelmäßigen Brexit wachsen. Die Kurse an den europäischen Aktienmärkten sanken daraufhin auch im November. In der Folge wurde der gesunkene Aktienanteil im Rahmen des Rebalancing wieder auf 40 Prozent erhöht.

Im Dezember sorgten die hinter den Erwartungen der Marktteilnehmer liegenden Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien bezüglich einer Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China für weitere Verunsicherung. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed. Im Monatsverlauf zeigte sich eine ausgeprägte Korrektur an den internationalen Aktienmärkten, in der die Kurse über alle Regionen und Branchen hinweg stark nachgaben. Der Aktienanteil im Portfolio ging daraufhin noch einmal deutlich zurück und wurde im Rahmen des Rebalancing wieder auf die Zielquote von 40 Prozent angepasst.

Zum Ende der Berichtsperiode lag der Investitionsfokus auf Staatsanleihen aus Euroland und europäischen Aktienfonds.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Balance Mix 40 eine Wertminderung um 6,5 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Balance Mix 70

### Tätigkeitsbericht.

Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Balance Mix 70 ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen Kapitalrendite bei entsprechendem erhöhtem Risiko durch die Investition in ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Zur Umsetzung der Anlagestrategie wird eine Anlage in aktiennahe Finanzanlagen in Höhe von 70 Prozent des Fondsvolumens angestrebt („Aktienfondsquote“). Dafür wird durch das Fondsmanagement mindestens monatlich eine Readjustierung (Rebalancing) der Investitionsgewichtungen vorgenommen. Die Anlagen können in in- und/oder ausländischen Wertpapieren erfolgen. Der Anlage-schwerpunkt liegt auf den Ländern der Euro-Zone (Euroland). Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

#### Rebalancing im Berichtszeitraum

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten weiter mit deutlichen Wachstumsraten und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. In Deutschland und in Europa fielen die Kursgewinne geringer aus, da der starke Euro die Gesamtentwicklung belastete. An den Rentenmärkten sorgten moderat steigende Inflationsdaten und die fortschreitende Normalisierung der Geldpolitik international für deutlich höhere Renditen. So rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit 0,7 Prozent signifikant über ihrem Ausgangsniveau von 0,4 Prozent. Im Rahmen des Rebalancing wurde Anfang Februar die Aktienfondsquote durch Verkäufe auf die Zielquote von 70 Prozent zurückgeführt.

Im Februar kam es an den internationalen Aktienmärkten zu der längst erwarteten Marktkorrektur. Die Kurse gingen weltweit auf Talfahrt und so verbuchten die großen Indizes auf Monatssicht ein kräftiges Minus. An den Anleihenmärkten setzte sich der Trend steigender Renditen bei Staatsanleihen fort. Eine stabile weltwirtschaftliche Konjunkturdynamik gepaart mit steigendem Inflationsdruck führte dazu, dass sich Anleger weltweit mittlerweile auf eine schnellere Normalisierung der Geldpolitik einstellten. Bundesanleihen zeigten eine stabile Entwicklung und notierten nahezu unverändert. Infolge der Korrektur an den Aktienmärkten wurde Anfang März die Aktienfondsquote durch Käufe an die Zielquote von 70 Prozent angeglichen.

Im weiteren Verlauf dominierten Diskussionen um die zukünftigen internationalen Handelsbeziehungen sowie die Zinserhöhung der US-Notenbank das Marktgeschehen. Mit der Einführung von Strafzöllen auf Aluminium und Stahl, Verhandlungen um mögliche Ausnahmen für einige Länder oder die geplante Ausweitung

#### Wichtige Kennzahlen

##### Mix-Fonds: Balance Mix 70

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-11,9%	-0,9%	2,0%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,76%		
<b>ISIN</b>	LU0571516680		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

##### Mix-Fonds: Balance Mix 70

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	6.887.197
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	21.817.602
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>28.704.799</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	9.271.564
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	23.140.305
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>32.411.869</b>

auf andere Güter oder Branchen hielt die US-Administration die Weltgemeinschaft in Bewegung. Insgesamt fürchten Marktteilnehmer die negativen Auswirkungen von Handelszöllen auf das globale Wachstum. Zudem verunsicherten zahlreiche geopolitische Probleme, sodass die Aussicht auf eine schnelle Marktberuhigung gering war. Infolge weiterer Kursabschläge an den Aktienmärkten wurde Ende März die Aktienquote durch Käufe wieder auf die Zielquote von 70 Prozent erhöht.

Nach den Kurskorrekturen im ersten Quartal überzeugten die internationalen Aktienmärkte im April mit deutlichen Zuwächsen. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte weltweit für eine Beruhigung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus ließ eine vermeintliche Entspannung im Handelskonflikt der USA mit China die Risikowahrnehmung der Investoren deutlich sinken. Gepaart mit weiterhin positiven Unternehmensmeldungen befeuerte dies die Kauflaune der Anleger und die Notierungen stiegen im Monatsverlauf signifikant an. Der positiven Entwicklung standen Kursrückgänge an den Rentenmärkten gegenüber. Im Zuge der starken Aktienmarktbe-wegung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang Mai zu einem Verkauf von Aktienfonds.

In den Folgewochen wechselte mit der politischen Stimmung auch die Stimmung an den Kapitalmärkten: Der Ausstieg aus dem

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

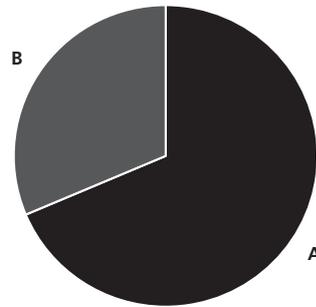
Atomabkommen mit dem Iran und ein deutliches Bekenntnis für die Einführung von Strafzöllen durch US-Präsident Trump versetzte die Anleger weltweit in Alarmbereitschaft. In Europa kam mit der schwierigen Regierungsbildung in Italien und den damit verbundenen offenen Ressentiments gegen die Europäische Union ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu. Die gestiegene Risikowahrnehmung der Anleger sorgte für eine Flucht in sichere Anlageformen. Es kam zu einem deutlichen Rückgang der Zinsen in den USA und Deutschland. Die Renditen in Italien zogen hingegen massiv an. In den südlichen Peripheriestaaten Spanien und Portugal kam es im Zuge dieser Irritationen ebenfalls zu temporären Renditeanstiegen. Durch den Rückgang an den Aktienmärkten wurde die Aktienfondsquote durch Zukäufe Anfang Juni wieder auf die Zielquote von 70 Prozent angeglichen.

Im Juni traten bei unverändert angespannter geo- und handelspolitischer Lage zudem geldpolitische Themen in den Fokus der Anleger. So erhöhte die US-Notenbank Fed zur Monatsmitte ihr Leitzinsband um 25 Basispunkte auf 1,75 Prozent bis 2 Prozent und kündigte zudem eine weitere Straffung der Geldpolitik an. Die Europäische Zentralbank hielt dagegen weiter an ihrer Zinspolitik fest, verkündete jedoch die Einstellung der milliardenschweren Anleihekäufe zum Jahresende. Der Zinsentscheid sorgte an den Börsen für große Freude, der Euro dagegen sackte nach den Aussagen der EZB ab und fiel deutlich unter 1,16 US-Dollar. Die Freude über die EZB hielt allerdings nur kurz an. Schnell rückte wieder die Sorge vor einer Eskalation des Handelskonflikts in den Vordergrund. Infolgedessen mussten auch die Aktienmärkte deutliche Kursrückgänge hinnehmen. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienfondsquote durch Käufe wieder an die 70 Prozent-Marke herangeführt.

Nach den vorangegangenen Kursverlusten erhielten die Notierungen im Juli Rückenwind von den sich auflösenden politischen Belastungsfaktoren. Zunächst führte die Lösung im Flüchtlingskonflikt der Bundesregierung insbesondere am deutschen Aktienmarkt zu einer deutlichen Entspannung. Zur Monatsmitte konnte im Rahmen der Gespräche zwischen US-Präsident Donald Trump und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zudem eine weitere Eskalation im Handelskonflikt verhindert werden. Die aufkeimende Hoffnung auf eine sukzessive Abschaffung der Importzölle versetzte Investoren in Kauflaune und führte zu steigenden Notierungen an den Aktienbörsen. Die Rentenmärkte tendierten im Gegenzug schwächer; sowohl in Europa als auch in den USA zogen die Renditen an. Im Zuge der starken Aktienmarktbeziehung kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang August zu einem Verkauf von Aktienfonds.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Balance Mix 70



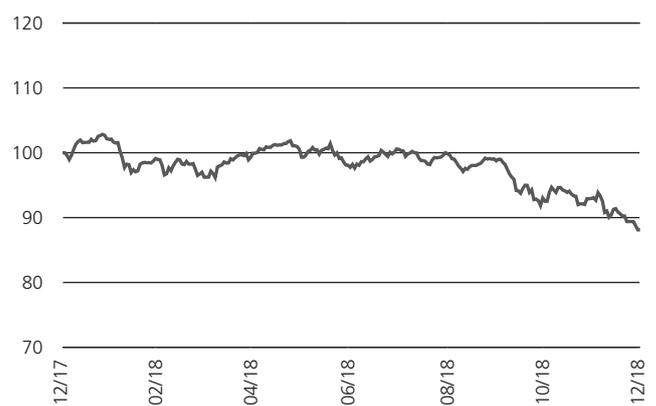
A	Aktienfonds	68,7%
B	Rentenfonds	31,4%
	Wertpapiervermögen	100,1%
	Liquidität und Sonstiges	-0,1%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Balance Mix 70

Index: 31.12.2017 = 100



■ Mix-Fonds: Balance Mix 70

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Im weiteren Verlauf trübte sich die Stimmung an den Finanzmärkten erneut ein. Die Währungskrise in der Türkei und eine schärfere Rhetorik der USA gegenüber den internationalen Handelspartnern sorgten in Kombination mit zähen Brexit-Verhandlungen für Nervosität unter den Investoren. An den

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

Rentenmärkten spiegelte sich die aufkommende Unruhe auf Monatssicht in fallenden Renditen wider.

Die weltweiten Aktienbörsen gaben dagegen ein uneinheitliches Bild ab: In Europa dominierten trotz solider Unternehmensergebnisse negative Vorzeichen. In den USA gingen die großen Indizes hingegen mit deutlichen Zuwächsen aus dem Handel. Die Steuererleichterungen sorgten für eine nahezu euphorische Stimmung, die die Notierungen stützte. Die Aktienfondsquote wurde durch Käufe Anfang September wieder an die Zielquote von 70 Prozent angeglichen.

Im September beschränkten die USA eine weitere Eskalationsstufe im Handelsstreit, auf die China mit den angedrohten Gegenmaßnahmen reagierte. Nach den Vorankündigungen von US-Präsident Trump hatten sich die Finanzmärkte bereits weitgehend auf die neue Zollrunde eingestellt, sodass die unmittelbare Reaktion gering ausfiel. Neben den politischen Themen rückten auch wieder Konjunkturdaten und Geldpolitik in den Vordergrund. Die gemeldeten Indikatoren bescheinigten eine sich gegenüber den politischen Belastungsfaktoren standhaft zeigende Wirtschaft. Dass die US-Notenbank Fed angesichts der anhaltend guten Wirtschaftsentwicklung ihr Leitzinsband auf 2,00 bis 2,25 Prozent an hob, überraschte daher nicht. Die Aktienmärkte profitierten von dem freundlichen Umfeld. Im Rahmen des Rebalancing wurde die Aktienquote durch Verkäufe wieder an die 70 Prozent-Marke herangeführt.

Zu Beginn des vierten Quartals führten die anhaltenden globalen Belastungsfaktoren zu starken Reaktionen an den internationalen Kapitalmärkten: Der Handelskonflikt zwischen den USA und China erreichte eine neue Dimension, der Haushaltsstreit zwischen der EU-Kommission und Italien spitzte sich zu und auch beim Thema Brexit blieb der Durchbruch bei den Verhandlungen weiter aus. In Kombination mit ernüchternden Konjunkturnachrichten schürte dies die Unsicherheit über den Fortgang des Wirtschaftsaufschwungs. An den Rentenmärkten schlug sich diese Entwicklung in steigenden Kursen bzw. sinkenden Renditen nieder. Insbesondere deutsche Staatsanleihen wurden stark nachgefragt und profitierten von ihrem Status als sichere Anlage. Im Zuge der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten kam es im Rahmen des Rebalancing Anfang November zu einer Aufstockung der im Monatsverlauf gesunkenen Aktienquote auf 70 Prozent.

Im Folgemonat fiel die von vielen Marktteilnehmern erwartete Erholung unterschiedlich aus: Unterstützt durch die Ergebnisse der Mid-Term-Wahlen tendierten die US-amerikanischen Börsen freundlicher. An den europäischen Aktienmärkten gestaltete sich das Marktgeschehen dagegen zäher. Die Kritik des britischen Parlaments an dem mit der EU ausgehandelten Ausstiegsvertrag ließ bei Anlegern die Sorge vor einem unregelmäßigen Brexit wachsen. Die Kurse an den europäischen Aktienmärkten sanken daraufhin auch im November. In der Folge wurde der gesunkene Aktienanteil im Rahmen des Rebalancing wieder auf 70 Prozent erhöht.

Im Dezember sorgten die hinter den Erwartungen der Marktteilnehmer liegenden Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien bezüglich einer Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China für weitere Verunsicherung. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed. Im Monatsverlauf zeigte sich eine ausgeprägte Korrektur an den internationalen Aktienmärkten, in der die Kurse über alle Regionen und Branchen hinweg stark nachgaben. Der Aktienanteil im Portfolio ging daraufhin noch einmal deutlich zurück und wurde im Rahmen des Rebalancing wieder auf die Zielquote von 70 Prozent angepasst.

Zum Ende der Berichtsperiode lag der Investitionsfokus auf europäischen Aktienfonds und Staatsanleihen aus Euroland.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Balance Mix 70 eine Wertminderung um 11,9 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Aktiv Rendite

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Aktiv Rendite ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei bis zu 30 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Geldmarktnahe Fonds aufgestockt

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kurszuwächsen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Nachdem das Management bereits im Januar aufgelaufene Gewinne über den Verkauf von Investitionen in Euroland und den USA realisiert hatte, kam es nach zwischenzeitlich deutlichen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten zu einem erneuten Engagement in diese Segmente. Mit der ersten Ankündigung geplanter Strafzölle durch die US-Regierung entschied sich das Management ab März wiederum zu einer sukzessiven Reduktion der Aktienengagements über Deutschland und Euroland.

Im Rentensegment nutzte das Management die günstigen Perspektiven in den Schwellenländern im Rahmen der konjunkturellen Entwicklung und dem stabiler werdenden politischen Umfeld zu einer Investition im Januar. Die Anlagen erfolgten zulasten bestehender Engagements in Unternehmensanleihen, deren Bestand zudem im Februar zugunsten von geldmarktnahen Fonds ein weiteres Mal reduziert wurde. Um möglichen Währungsschwankungen vorzubeugen, wurden die Schwellenländer-Anleihen in US-Dollar im Februar zunächst gegenüber dem Euro abgesichert.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Aktiv Rendite

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-5,2%	-0,2%	0,7%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,58%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571517142		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Aktiv Rendite

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	585.567.566
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	212.971.970
Sonstige Wertpapiere und Fonds	13.393.379
<b>Gesamt</b>	<b>811.932.915</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	1.216.630.015
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	407.969.241
Sonstige Wertpapiere und Fonds	8.334.167
<b>Gesamt</b>	<b>1.632.933.423</b>

Anhaltende Marktdiskussionen über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan führten seit Jahresbeginn zu einem deutlicheren Anstieg der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen.

Zu Beginn des zweiten Quartals zeigte sich an den internationalen Märkten ein differenziertes Bild: Während sich die Aktienmärkte von der vorangegangenen Kurskorrektur erholten, stiegen die Zinsen bei Bundesanleihen mit längerer Laufzeit erneut an. In Erwartung einer Gegenbewegung wurde das attraktivere Renditeniveau genutzt, um den Anteil von Bundesanleihen durch den Aufbau einer Position im Bund-Future zu erhöhen. Zudem wurden Anfang Mai die Bestände in Rentenfonds der Schwellenländer gegenüber Währungsschwankungen abgesichert und später leicht reduziert. Nachdem die anti-europäische Ausrichtung der neuen Regierung Italiens die Rentenmärkte Ende Mai stark verunsicherte, stiegen die Renditen von italienischen Staatsanleihen innerhalb kurzer Zeit stark an und es kam zu hohen Kursverlusten. Im Gegensatz dazu führte die hohe Nachfrage nach risikoärmeren Anlageformen bei Bundesanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang und Kursgewinnen. Das Management nutzte das Marktumfeld und verkaufte die zuvor erworbene Position im Bund-Future mit Gewinn.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

An den Aktienmärkten dominierte die jeweilige Stimmungslage im Zollstreit zwischen China, der EU und den USA das Investitionsverhalten der Anleger und führte immer wieder zu hohen Schwankungen. Die Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium durch die USA sowie die Androhung weiterer Maßnahmen trübten die Stimmung im Juni deutlich ein und belasteten die Aktienmärkte. Das niedrigere Kursniveau veranlasste das Management, den Aktieninvestitionsgrad wieder über Deutschland und Euroland zu erhöhen und einen Rohstofffonds neu aufzunehmen.

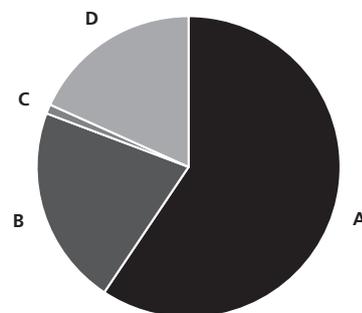
In den Sommermonaten belastete der gegenwärtige Handelsstreit zwischen den USA und China die Stimmung in den Schwellenländern nachhaltig. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld und in Erwartung einer weiteren Stärkung des US-Aktienmarktes reduzierte das Management im August und September die Aktienengagements in den Schwellenländern zugunsten von Anlagen in den US-amerikanischen Markt. Verstärkt wurde die Situation durch die expansivere Geldpolitik der US-Notenbank Fed: Mit der Aussicht auf höhere Zinsen in den USA sank auch die Attraktivität von Schwellenländer-Anleihen. Das Management nahm die Tendenz zum Anlass und führte deren Anteil zugunsten von Geldmarktinvestments zurück.

Die anhaltenden Handelskonflikte begünstigten im September eine verstärkte Nachfrage nach risikoarmen Anleihen. Insbesondere deutsche Staatsanleihen waren als sichere Anlage gefragt. Mit Blick auf diese Entwicklung entschied sich das Management zur Erhöhung des Anteils an Bundesanleihen. Von der Einführung weiterer US-Zölle auf chinesische Importe zeigten sich die Märkte in Euroland und Deutschland wider Erwarten eher unbeeindruckt. Das Management entschied sich daraufhin zu einer Erhöhung der Aktienengagements über Deutschland.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu Unruhen an den Aktienmärkten. Die damit einhergehenden Verluste näherten sich einer Kursmarke, die bei vielen Investoren Verkaufsimpulse auslöst. Das Vermögensmanagement entschied sich in diesem Umfeld über den Verkauf von deutschen und Euroland-Aktienfonds zu einer vorübergehenden Reduktion des Aktieninvestitionsgrades.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Aktiv Rendite



<b>A</b>	Rentenfonds	59,6%
<b>B</b>	Aktienfonds	21,5%
<b>C</b>	Rohstofffonds	1,0%
<b>D</b>	Geldmarktnahe Fonds	18,3%
	Wertpapiervermögen	100,4%
	Liquidität und Sonstiges	-0,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Aktiv Rendite

Index: 31.12.2017 = 100



■ Mix-Fonds: Aktiv Rendite

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die wenige Tage später einsetzende Gegenbewegung veranlasste das Management in Kombination mit stagnierenden Zinsen und größtenteils guten Unternehmenszahlen zu einer erneuten Investition in deutsche Aktienfonds. Mit der sich Anfang November abzeichnenden Bodenbildung im europäischen Aktienmarkt

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

kam es schließlich auch hier zu einer Reinvestition in Euroland-Aktiefonds. An den Rentenmärkten verschlechterten sich die Rahmenbedingungen in den Randsegmenten zunehmend. Mit Blick auf die zukünftigen Refinanzierungsbedingungen weiteten sich die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen mittlerer und niedriger Bonität deutlich aus. Dies veranlasste das Management Ende November zu einem Abbau von Investitionen in den Segmenten Rentenfonds flexibel und hochverzinsliche Unternehmensanleihen. Mit Blick auf die zunehmende Risikoaversion der Anleger rechnete das Management zudem mit steigenden Zinsen bei Bundesanleihen und reduzierte die durchschnittliche Restlaufzeit des Rentenbausteins über den Verkauf von Bund-Futures.

Im Dezember blieben die Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien hinter den Erwartungen der Anleger. Dass es auch hier zu keiner Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China kam, sorgte für weitere Verunsicherung. Das Management entschied sich daraufhin über den Verkauf von US-Aktiefonds zu einer Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed.

Zum Ende der Berichtsperiode legte das Management den Fokus im Rentensegment auf Euroland-Staatsanleihen. Des Weiteren erfolgten Investitionen in europäische Unternehmensanleihen sowie in Staatsanleihen aus Schwellenländern. Flexible Rentenfonds und die Absolute Return-Konzepte dienten zur weiteren Diversifikation.

Im Aktiensegment lag der Fokus auf europäischen Engagements. Investitionen in US-amerikanischen Aktiefonds wurden zu einem geringen Teil berücksichtigt. Ein Rohstofffonds wurde beigemischt.

Abgerundet wurde die Depotstruktur durch einen hohen Bestand an geldmarktnahen Fonds.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung

des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Aktiv Rendite eine Wertminderung um 5,2 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Aktiv Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei bis zu 60 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Geldmarktnahe Fonds aufgestockt

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kurszuwächsen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Nachdem das Management bereits im Januar aufgelaufene Gewinne über den Verkauf von Investitionen in Euroland und den USA realisiert hatte, kam es nach zwischenzeitlich deutlichen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten zu einem erneuten Engagement in diese Segmente. Mit der ersten Ankündigung geplanter Strafzölle durch die US-Regierung entschied sich das Management ab März wiederum zu einer sukzessiven Reduktion der Aktienengagements über Deutschland und Euroland.

Im Rentensegment nutzte das Management die günstigen Perspektiven in den Schwellenländern im Rahmen der konjunkturellen Entwicklung und dem stabiler werdenden politischen Umfeld zu einer Investition im Januar. Die Anlagen erfolgten zulasten bestehender Engagements in Unternehmensanleihen, deren Bestand zudem im Februar zugunsten geldmarktnaher Fonds ein weiteres Mal reduziert wurde.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-9,2%	-0,7%	0,5%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,53%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571517225		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	1.449.948.065
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	939.437.971
Sonstige Wertpapiere und Fonds	47.761.312
<b>Gesamt</b>	<b>2.437.147.348</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	2.097.965.786
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	1.365.841.496
Sonstige Wertpapiere und Fonds	22.639.955
<b>Gesamt</b>	<b>3.486.447.237</b>

Anhaltende Marktdiskussionen über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan führten seit Jahresbeginn zu einem deutlicheren Anstieg der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen.

Zu Beginn des zweiten Quartals zeigte sich an den internationalen Märkten ein differenziertes Bild: Während sich die Aktienmärkte von der vorangegangenen Kurskorrektur erholten, stiegen die Zinsen bei Bundesanleihen mit längerer Laufzeit erneut an. In Erwartung einer Gegenbewegung wurde das attraktivere Renditeniveau genutzt, um den Anteil von Bundesanleihen durch den Aufbau einer Position im Bund-Future zu erhöhen. Zudem wurden Anfang Mai die Bestände in Rentenfonds der Schwellenländer gegenüber Währungsschwankungen abgesichert und später leicht reduziert. Nachdem die anti-europäische Ausrichtung der neuen Regierung Italiens die Rentenmärkte Ende Mai stark verunsicherte, stiegen die Renditen von italienischen Staatsanleihen innerhalb kurzer Zeit stark an und es kam zu hohen Kursverlusten. Im Gegensatz dazu führte die hohe Nachfrage nach risikoärmeren Anlageformen bei Bundesanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang und Kursgewinnen. Das Management nutzte das Marktumfeld und verkaufte die zuvor erworbene Position im Bund-Future mit Gewinn.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

An den Aktienmärkten dominierte die jeweilige Stimmungslage im Zollstreit zwischen China, der EU und den USA das Investitionsverhalten der Anleger und führte immer wieder zu hohen Schwankungen. Mit Blick auf das bestehende Konfliktpotenzial nutzte das Management die Kurserholung Anfang April und reduzierte den Aktieninvestitionsgrad über Euroland. Mit zunehmenden Anzeichen einer Einigung zwischen China und den USA kehrte der Optimismus an die Börsen zurück. Während die Kurse in den USA weiter anstiegen, belastete die politische Unsicherheit in Italien die Aktienmärkte in Europa. Das Management entschied sich daraufhin, den Aktieninvestitionsgrad Ende Mai für einen kurzen Zeitraum über Deutschland zu erhöhen. Die Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium durch die USA sowie die Androhung weiterer Maßnahmen trübten die Stimmung im Juni deutlich ein und belasteten die Aktienmärkte. Das niedrigere Kursniveau veranlasste das Management, den Aktieninvestitionsgrad wieder über Deutschland und Euroland zu erhöhen und einen Rohstofffonds neu aufzunehmen.

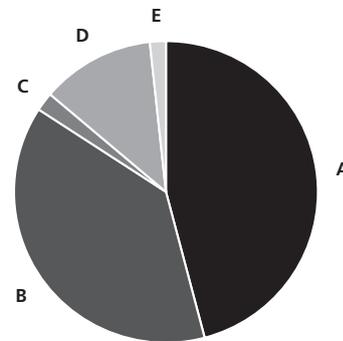
In den Sommermonaten belastete der gegenwärtige Handelsstreit zwischen den USA und China die Stimmung in den Schwellenländern nachhaltig. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld und in Erwartung einer weiteren Stärkung des US-Aktienmarktes reduzierte das Management im August und September die Aktienengagements in den Schwellenländern zugunsten von Anlagen in den US-amerikanischen Markt. Verstärkt wurde die Situation durch die expansivere Geldpolitik der US-Notenbank Fed: Mit der Aussicht auf höhere Zinsen in den USA sank auch die Attraktivität von Schwellenländer-Anleihen. Das Management nahm die Tendenz zum Anlass und führte deren Anteil zugunsten von Geldmarktinvestments zurück.

Die anhaltenden Handelskonflikte begünstigten im September eine verstärkte Nachfrage nach risikoarmen Anleihen. Insbesondere deutsche Staatsanleihen waren als sichere Anlage gefragt. Mit Blick auf diese Entwicklung entschied sich das Management zur Erhöhung des Anteils an Bundesanleihen. Von der Einführung weiterer US-Zölle auf chinesische Importe zeigten sich die Märkte in Euroland und Deutschland wider Erwarten eher unbeeindruckt. Das Management entschied sich daraufhin zu einer Erhöhung der Aktienengagements über Deutschland.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu Unruhen an den Aktienmärkten. Die damit einhergehenden Verluste näherten sich einer Kursmarke, die bei vielen Investoren Verkaufsimpulse auslöst. Das Vermögensmanagement entschied sich in diesem Umfeld über den Verkauf von deutschen und Euroland-Aktienfonds zu einer vorübergehenden Reduktion des Aktieninvestitionsgrades.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Aktiv Wachstum



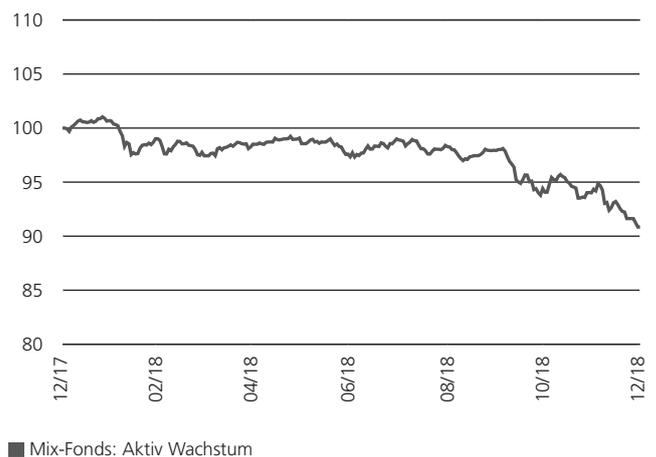
A	Rentenfonds	45,9%
B	Aktienfonds	38,3%
C	Rohstofffonds	2,0%
D	Geldmarktnahe Fonds	12,1%
E	Barreserve, Sonstiges	1,7%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die wenige Tage später einsetzende Gegenbewegung veranlasste das Management in Kombination mit stagnierenden Zinsen und größtenteils guten Unternehmenszahlen zu einer erneuten Investition in deutsche Aktienfonds. Mit der sich Anfang November abzeichnenden Bodenbildung im europäischen Aktienmarkt

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

kam es schließlich auch hier zu einer Reinvestition in Euroland-Aktienfonds. An den Rentenmärkten verschlechterten sich die Rahmenbedingungen in den Randsegmenten zunehmend. Mit Blick auf die zukünftigen Refinanzierungsbedingungen weiteten sich die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen mittlerer und niedriger Bonität deutlich aus. Dies veranlasste das Management Ende November zu einem Abbau von Engagements in den Segmenten Rentenfonds flexibel und hochverzinsliche Unternehmensanleihen. Mit Blick auf die zunehmende Risikoaversion der Anleger rechnete das Management zudem mit steigenden Zinsen bei Bundesanleihen und reduzierte die durchschnittliche Restlaufzeit des Rentenbausteins über den Verkauf von Bund-Futures.

Im Dezember blieben die Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien hinter den Erwartungen der Anleger. Dass es auch hier zu keiner Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China kam, sorgte für weitere Verunsicherung. Das Management entschied sich daraufhin über den Verkauf von US-Aktienfonds zu einer Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed.

Zum Ende der Berichtsperiode legte das Management den Fokus im Rentensegment auf Euroland-Staatsanleihen. Des Weiteren erfolgten Investitionen in europäische Unternehmensanleihen sowie in Staatsanleihen aus Schwellenländern. Flexible Rentenfonds und die Absolute Return-Konzepte dienten zur weiteren Diversifikation.

Im Aktiensegment lag der Fokus auf europäischen Engagements. US-amerikanische Titel wurden mit einem geringeren Anteil berücksichtigt. Ein Rohstofffonds wurde beigemischt. Geldmarktnahe Fonds rundeten die Portfoliostruktur ab.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Aktiv Wachstum eine Wertminderung um 9,2 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Aktiv Chance

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Aktiv Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei zwischen 0 Prozent und 100 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Herausforderndes Marktumfeld

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kursgewinnen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Der US-Dollar präsentierte sich in diesem Umfeld trotz guter Konjunkturdaten, Steuerreform und Erwartung einer baldigen Leitzinserhöhung der Notenbank in einer schwachen Verfassung. Das Management entschied sich daraufhin, die zwischenzeitlich aufgelöste Währungssicherung des Euro gegenüber dem US-Dollar erneut aufzubauen. In Erwartung einer Beibehaltung der expansiven Geldpolitik seitens der japanischen Notenbank wurden zeitgleich Bestände in japanischen Aktienfonds wieder vollständig gegenüber Währungsschwankungen abgesichert.

Ab Mitte Januar erfolgte zudem eine Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über Investitionen in Euroland und Deutschland. Die Konjunktur im Euroraum zeigte sich weiterhin in einer sehr robusten Verfassung. Impulse für die weltweiten Aktienmärkte kamen auch von der US-Steuerreform, die sich positiv in den Unternehmensgewinnen niederschlagen sollte. Aufgrund einer starken Schwankungsbreite im Zuge fallender Aktienmärkte reduzierte das Management den Aktienanteil in den Monaten Februar und März über Euroland und Deutschland deutlich.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Aktiv Chance

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-11,1%	-0,7%	3,0%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,71%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571517498		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Aktiv Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	491.334.287
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	1.257.800.088
Sonstige Wertpapiere und Fonds	2.430.300
<b>Gesamt</b>	<b>1.751.564.675</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	590.389.056
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	1.425.515.243
Sonstige Wertpapiere und Fonds	3.651.458
<b>Gesamt</b>	<b>2.019.555.757</b>

Trotz solider Konjunkturdaten zeigte sich eine hohe Verunsicherung unter den Marktteilnehmern, die das Risiko einer weiteren Kurskorrektur wahrscheinlich machte. Im März verstärkte die Ankündigung von Strafzöllen durch die US-Regierung die durch die nachlassende Wirtschaftsdynamik und die geringeren geldpolitischen Impulse bereits bestehende Unsicherheit für exportorientierte Unternehmen weltweit. Die Korrektur setzte sich entsprechend fort.

Zu Beginn des zweiten Quartals schalteten die Aktienmärkte nach der vorangegangenen Schwächephase zunächst wieder in den Risk-on-Modus. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte für Entspannung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus befeuerte die Aussicht auf eine Verhandlungslösung im Zollstreit zwischen den USA und China in Kombination mit positiven Meldungen aus der Unternehmensberichtssaison die Kauflaune der Anleger und führte im April weltweit zu steigenden Notierungen. Trotz der zwischenzeitlich gemäßigten Tonlage der US-Administration blieb das Risiko eines Scheiterns der Verhandlungen verbunden mit negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte weiterhin hoch. Daher behielt das Vermögensmanagement in dieser Marktphase die etwas defensivere Ausrichtung bei und legte den Investitionsschwerpunkt auf Enga-

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

gements in Nordamerika. Starke Unternehmensgewinne und die Aussicht auf Steuererleichterungen sollten die US-Börsen in einem anhaltend positiven Konjunkturmilieu weiter unterstützen.

Der Optimismus an den Aktienmärkten überlagerte bis in die dritte Maiwoche hinein, bevor die schleppende Regierungsbildung in Italien und die schlussendliche Einführung von Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte insbesondere an den Börsenplätzen hierzulande für Nervosität unter den Anlegern sorgten. Die US-amerikanischen Indizes zeigten sich von den Geschehnissen in Euroland indes weitgehend unbeeindruckt und setzten ihren positiven Trend weiter fort. Das Vermögensmanagement nahm die Stärke des US-amerikanischen Marktes zum Anlass und erhöhte den Aktienanteil über Investitionen in US-Nebenwerte. Im Juni sorgten die Entscheidungen der großen Notenbanken vorübergehend für positive Stimmung auf dem Börsenparkett, bevor die Impulse der Politik wieder in den Vordergrund traten. Eine drohende Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hielt die Verunsicherung hoch und auch die Unternehmensstimmung litt unter den handelsbeschränkenden Maßnahmen. Während die Kursverluste in den USA nur moderat ausfielen, kam es in den übrigen Regionen wiederholt zu stärkeren Abgängen.

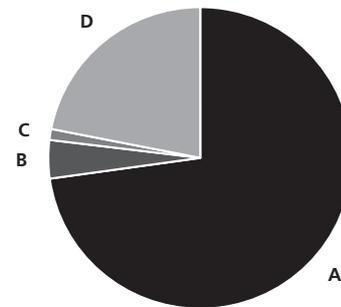
In den Sommermonaten zeichneten sich Stabilisierungstendenzen an den internationalen Börsen ab. Im Rahmen der Gespräche des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker konnte eine weitere Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und Europa verhindert werden. In Erwartung einer Entspannung erhöhte das Management bereits im Vorfeld des Treffens den Aktieninvestitionsgrad über Investitionen in Euroland. Als sich wenig später der Handelsstreit zwischen China und den USA erneut zuspitzte, zeigten sich insbesondere die europäischen Aktienmärkte verunsichert. Entsprechende Engagements wurden daraufhin reduziert.

Anfang September sorgte die Ankündigung weiterer Strafzölle auch für Irritationen bei den US-amerikanischen Marktteilnehmern. Dass mit der anschließenden Einführung mittlerweile fast die Hälfte aller Importe aus China mit Strafzöllen belegt wurde, verunsicherte die Verbraucher. Der daraufhin aus Peking angekündigte „notwendige Gegenangriff“ verstärkte die Angst der Anleger vor fallenden Märkten zusätzlich. Die US-Börsen reagierten entsprechend volatil. Das Management entschied sich bereits mit den ersten Ankündigungen den Anteil US-amerikanischer Aktien zu reduzieren. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld hob das Management die Währungsicherung im japanischen Yen auf.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu ersten deutlichen Verlusten an den Aktienmärkten.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Aktiv Chance



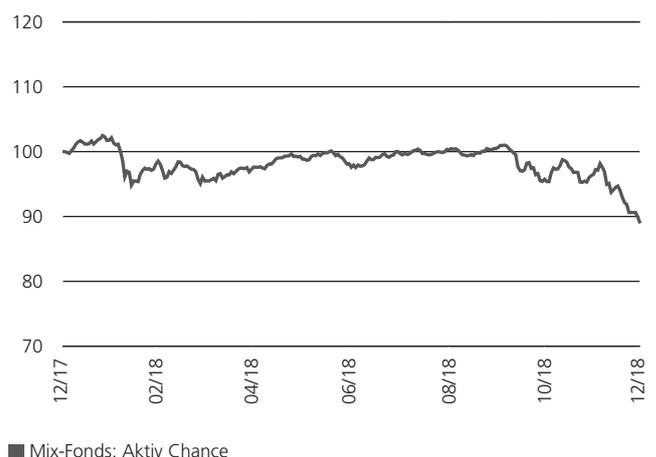
<b>A</b> Aktienfonds	74,4%
<b>B</b> Rentenfonds	4,2%
<b>C</b> Gemischte Fonds	1,2%
<b>D</b> Geldmarktnahe Fonds Wertpapiervermögen	22,4%
Liquidität und Sonstiges	-2,2%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Aktiv Chance

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit Blick auf die weiterhin konstruktive Konjunktur- und Gewinnsituation nutzte das Management das günstige Einstiegsniveau Mitte Oktober für Investitionen in europäische und japanische Aktienfonds. Mit Auslaufen der positiven Effekte aus der US-amerikanischen Steuerreform, den steigenden Zinsen und

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

den zu diesem Zeitpunkt hohen Bewertungen trübte sich das Umfeld für kleine und mittelgroße Unternehmen in den USA sukzessive ein. Daher entschied sich das Management zur Reduktion des Segments über den Verkauf eines Fonds mit Schwerpunkt auf US-Nebenwerte. Im November schienen die US-amerikanischen Aktienmärkte aufgrund hoher Aktienrückkäufe, positiver saisonaler Effekte nach den Mid-Term-Wahlen sowie einer möglichen Annäherung im Handelsstreit wieder attraktiv. Das Vermögensmanagement entschied sich daher für eine zweistufige Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über US-Engagements. Entgegen den Erwartungen weitete sich die Korrektur an den Aktienmärkten im Dezember jedoch nochmals aus. Zum Ende des Berichtszeitraums legte das Management den Anlagefokus auf US-amerikanische und europäische Aktienfonds. Zur Diversifikation waren Aktienfonds mit Fokus auf Japan und den Schwellenländern beigefügt. Absolute Return-Konzepte und ein hoher Bestand an geldmarktnahen Fonds rundeten die Portfoliostruktur ab.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht

ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Aktiv Chance eine Wertminderung um 11,1 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktieninvestitionsgrad kann zwischen 80 Prozent und 120 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Herausforderndes Marktumfeld

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten weiter mit deutlichen Wachstumsraten und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Zugleich bewegte jedoch auch die Diskussion über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan zunehmend die Gemüter der Marktteilnehmer.

Ab Mitte Januar erfolgte im weiterhin positiven Marktumfeld eine Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über Engagements in Euroland und Deutschland. Die Konjunktur im Euroraum zeigte sich weiterhin in einer sehr robusten Verfassung. Impulse für die weltweiten Aktienmärkte kamen zudem von der US-Steuerreform, die sich positiv in den Unternehmensgewinnen niederschlagen sollte. Aufgrund einer starken Schwankungsbreite im Zuge fallender Aktienmärkte wurde der Aktienanteil in den Monaten Februar und März über Euroland und Deutschland deutlich reduziert. Trotz solider Konjunkturdaten zeigte sich eine hohe Verunsicherung unter den Marktteilnehmern, die das Risiko einer

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-13,1%	0,5%	5,2%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,01%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571517571		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	100.725.870
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>100.725.870</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	113.353.132
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>113.353.132</b>

weiteren Korrektur wahrscheinlich machte. Im März verstärkte die Ankündigung von Strafzöllen durch die US-Regierung die durch die nachlassende Wirtschaftsdynamik und die geringeren geldpolitische Impulse bereits bestehende Unsicherheit für exportorientierte Unternehmen weltweit. Die Korrektur setzte sich entsprechend fort. Mit dem Ziel einer breiteren Aufstellung im Branchensegment veräußerte das Management die integrierten Engagements in Energietiteln zur Hälfte. Mit den frei werdenden Mitteln erfolgten Investitionen in Goldminenaktien und einem Fintech-Fonds.

Zu Beginn des zweiten Quartals schalteten die Aktienmärkte nach der vorangegangenen Schwächephase zunächst wieder in den Risk-on-Modus. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte für Entspannung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus befeuerte die Aussicht auf eine Verhandlungslösung im Handelsstreit zwischen den USA und China in Kombination mit positiven Meldungen aus der Unternehmensberichtssaison die Kauflaune der Anleger und führte im April weltweit zu steigenden Notierungen. Trotz der zwischenzeitlich gemäßigten Tonlage der US-Administration blieb das Risiko eines Scheiterns der Verhandlungen verbunden mit negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte weiterhin hoch. Daher behielt das Vermö-

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

gensmanagement in dieser Marktphase die etwas defensivere Ausrichtung bei und legte einen Investitionsschwerpunkt auf Engagements in Nordamerika. Starke Unternehmensgewinne und die Aussicht auf Steuererleichterungen sollten die US-Börsen in einem anhaltend positiven Konjunkturmilieu weiter unterstützen.

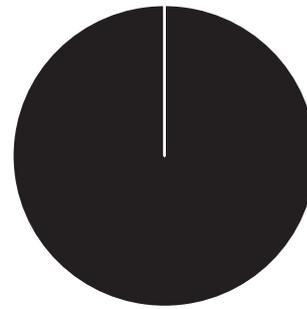
Der Optimismus an den Aktienmärkten überzog bis in die dritte Maiwoche hinein, bevor die schleppende Regierungsbildung in Italien und die schlussendliche Einführung von Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte insbesondere an den Börsenplätzen hierzulande für Nervosität unter den Anlegern sorgten. Die US-amerikanischen Indizes zeigten sich von den Geschehnissen in Euroland indes weitgehend unbeeindruckt und setzten ihren positiven Trend weiter fort. Im Juni sorgten die Entscheidungen der großen Notenbanken vorübergehend für positive Stimmung auf dem Börsenparkett, bevor die Impulse der Politik wieder in den Vordergrund traten. Eine drohende Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hielt die Verunsicherung hoch und auch die Unternehmensstimmung litt unter den handelsbeschränkenden Maßnahmen. Während die Kursverluste in den USA nur moderat ausfielen, kam es in den übrigen Regionen wiederholt zu stärkeren Abgaben.

In den Sommermonaten zeichneten sich Stabilisierungstendenzen an den internationalen Börsen ab. Im Rahmen der Gespräche des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker konnte eine weitere Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und Europa verhindert werden. In Erwartung einer Entspannung erhöhte das Management bereits im Vorfeld des Treffens den Aktieninvestitionsgrad über Investitionen in Euroland. Als sich wenig später der Handelsstreit zwischen China und den USA erneut zuspitzte, zeigten sich insbesondere die europäischen Aktienmärkte verunsichert. Entsprechende Engagements wurden daraufhin reduziert. Die niedrige Bewertung von Anlagen in den Schwellenländern veranlasste das Management Mitte August zum Erwerb eines neuen Engagements im Bereich lokaler Infrastruktur. Der Aufbau erfolgte zulasten bestehender Investitionen innerhalb der Branche Finanzen.

Anfang September sorgte die Ankündigung weiterer Strafzölle auch für Irritationen bei den US-amerikanischen Marktteilnehmern. Dass mit der anschließenden Einführung mittlerweile fast die Hälfte aller Importe aus China mit Strafzöllen belegt wurde, verunsicherte die Verbraucher. Die US-Börsen reagierten entsprechend volatil, setzten ihren Aufwärtstrend zum Monatsende aber fort.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus



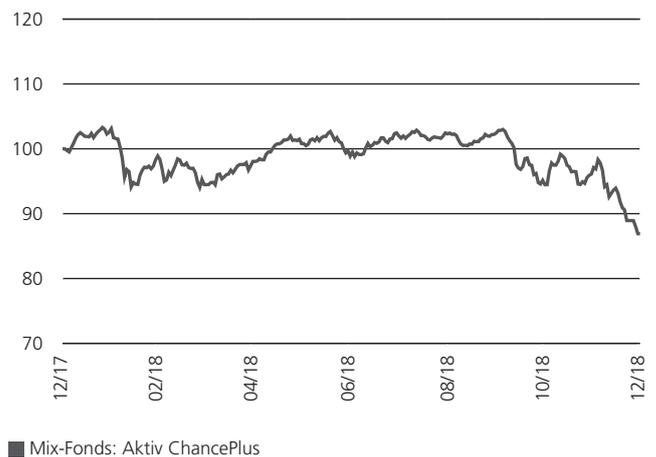
Kategorie	Anteil
A Aktienfonds	104,4%
Wertpapiervermögen	104,4%
Liquidität und Sonstiges	-4,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Das Management entschied sich bereits mit den ersten Ankündigungen den Anteil US-amerikanischer Aktien zu reduzieren. Der eskalierende Streit zog auch die Stimmung in den Schwellenländern in Mitleidenschaft. In Erwartung rückläufiger Investitionsvorhaben entschied sich das Management zum Abbau der zuletzt getätigten Engagements. Die frei gewordenen Mittel wurden in einen Fonds mit Fokus auf nachhaltige Unternehmen im Bereich Wasserver- und -entsorgung investiert.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu ersten deutlichen Verlusten an den Aktienmärkten. Mit Blick auf die weiterhin konstruktive Konjunktur- und Gewinnsituation nutzte das Management das günstige Einstiegsniveau Mitte Oktober für Investitionen in deutsche, europäische und japanische Engagements zur Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades. Im November schienen die US-amerikanischen Aktienmärkte aufgrund hoher Aktienrückkäufe, positiver saisonaler Effekte nach den Mid-Term-Wahlen sowie einer möglichen Annäherung im Handelsstreit wieder attraktiv. Das Vermögensmanagement entschied sich daher für eine zweistufige Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über US-Engagements. Entgegen den Erwartungen weitete sich die Korrektur an den Aktienmärkten im Dezember jedoch nochmals aus.

Zum Ende der Berichtsperiode legte das Management den Anlageschwerpunkt auf US-amerikanische und europäische Aktienfonds. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Aktienfonds mit Fokus auf Japan, den Schwellenländern und diversen Spezialthemen.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch

Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus eine Wertminderung um 13,1 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Select Rendite

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Select Rendite ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei bis zu 30 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Geldmarknahe Fonds leicht aufgebaut

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kurszuwächsen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Mit der ersten Ankündigung geplanter Strafzölle durch die US-Regierung entschied sich das Management ab März zu einer sukzessiven Reduktion der Aktienengagements über Deutschland und Euroland.

Im Rentensegment nutzte das Management die günstigen Perspektiven in den Schwellenländern im Rahmen der konjunkturellen Entwicklung und dem stabiler werdenden politischen Umfeld zu einer Investition im Januar. Die Anlagen erfolgten zulasten bestehender Engagements in Unternehmensanleihen, deren Bestand zudem im Februar zugunsten von geldmarktnahen Fonds ein weiteres Mal reduziert wurde. Anhaltende Marktdiskussionen über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan führten seit Jahresbeginn zu einem deutlicheren Anstieg der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Select Rendite

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-6,5%	-1,0%	-0,1%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,91%		
<b>ebV**</b>	0,00%		

**ISIN** LU0571516763

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Select Rendite

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	21.008.231
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	9.480.616
Sonstige Wertpapiere und Fonds	477.780
<b>Gesamt</b>	<b>30.966.627</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	40.821.960
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	14.499.684
Sonstige Wertpapiere und Fonds	788.619
<b>Gesamt</b>	<b>56.110.263</b>

Zu Beginn des zweiten Quartals zeigte sich an den internationalen Märkten ein differenziertes Bild: Während sich die Aktienmärkte von der vorangegangenen Kurskorrektur erholten, stiegen die Zinsen bei Bundesanleihen mit längerer Laufzeit erneut an. In Erwartung einer Gegenbewegung wurde das attraktivere Renditeniveau genutzt, um den Anteil von Bundesanleihen durch den Aufbau einer Position im Bund-Future zu erhöhen. Zudem wurden Anfang Mai die Bestände in Rentenfonds der Schwellenländer gegenüber Währungsschwankungen abgesichert und später leicht reduziert. Nachdem die anti-europäische Ausrichtung der neuen Regierung Italiens die Rentenmärkte Ende Mai stark verunsicherte, stiegen die Renditen von italienischen Staatsanleihen innerhalb kurzer Zeit stark an und es kam zu hohen Kursverlusten. Im Gegensatz dazu führte die hohe Nachfrage nach risikoärmeren Bundesanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang und Kursgewinnen. Das Management nutzte das Marktumfeld und verkaufte die zuvor erworbene Position im Bund-Future mit Gewinn.

An den Aktienmärkten dominierte die jeweilige Stimmungslage im Zollstreit zwischen China, der EU und den USA das Investitionsverhalten der Anleger und führte immer wieder zu hohen Schwankungen. Mit Blick auf das bestehende Konfliktpotenzial

# Mix-Fonds: Select Rendite

nutzte das Management die Kurserholung Anfang April und reduzierte den Aktieninvestitionsgrad. Darüber hinaus wurde die bestehende Währungssicherung in US-Aktienfonds zum Monatsende aufgelöst. Mit zunehmenden Anzeichen einer Einigung zwischen China und den USA kehrte der Optimismus an die Börsen zurück. Während die Kurse in den USA weiter anstiegen, belastete die politische Unsicherheit in Italien die Aktienmärkte in Europa. Die Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium durch die USA sowie die Androhung weiterer Maßnahmen trübten die Stimmung im Juni deutlich ein und belasteten die Aktienmärkte. Das niedrigere Kursniveau veranlasste das Management, den Aktieninvestitionsgrad wieder zu erhöhen und einen Rohstofffonds neu aufzunehmen.

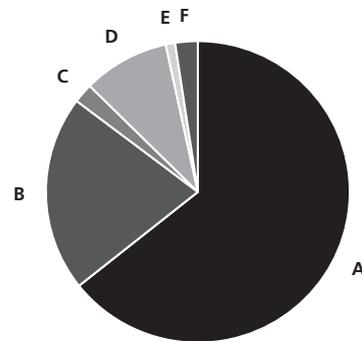
In den Sommermonaten belastete der gegenwärtige Handelsstreit zwischen den USA und China die Stimmung in den Schwellenländern nachhaltig. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld und in Erwartung einer weiteren Stärkung des US-Aktienmarktes reduzierte das Management im August und September die Aktienengagements in den Schwellenländern zugunsten von Anlagen in den US-amerikanischen Markt. Verstärkt wurde die Situation durch die expansivere Geldpolitik der US-Notenbank Fed: Mit der Aussicht auf höhere Zinsen in den USA sank auch die Attraktivität von Schwellenländer-Anleihen. Das Management nahm die Tendenz zum Anlass und führte deren Anteil zugunsten von geldmarktnahen Investments zurück.

Die andauernden Handelskonflikte begünstigten im September eine verstärkte Nachfrage nach risikoarmen Anleihen. Insbesondere deutsche Staatsanleihen waren als sichere Anlage gefragt. Mit Blick auf diese Entwicklung entschied sich das Management zur Erhöhung des Anteils an Bundesanleihen. Von der Einführung weiterer US-Zölle auf chinesische Importe zeigten sich die Märkte in Euroland und Deutschland wider Erwarten eher unbeeindruckt. Das Management entschied sich daraufhin zu einer Erhöhung der Aktienengagements über Deutschland.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu Unruhen an den Aktienmärkten. Die damit einhergehenden Verluste näherten sich einer Kursmarke, die bei vielen Investoren Verkaufsimpulse auslöst.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Select Rendite



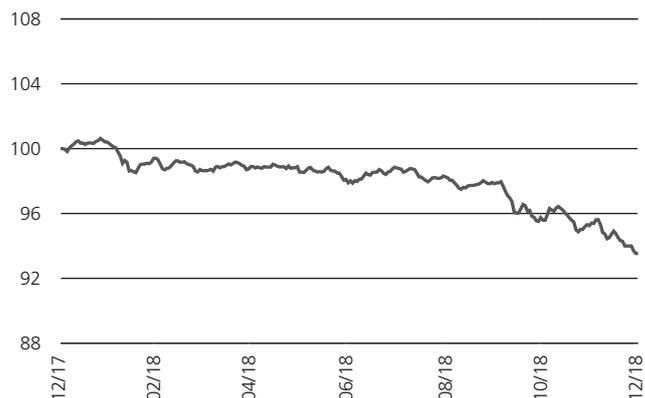
<b>A</b>	Rentenfonds	64,3%
<b>B</b>	Aktienfonds	21,0%
<b>C</b>	Gemischte Fonds	2,1%
<b>D</b>	Geldmarktnahe Fonds	9,2%
<b>E</b>	Rohstofffonds	1,0%
<b>F</b>	Barreserve, Sonstiges	2,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Select Rendite

Index: 31.12.2017 = 100



■ Mix-Fonds: Select Rendite

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Das Vermögensmanagement entschied sich in diesem Umfeld über den Verkauf von deutschen und Euroland-Aktienfonds zu einer vorübergehenden Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Die wenige Tage später einsetzende Gegenbewegung veranlasste das Management in Kombination mit stagnierenden Zinsen

# Mix-Fonds: Select Rendite

und größtenteils guten Unternehmenszahlen zu einer erneuten Investition in deutsche Aktienfonds.

Mit der sich Anfang November abzeichnenden Bodenbildung im europäischen Aktienmarkt kam es schließlich auch hier zu einer Reinvestition in Euroland-Aktienfonds. Im Dezember blieben die Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien hinter den Erwartungen der Anleger. Dass es auch hier zu keiner Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China kam, sorgte für weitere Verunsicherung. Das Management entschied sich daraufhin über den Verkauf eines US-Aktienfonds zu einer Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed.

An den Rentenmärkten verschlechterten sich die Rahmenbedingungen in den Randsegmenten zunehmend. Mit Blick auf die zukünftigen Refinanzierungsbedingungen weiteten sich die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen mittlerer und niedriger Bonität deutlich aus. Dies veranlasste das Management Ende November zu einem Abbau bestehender Engagements in den Segmenten Rentenfonds flexibel und hochverzinsliche Unternehmensanleihen.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsebene, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne

# Mix-Fonds: Select Rendite

der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Select Rendite eine Wertminderung um 6,5 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Select Wachstum

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Select Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei bis zu 60 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Geldmarktnahe Fonds abgebaut

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kurszuwächsen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Nachdem das Management bereits in den Monaten Januar und Februar aufgelaufene Gewinne über den Verkauf von Investitionen in Euroland und den USA realisiert hatte, kam es nach zwischenzeitlich deutlichen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten zu einem erneuten Engagement in diese Segmente. Mit der ersten Ankündigung geplanter Strafzölle durch die US-Regierung entschied sich das Management ab März wiederum zu einer sukzessiven Reduktion der Aktienengagements über Deutschland und Euroland.

Im Rentensegment nutzte das Management die günstigen Perspektiven in den Schwellenländern im Rahmen der konjunkturellen Entwicklung und dem stabiler werdenden politischen Umfeld zu einer Investition im Januar. Die Anlagen erfolgten zulasten bestehender Engagements in Unternehmensanleihen, deren Bestand zudem im Februar zugunsten geldmarktnaher Fonds ein weiteres Mal reduziert wurde.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Select Wachstum

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-10,3%	-1,7%	-0,2%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,04%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571516847		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Select Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	54.423.333
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	56.631.503
Sonstige Wertpapiere und Fonds	5.568.322
<b>Gesamt</b>	<b>116.623.158</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	89.141.897
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	77.430.926
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.624.796
<b>Gesamt</b>	<b>168.197.619</b>

Anhaltende Marktdiskussionen über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan führten seit Jahresbeginn zu einem deutlicheren Anstieg der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen.

Zu Beginn des zweiten Quartals zeigte sich an den internationalen Märkten ein differenziertes Bild: Während sich die Aktienmärkte von der vorangegangenen Kurskorrektur erholten, stiegen die Zinsen bei Bundesanleihen mit längerer Laufzeit erneut an. In Erwartung einer Gegenbewegung wurde das attraktivere Renditeniveau genutzt, um den Anteil von Bundesanleihen durch den Aufbau einer Position im Bund-Future zu erhöhen. Zudem wurden Anfang Mai die Bestände in Rentenfonds der Schwellenländer gegenüber Währungsschwankungen abgesichert und später leicht reduziert. Nachdem die anti-europäische Ausrichtung der neuen Regierung Italiens die Rentenmärkte Ende Mai stark verunsicherte, stiegen die Renditen von italienischen Staatsanleihen innerhalb kurzer Zeit stark an und es kam zu hohen Kursverlusten. Im Gegensatz dazu führte die hohe Nachfrage nach risikoärmeren Anlageformen bei Bundesanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang und Kursgewinnen. Das Management nutzte das Marktumfeld und verkaufte die zuvor erworbene Position im Bund-Future mit Gewinn.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

An den Aktienmärkten dominierte die jeweilige Stimmungslage im Zollstreit zwischen China, der EU und den USA das Investitionsverhalten der Anleger und führte immer wieder zu hohen Schwankungen. Mit Blick auf das bestehende Konfliktpotenzial nutzte das Management die Kurserholung Anfang April und reduzierte den Aktieninvestitionsgrad. Mit zunehmenden Anzeichen einer Einigung zwischen China und den USA kehrte der Optimismus an die Börsen zurück. Während die Kurse in den USA weiter anstiegen, belastete die politische Unsicherheit in Italien die Aktienmärkte in Europa. Die Einführung von Strafzöllen auf Stahl und Aluminium durch die USA sowie die Androhung weiterer Maßnahmen trübten die Stimmung im Juni deutlich ein und belasteten die Aktienmärkte. Das niedrigere Kursniveau veranlasste das Management, den Aktieninvestitionsgrad wieder zu erhöhen und einen Rohstofffonds neu aufzunehmen.

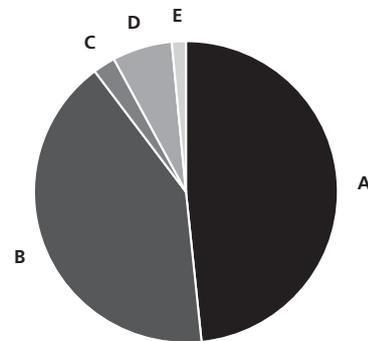
In den Sommermonaten belastete der gegenwärtige Handelsstreit zwischen den USA und China die Stimmung in den Schwellenländern nachhaltig. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld und in Erwartung einer weiteren Stärkung des US-Aktienmarktes reduzierte das Management im August und September die Aktienengagements in den Schwellenländern zu Gunsten von Anlagen in den US-amerikanischen Markt. Verstärkt wurde die Situation durch die expansivere Geldpolitik der US-Notenbank Fed: Mit der Aussicht auf höhere Zinsen in den USA sank auch die Attraktivität von Schwellenländer-Anleihen. Das Management nahm die aktuelle Tendenz zum Anlass und führte deren Anteil zugunsten von Geldmarktinvestments zurück.

Die anhaltenden Handelskonflikte begünstigen im September eine verstärkte Nachfrage nach risikoarmen Anleihen. Insbesondere deutsche Staatsanleihen waren als sichere Anlage gefragt. Mit Blick auf diese Entwicklung entschied sich das Management zur Erhöhung des Anteils an Bundesanleihen. Von der Einführung weiterer US-Zölle auf chinesische Importe zeigten sich die Märkte in Euroland und Deutschland wider Erwarten eher unbeeindruckt. Das Management entschied sich daraufhin zu einer Erhöhung der Aktienengagements über Deutschland.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu Unruhen an den Aktienmärkten. Die damit einhergehenden Verluste näherten sich einer Kursmarke, die bei vielen Investoren Verkaufsimpulse auslöst. Das Vermögensmanagement entschied sich in diesem Umfeld über den Verkauf von deutschen und Euroland-Aktienfonds zu einer vorübergehenden Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Die wenige Tage später einsetzende Gegenbewegung veranlasste das Management in Kombination mit stagnierenden Zinsen und größtenteils guten Unternehmenszahlen zu einer erneuten Investition in deutsche Aktienfonds.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Select Wachstum



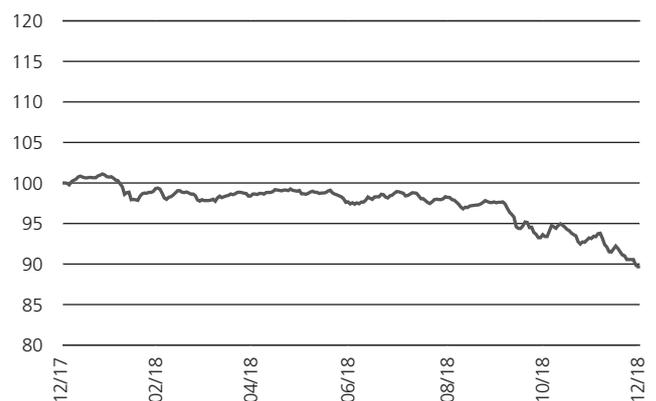
A	Rentenfonds	48,6%
B	Aktienfonds	41,6%
C	Rohstofffonds	2,4%
D	Geldmarktnahe Fonds	6,4%
E	Gemischte Fonds	1,5%
	Wertpapiervermögen	100,5%
	Liquidität und Sonstiges	-0,5%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Select Wachstum

Index: 31.12.2017 = 100



■ Mix-Fonds: Select Wachstum

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit der sich Anfang November abzeichnenden Bodenbildung im europäischen Aktienmarkt kam es schließlich auch hier zu einer Reinvestition in Euroland-Aktienfonds. Im Dezember blieben die Ergebnisse des G20-Gipfels in Argentinien hinter den Erwar-

# Mix-Fonds: Select Wachstum

tungen der Anleger. Dass es auch hier zu keiner Beilegung der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China kam, sorgte für weitere Verunsicherung. Das Management entschied sich daraufhin über den Verkauf eines US-Aktienfonds zu einer Reduktion des Aktieninvestitionsgrades. Angeheizt wurde die negative Stimmung zudem durch die Zinserhöhung der US-Notenbank Fed.

An den Rentenmärkten verschlechterten sich die Rahmenbedingungen in den Randsegmenten zunehmend. Mit Blick auf die zukünftigen Refinanzierungsbedingungen weiteten sich die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen mittlerer und niedriger Bonität deutlich aus. Dies veranlasste das Management Ende November zu einem Abbau bestehender Engagements in den Segmenten Rentenfonds flexibel und hochverzinsliche Unternehmensanleihen.

Zum Ende der Berichtsperiode legte das Management den Fokus im Rentensegment auf Euroland-Staatsanleihen. Weiterhin wurden europäische Unternehmensanleihen guter und niedriger Bonität sowie flexible Rentenfonds berücksichtigt. Diverse Absolute Return-Konzepte und Rentenfonds mit Fokus auf Schwellenländer rundeten die Depotstruktur ab.

Im Aktiensegment bildeten europäische Aktienfonds einen Schwerpunkt, gefolgt von Engagements in den USA. Darüber hinaus wurden geldmarktnahe Fonds sowie Anteile an einem Rohstofffonds beigemischt.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach

Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Select Wachstum eine Wertminderung um 10,3 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Select Chance

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Select Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktienfondsanteil kann hierbei zwischen 0 Prozent und 100 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Herausforderndes Marktumfeld

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten mit Kursgewinnen und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Der US-Dollar präsentierte sich in diesem Umfeld trotz guter Konjunkturdaten, Steuerreform und Erwartung einer baldigen Leitzinserhöhung der Notenbank in einer schwachen Verfassung. Das Management entschied daraufhin für den erneuten Aufbau der zwischenzeitlich aufgelösten Währungssicherungen des Euro gegenüber dem US-Dollar. In Erwartung einer Beibehaltung der expansiven Geldpolitik seitens der japanischen Notenbank wurden zeitgleich Bestände in japanischen Aktienfonds wieder vollständig gegenüber Währungsschwankungen abgesichert.

Ab Mitte Januar erfolgte zudem eine Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über Investitionen in Euroland und Deutschland. Die Konjunktur im Euroraum zeigt sich weiterhin in einer sehr robusten Verfassung. Impulse für die weltweiten Aktienmärkte kamen zudem von der US-Steuerreform, die sich positiv in den Unternehmensgewinnen niederschlagen sollte.

Aufgrund einer starken Schwankungsbreite im Zuge fallender Aktienmärkte reduzierte das Management den Aktienanteil ab Mitte Februar über Euroland und Deutschland deutlich.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Select Chance

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-13,1%	-1,5%	2,4%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,13%		
<b>ebV**</b>	0,00%		
<b>ISIN</b>	LU0571516920		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Select Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	17.483.670
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	66.835.864
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.821.292
<b>Gesamt</b>	<b>86.140.826</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	23.440.354
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	72.949.849
Sonstige Wertpapiere und Fonds	2.264.414
<b>Gesamt</b>	<b>98.654.617</b>

Trotz solider Konjunkturdaten zeigte sich eine hohe Verunsicherung unter den Marktteilnehmern, die das Risiko einer weiteren Korrektur wahrscheinlich machte. Im März verstärkte die Ankündigung von Strafzöllen durch die US-Regierung das durch die nachlassende Wirtschaftsdynamik und die geringeren geldpolitischen Impulse der internationalen Notenbanken verunsicherte Umfeld für exportorientierte Unternehmen weltweit. Die Korrektur setzte sich entsprechend fort.

Zu Beginn des zweiten Quartals schalteten die Aktienmärkte nach der vorangegangenen Schwächephase zunächst wieder in den Risk-on-Modus. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte für Entspannung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus befeuerte die Aussicht auf eine Verhandlungslösung im Zollstreit zwischen den USA und China in Kombination mit positiven Meldungen aus der Unternehmensberichtssaison die Kauflaune der Anleger und führte im April weltweit zu steigenden Notierungen. Trotz der zwischenzeitlich gemäßigten Tonlage der US-Administration blieb das Risiko eines Scheiterns der Verhandlungen verbunden mit negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte weiterhin hoch. Daher behielt das Vermögensmanagement in dieser Marktphase die etwas defensivere Ausrichtung bei und legte den Investitionsschwerpunkt auf Enga-

# Mix-Fonds: Select Chance

gements in Nordamerika. Starke Unternehmensgewinne und die Aussicht auf Steuererleichterungen sollten die US-Börsen in einem anhaltend positiven Konjunkturmilieu weiter unterstützen.

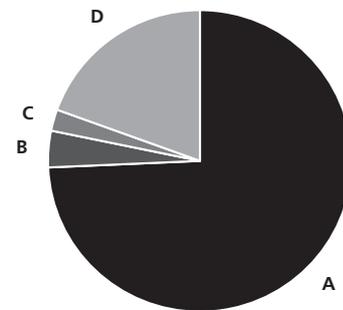
Der Optimismus an den Aktienmärkten überlagerte bis in die dritte Maiwoche hinein, bevor die schleppende Regierungsbildung in Italien und die schlussendliche Einführung von Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte insbesondere an den Börsenplätzen hierzulande für Nervosität unter den Anlegern sorgten. Die US-amerikanischen Indizes zeigten sich von den Geschehnissen in Euroland indes weitgehend unbeeindruckt und setzten ihren positiven Trend weiter fort. Das Vermögensmanagement nahm die Stärke des US-amerikanischen Marktes zum Anlass und erhöhte den Aktienanteil über Investitionen in US-Nebenwerte. Die positiven Rahmenbedingungen für Unternehmen in den USA sollten das Segment weiterhin gut unterstützen. Im Juni sorgten die Entscheidungen der großen Notenbanken vorübergehend für positive Stimmung auf dem Börsenparkett, bevor die Impulse der Politik wieder in den Vordergrund traten. Eine drohende Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hielt die Verunsicherung hoch und auch die Unternehmensstimmung litt unter den handelsbeschränkenden Maßnahmen. Während die Kursverluste in den USA nur moderat ausfielen, kam es in den übrigen Regionen wiederholt zu stärkeren Abgaben. Die höhere Gewichtung bei US-amerikanischen Aktien erwies sich in dieser Marktphase erneut als stabilisierendes Element, sodass an der bestehenden Positionierung festgehalten wurde.

In den Sommermonaten zeichneten sich Stabilisierungstendenzen an den internationalen Börsen ab. Im Rahmen der Gespräche des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker konnte eine weitere Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und Europa verhindert werden. In Erwartung einer Entspannung erhöhte das Management bereits im Vorfeld des Treffens den Aktieninvestitionsgrad über Investitionen in Euroland. Als sich wenig später der Handelsstreit zwischen China und den USA erneut zuspitzte, zeigten sich insbesondere die europäischen Aktienmärkte verunsichert. Entsprechende Engagements wurden daraufhin wieder reduziert.

Anfang September sorgte die Ankündigung weiterer Strafzölle auch für Irritationen bei den US-amerikanischen Marktteilnehmern. Dass mit der anschließenden Einführung mittlerweile fast die Hälfte aller Importe aus China mit Strafzöllen belegt wurde, verunsicherte die Verbraucher. Der daraufhin aus Peking angekündigte „notwendige Gegenangriff“ verstärkte die Angst der Anleger vor fallenden Märkten zusätzlich. Die US-Börsen reagierten entsprechend volatil, setzten ihren Aufwärtstrend zum Monatsende hin aber fort. Das Management entschied sich bereits mit den ersten Ankündigungen den Anteil US-amerikanischer Aktien zu reduzieren.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Select Chance



<b>A</b> Aktienfonds	77,8%
<b>B</b> Rentenfonds	4,1%
<b>C</b> Gemischte Fonds	2,4%
<b>D</b> Geldmarktnahe Fonds Wertpapiervermögen Liquidität und Sonstiges	20,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Select Chance

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

# Mix-Fonds: Select Chance

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu ersten deutlichen Verlusten an den Aktienmärkten. Mit Blick auf die weiterhin konstruktive Konjunktur- und Gewinnsituation nutzte das Management das günstige Einstiegsniveau Mitte Oktober für Investitionen in europäische und japanische Aktienfonds. Mit Auslaufen der positiven Effekte aus der US-amerikanischen Steuerreform, den steigenden Zinsen und den zu diesem Zeitpunkt hohen Bewertungen trübte sich das Umfeld für kleine und mittelgroße Unternehmen in den USA sukzessive ein. Daher entschied sich das Management zur Reduktion des Segments über den Verkauf von US-Nebenwerten-Fonds. Im November schienen die US-amerikanischen Aktienmärkte aufgrund hoher Aktienrückkäufe, positiver saisonaler Effekte nach den Mid-Term-Wahlen sowie einer möglichen Annäherung im Handelsstreit wieder attraktiv. Das Vermögensmanagement entschied sich daher für eine zweistufige Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über US-Engagements. Entgegen den Erwartungen weitete sich die Korrektur an den Aktienmärkten im Dezember jedoch nochmals aus.

Zum Ende der Berichtsperiode legte das Management den Anlagefokus auf US-amerikanische und europäische Aktienfonds. Zur Diversifikation waren Aktienfonds mit Fokus auf Japan und den Schwellenländern beigefügt. Absolute Return-Konzepte und ein hoher Bestand an geldmarkten Fonds rundeten die Portfoliostruktur ab.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen

des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Select Chance eine Wertminderung um 13,1 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Select ChancePlus

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Select ChancePlus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren. Der Aktieninvestitionsgrad kann zwischen 80 Prozent und 120 Prozent betragen. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Herausforderndes Marktumfeld

Zum Jahresauftakt überwogen an den internationalen Aktienmärkten positive Vorzeichen. Insbesondere die US-amerikanischen Börsen überzeugten weiter mit deutlichen Wachstumsraten und setzten den eindrucksvollen Trend des vergangenen Jahres fort. Zugleich bewegte jedoch auch die Diskussion über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan zunehmend die Gemüter der Marktteilnehmer. Das Management entschied vor diesem Hintergrund, die Bestände in japanischen Aktienfonds wieder vollständig gegenüber Währungsschwankungen abzusichern. Die expansive Politik der japanischen Notenbank sollte noch für eine geraume Zeit bestehen bleiben und den Yen gegenüber dem Euro belasten.

Ab Mitte Januar erfolgte im weiterhin positiven Marktumfeld eine Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über Investitionen in Euroland und Deutschland. Die Konjunktur im Euroraum zeigte sich in einer sehr robusten Verfassung. Impulse für die weltweiten Aktienmärkte wurden zudem von der US-Steuerreform erwartet, die sich positiv in den Unternehmensgewinnen niederschlagen sollte. Aufgrund der hohen Schwankungsbreite im Zuge fallender Aktienmärkte wurde der Aktienanteil ab Mitte Februar über Euroland und Deutschland reduziert. Trotz solider Konjunkturdaten

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Select ChancePlus

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-15,8%	-0,4%	5,2%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,45%		
<b>ebV**</b>	0,00%		

**ISIN** LU0571517068

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\*\* ebV = erfolgsbezogene Vergütung

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Select ChancePlus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	2.290.984
Sonstige Wertpapiere und Fonds	164.107
<b>Gesamt</b>	<b>2.455.091</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	2.355.441
Sonstige Wertpapiere und Fonds	161.008
<b>Gesamt</b>	<b>2.516.449</b>

bleibt das Stimmungsbild angeschlagen und das Risiko einer Fortsetzung der Korrektur bestehen. Handelsbeschränkungen, nachlassende Wirtschaftsdynamik sowie geringere geldpolitische Impulse durch die internationalen Notenbanken bilden insbesondere für exportorientierte Unternehmen weltweit ein unsicheres Umfeld. Mit dem Ziel einer breiteren Aufstellung im Branchensegment veräußerte das Management die integrierten Investitionen in Energietiteln zur Hälfte. Mit den frei werdenden Mitteln erfolgte u.a. eine Investition in einem Fintech-Fonds.

Zu Beginn des zweiten Quartals schalteten die Aktienmärkte nach der vorangegangenen Schwächephase zunächst wieder in den Risk-on-Modus. Die Annäherung zwischen den USA und Nordkorea sorgte für Entspannung auf geopolitischer Ebene. Darüber hinaus befeuerte die Aussicht auf eine Verhandlungslösung im Handelsstreit zwischen den USA und China in Kombination mit positiven Meldungen aus der Unternehmensberichtssaison die Kauflaune der Anleger und führte im April weltweit zu steigenden Notierungen. Trotz der zwischenzeitlich gemäßigten Tonlage der US-Administration blieb das Risiko eines Scheiterns der Verhandlungen verbunden mit negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte weiterhin hoch. Daher behielt das Vermögensmanagement in dieser Marktphase die etwas defensivere

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

Ausrichtung bei und legte einen Investitionsschwerpunkt auf Engagements in Nordamerika. Starke Unternehmensgewinne und die Aussicht auf Steuererleichterungen sollten die US-Börsen in einem anhaltend positiven Konjunkturmilieu weiter unterstützen.

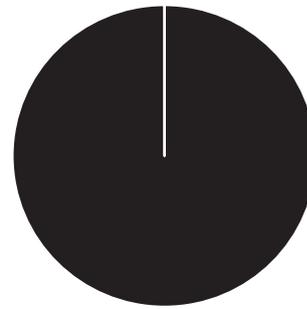
Der Optimismus an den Aktienmärkten überzog bis in die dritte Maiwoche hinein, bevor die schleppende Regierungsbildung in Italien und die schlussendliche Einführung von Strafzöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte insbesondere an den Börsenplätzen hierzulande für Nervosität unter den Anlegern sorgten. Die US-amerikanischen Indizes zeigten sich von den Geschehnissen in Euroland indes weitgehend unbeeindruckt und setzten ihren positiven Trend weiter fort. Das Vermögensmanagement nahm die Stärke des US-amerikanischen Marktes zum Anlass und erhöhte den Aktienanteil über Investitionen in US-Nebenwerte. Die positiven Rahmenbedingungen für Unternehmen in den USA sollten das Segment weiterhin gut unterstützen. Im Juni sorgten die Entscheidungen der großen Notenbanken vorübergehend für positive Stimmung auf dem Börsenparkett, bevor die Impulse der Politik wieder in den Vordergrund traten. Eine drohende Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hielt die Verunsicherung hoch und auch die Unternehmensstimmung litt unter den handelsbeschränkenden Maßnahmen. Während die Kursverluste in den USA nur moderat ausfielen, kam es in den übrigen Regionen wiederholt zu stärkeren Abgaben.

In den Sommermonaten zeichneten sich Stabilisierungstendenzen an den internationalen Börsen ab. Im Rahmen der Gespräche des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker konnte eine weitere Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und Europa verhindert werden. In Erwartung einer Entspannung erhöhte das Management bereits im Vorfeld des Treffens den Aktieninvestitionsgrad über Investitionen in Euroland. Als sich wenig später der Handelsstreit zwischen China und den USA erneut zuspitzte, zeigten sich insbesondere die europäischen Aktienmärkte verunsichert. Entsprechende Engagements wurden daraufhin wieder reduziert. Die niedrige Bewertung von Anlagen in den Schwellenländern veranlasste das Management Mitte August zum Erwerb eines neuen Engagements im Bereich lokaler Infrastruktur. Der Aufbau erfolgte zulasten bestehender Investitionen innerhalb der Branche Finanzen.

Anfang September sorgte die Ankündigung weiterer Strafzölle auch für Irritationen bei den US-amerikanischen Marktteilnehmern. Dass mit der anschließenden Einführung mittlerweile fast die Hälfte aller Importe aus China mit Strafzöllen belegt wurde, verunsicherte die Verbraucher. Die US-Börsen reagierten entsprechend volatil, setzten ihren Aufwärtstrend zum Monatsende aber fort.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Select ChancePlus



A	
Aktienfonds	108,5%
Wertpapiervermögen	108,5%
Liquidität und Sonstiges	-8,5%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Select ChancePlus

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Das Management entschied sich bereits mit den ersten Ankündigungen den Anteil US-amerikanischer Aktien zu reduzieren. Der eskalierende Streit zog auch die Stimmung in den Schwellenländern in Mitleidenschaft.

Anfang September sorgte die Ankündigung weiterer Strafzölle auch für Irritationen bei den US-amerikanischen Marktteilnehmern.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

mern. Dass mit der anschließenden Einführung mittlerweile fast die Hälfte aller Importe aus China mit Strafzöllen belegt wurde, verunsicherte die Verbraucher. Die US-Börsen reagierten entsprechend volatil, setzten ihren Aufwärtstrend zum Monatsende aber fort. Das Management entschied sich bereits mit den ersten Ankündigungen den Anteil US-amerikanischer Aktien zu reduzieren. Der eskalierende Streit zog auch die Stimmung in den Schwellenländern in Mitleidenschaft. In Erwartung rückläufiger Investitionsvorhaben entschied sich das Management zum Abbau der zuletzt getätigten Engagements. Die frei gewordenen Mittel wurden in einen Fonds mit Fokus auf nachhaltige Unternehmen im Bereich Wasserver- und -entsorgung investiert. Mit Blick auf das zunehmend unruhigere Marktumfeld entschied sich das Management des Weiteren zu einer Aufhebung der Währungssicherung im japanischen Yen.

Zu Beginn des vierten Quartals führten steigende Zinsen, teils heftige Diskussionen um Handelsbeschränkungen sowie der Haushaltsstreit zwischen Italien und der Europäischen Union zu ersten deutlichen Verlusten an den Aktienmärkten. Mit Blick auf die weiterhin konstruktive Konjunktur- und Gewinnsituation nutzte das Management das günstige Einstiegsniveau Mitte Oktober für Investitionen in europäische und japanische Engagements zur Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades. Im November schienen die US-amerikanischen Aktienmärkte aufgrund hoher Aktienrückkäufe, positiver saisonaler Effekte nach den Mid-Term-Wahlen sowie einer möglichen Annäherung im Handelsstreit wieder attraktiv. Das Vermögensmanagement entschied sich daher für eine zweistufige Erhöhung des Aktieninvestitionsgrades über US-Engagements. Entgegen den Erwartungen weitete sich die Korrektur an den Aktienmärkten im Dezember jedoch nochmals aus.

Zum Ende der Berichtsperiode lag der Fokus auf US-amerikanischen und europäischen Aktieninvestitionen. Japanische und Schwellenländer-Aktienfonds waren ebenfalls mit markanten Anteilen berücksichtigt. Zur Diversifikation des Portfolios trugen Engagements in Spezialthemen aus den Branchen Finanzen, Energie, nachhaltige Wasserwirtschaft sowie Gold und Fintechs bei.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Select ChancePlus eine Wertminderung um 15,8 Prozent.

# Jahresbericht 01.01.2018 bis 31.12.2018

## Mix-Fonds: Defensiv

### Tätigkeitsbericht.

Anlageziel des Teilfonds Mix-Fonds: Defensiv ist die Erzielung stetiger Kapitalerträge und der Erhalt des angelegten Kapitals durch die Investition in ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Fondsvermögen enthaltenen Vermögenswerte bei gleichzeitiger Geringhaltung wirtschaftlicher Risiken.

Das Fondsmanagement investiert das Fondsvermögen des Teilfonds überwiegend in Bankguthaben, Tages-, Fest- und Termingelder mit einer Laufzeit von bis zu 36 Monaten, Zertifikate, Geldmarktinstrumente, fest- und/oder variabel verzinsliche Wertpapiere sowie Zerobonds. Der Erwerb von Investmentanteilen ist für den Teilfonds auf maximal 10 Prozent begrenzt. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

### Geldmarktnahe Fonds aufgestockt

Zu Beginn des Berichtsjahres führten anhaltende Marktdiskussionen über eine Drosselung der expansiven Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Europa und Japan zu einem deutlichen Anstieg der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen. Nachdem die anti-europäische Ausrichtung der neuen Regierung Italiens die Rentenmärkte Ende Mai stark verunsicherte, stiegen die Renditen von italienischen Staatsanleihen innerhalb kurzer Zeit stark an und es kam zu hohen Kursverlusten. Im Gegensatz dazu führte die hohe Nachfrage nach risikoärmeren Anlageformen bei Bundesanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang und Kursgewinnen. Im September begünstigte die anhaltenden Handelskonflikte eine verstärkte Nachfrage nach risikoarmen Anleihen. Insbesondere deutsche Staatsanleihen waren als sichere Anlage gefragt. Im vierten Quartal verschlechterten sich die Rahmenbedingungen in den Rentenrandsegmenten zunehmend. Mit Blick auf die zukünftigen Refinanzierungsbedingungen weiteten sich die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen mittlerer und niedriger Bonität deutlich aus. In Erwartung eines schwierigen Marktumfeldes wurden Risiken im Dezember vorübergehend durch anteilige Absicherungsgeschäfte reduziert.

Im Berichtszeitraum wurde neben Anlagen mit Aktienrisiken vor allem in Staats- und Unternehmensanleihen investiert. Geldmarktnahe Fonds rundeten die Portfoliostruktur ab.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

### Wichtige Kennzahlen

#### Mix-Fonds: Defensiv

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-4,9%	-1,8%	-0,9%
<b>Gesamtkostenquote</b>	0,18%		
<b>ISIN</b>	LU0571517738		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### Mix-Fonds: Defensiv

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	5.578.990.565
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	307.259.066
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.886.249.631</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	4.118.083.865
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	114.483.871
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.232.567.736</b>

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen

# Mix-Fonds: Defensiv

des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rententpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

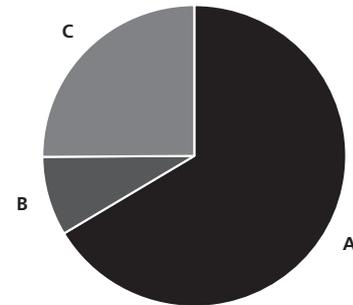
Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

## Fondsstruktur

### Mix-Fonds: Defensiv



A	Rentenfonds	66,4%
B	Geldmarktnahe Fonds	8,5%
C	Barreserve, Sonstiges	25,1%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Mix-Fonds: Defensiv

Index: 31.12.2017 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

# Mix-Fonds: Defensiv

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Mix-Fonds: Defensiv eine Wertminderung um 4,9 Prozent.

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	33.461.946,46	60,38
Luxemburg	22.001.764,74	39,69
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>669.245,22</b>	<b>1,21</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>894.004,53</b>	<b>1,61</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.599.274,02</b>	<b>-2,89</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>55.427.686,93</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	55.463.711,20	100,07
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>669.245,22</b>	<b>1,21</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>894.004,53</b>	<b>1,61</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.599.274,02</b>	<b>-2,89</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>55.427.686,93</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>55.463.711,20</b>	<b>100,07</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>5.325.789,78</b>	<b>9,61</b>
<b>EUR</b>								<b>5.325.789,78</b>	<b>9,61</b>
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)		ANT	31.849	27.754	43.078	EUR 167,220	5.325.789,78	9,61
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>33.461.946,46</b>	<b>60,38</b>
<b>EUR</b>								<b>33.461.946,46</b>	<b>60,38</b>
DE000ETFL128	Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	109.390	62.443	127.695	EUR 97,950	10.714.750,50	19,33
DE0008474750	DekaTresor Inhaber-Anteile		ANT	134.042	73.807	151.997	EUR 86,000	11.527.612,00	20,81
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	482.148	896.179	414.031	EUR 23,270	11.219.583,96	20,24
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>16.675.974,96</b>	<b>30,08</b>
<b>EUR</b>								<b>16.675.974,96</b>	<b>30,08</b>
LU0408877412	JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A		ANT	1.032.565	576.716	1.164.508	EUR 11,150	11.513.099,75	20,77
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	166.027	157.516	226.277	EUR 31,097	5.162.875,21	9,31
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 55.463.711,20</b>	<b>100,07</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	669.245,22			% 100,000	669.245,22	1,21
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 669.245,22</b>	<b>1,21</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 669.245,22</b>	<b>1,21</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	798.465,06				798.465,06	1,44
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	78.320,62				78.320,62	0,14
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	51.941,24				51.941,24	0,09
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 928.726,92</b>	<b>1,67</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-957,21				-957,21	0,00
	Taxe d'Abonnement		EUR	-4.321,85				-4.321,85	-0,01
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-38.795,04				-38.795,04	-0,07
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-1.585.136,28				-1.585.136,28	-2,86
	Kostenpauschale		EUR	-4.786,03				-4.786,03	-0,01
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -1.633.996,41</b>	<b>-2,95</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 55.427.686,93</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 486.540,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 113,92</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>100,07</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0706717518	AGIF-All.Advanced Fix.Inc.Euro Inhaber Anteile W	ANT	3.005	19.728

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

## Entwicklung des Fondsvermögens

### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	59.909.417,10	<b>90.602.414,04</b>
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-92.447.284,98	-32.537.867,88
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		42.257,93
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.679.117,16
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-1.550.339,07	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-942.887,85	

### II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

**55.427.686,93**

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	768.602,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	512.558,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	794.620,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>486.540,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	51.956.612,22	114,20	454.953,000
2016	67.283.555,08	114,58	587.217,000
2017	90.602.414,04	117,88	768.602,000
2018	55.427.686,93	113,92	486.540,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.742,75
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.742,76
davon aus positiven Einlagezinsen	0,01
2 Erträge aus Investmentanteilen	413.212,56
3 Bestandsprovisionen	150.204,03
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-142.065,04
<b>Summe der Erträge</b>	<b>419.608,80</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	458,42
2 Verwaltungsvergütung	16.367,38
3 Taxe d'Abonnement	20.970,69
4 Kostenpauschale	81.837,29
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-36.484,88
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>83.230,80</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>336.378,00</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	119.302,42
2 Realisierte Verluste	-641.570,66
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-522.268,24</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	63.322,23
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-185.890,24</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-1.550.339,07
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-942.887,85
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-2.493.226,92</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.679.117,16</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapiergeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-185.890,24	-0,38
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-185.890,24</b>	<b>-0,38</b>
Umlaufende Anteile: Stück	486.540,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

## Anhang.

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

#### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

80% FTSE WGBI, 20% EURO STOXX® (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

#### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	37,12%
maximale Auslastung:	104,23%
durchschnittliche Auslastung:	61,23%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

#### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

<b>(Nettomethode)</b>	<b>(Bruttomethode)</b>
1,0	1,0

#### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,07
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	486.540,000
Anteilwert	EUR	113,92

#### Angaben zu Bewertungsverfahren

##### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

##### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

##### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

##### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

##### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,61%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
DekaTresor Inhaber-Anteile	0,40

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A	0,35
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren	81,90 EUR
------------------	-----------

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 19.017,96 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,02% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.

- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.

- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.

- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei

# Mix-Fonds: Balance Mix 20

Mix-Fonds: Balance Mix 20 mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	40.567.165,70	41,23
Luxemburg	58.680.131,68	59,64
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>1.499.367,77</b>	<b>1,52</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.019.698,01</b>	<b>2,05</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-4.363.000,17</b>	<b>-4,44</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>98.403.362,99</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	99.247.297,38	100,87
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>1.499.367,77</b>	<b>1,52</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.019.698,01</b>	<b>2,05</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-4.363.000,17</b>	<b>-4,44</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>98.403.362,99</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>99.247.297,38</b>	<b>100,87</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>14.387.776,02</b>	<b>14,62</b>
<b>EUR</b>								<b>14.387.776,02</b>	<b>14,62</b>
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)		ANT	86.041	54.853	68.260	EUR 167,220	14.387.776,02	14,62
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>40.567.165,70</b>	<b>41,23</b>
<b>EUR</b>								<b>40.567.165,70</b>	<b>41,23</b>
DE000ETFL128	Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	207.366	106.541	154.778	EUR 97,950	20.311.499,70	20,65
DE0008474750	DekaTresor Inhaber-Anteile		ANT	235.531	114.794	167.599	EUR 86,000	20.255.666,00	20,58
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>44.292.355,66</b>	<b>45,02</b>
<b>EUR</b>								<b>44.292.355,66</b>	<b>45,02</b>
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	234.635	161.491	174.666	EUR 40,900	9.596.571,50	9,75
LU0408877412	JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A		ANT	1.841.789	898.533	1.256.131	EUR 11,150	20.535.947,35	20,88
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	455.350	320.948	358.755	EUR 31,097	14.159.836,81	14,39
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 99.247.297,38</b>	<b>100,87</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	1.499.367,77			% 100,000	1.499.367,77	1,52
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 1.499.367,77</b>	<b>1,52</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 1.499.367,77</b>	<b>1,52</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	1.745.379,67				1.745.379,67	1,77
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	216.425,26				216.425,26	0,22
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	79.332,33				79.332,33	0,08
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 2.041.137,26</b>	<b>2,07</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-2.465,75				-2.465,75	0,00
	Taxe d'Abonnement		EUR	-5.406,82				-5.406,82	-0,01
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-4.368.347,67				-4.368.347,67	-4,44
	Kostenpauschale		EUR	-8.219,18				-8.219,18	-0,01
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -4.384.439,42</b>	<b>-4,46</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 98.403.362,99</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 820.900,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 119,87</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>100,87</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>126.265.291,58</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-19.629.515,78
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	80.522.787,80	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-100.152.303,58	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		197.977,24
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-8.430.390,05
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-4.721.519,61	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-4.416.669,86	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>98.403.362,99</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	984.706,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	636.049,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	799.855,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>820.900,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	54.168.350,85	121,41	446.176,000
2016	82.408.058,41	121,93	675.849,000
2017	126.265.291,58	128,23	984.706,000
2018	98.403.362,99	119,87	820.900,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-2.842,18
davon aus negativen Einlagezinsen	-2.842,18
davon aus positiven Einlagezinsen	0,00
2 Erträge aus Investmentanteilen	590.020,29
3 Bestandsprovisionen	395.702,55
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-135.026,43
<b>Summe der Erträge</b>	<b>847.854,23</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	101,77
2 Verwaltungsvergütung	37.542,26
3 Taxe d'Abonnement	24.981,24
4 Kostenpauschale	125.140,72
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-31.885,33
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>155.962,56</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>691.891,67</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	466.800,61
2 Realisierte Verluste	-450.892,86
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>15.907,75</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-94.836,14
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>707.799,42</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-4.721.519,61
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-4.416.669,86
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-9.138.189,47</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-8.430.390,05</b>

Der Ertragsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapiergeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	707.799,42	0,86
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>707.799,42</b>	<b>0,86</b>
Umlaufende Anteile: Stück	820.900,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

## Anhang.

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

#### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% FTSE WGBI, 40% EURO STOXX® (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

#### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	61,00%
maximale Auslastung:	123,47%
durchschnittliche Auslastung:	88,47%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

#### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

<b>(Nettomethode)</b>	<b>(Bruttomethode)</b>
1,0	1,0

#### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,87
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	820.900,000
Anteilwert	EUR	119,87

#### Angaben zu Bewertungsverfahren

##### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

##### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

##### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

##### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

##### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,65%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
DekaTresor Inhaber-Anteile	0,40

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A	0,35
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren	81,90 EUR
------------------	-----------

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 22.825,41 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,03% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgspremien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Balance Mix 40 mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

# Mix-Fonds: Balance Mix 40

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	15.059.557,91	35,49
Luxemburg	27.413.628,71	64,59
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>328.721,22</b>	<b>0,77</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.760.717,63</b>	<b>11,22</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.120.677,33</b>	<b>-12,07</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>42.441.948,14</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	42.473.186,62	100,08
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>328.721,22</b>	<b>0,77</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.760.717,63</b>	<b>11,22</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.120.677,33</b>	<b>-12,07</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>42.441.948,14</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>42.473.186,62</b>	<b>100,08</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>8.486.415,00</b>	<b>19,99</b>
<b>EUR</b>								<b>8.486.415,00</b>	<b>19,99</b>
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)		ANT	50.750	24.366	30.233	EUR 167,220	8.486.415,00	19,99
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>15.059.557,91</b>	<b>35,49</b>
<b>EUR</b>								<b>15.059.557,91</b>	<b>35,49</b>
DE000ETFL128	Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	45.845	24.182	32.958	EUR 97,950	4.490.517,75	10,58
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	66.928	39.248	41.655	EUR 90,970	6.088.440,16	14,35
DE0008474750	DekaTresor Inhaber-Anteile		ANT	52.100	26.278	35.733	EUR 86,000	4.480.600,00	10,56
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>18.927.213,71</b>	<b>44,60</b>
<b>EUR</b>								<b>18.927.213,71</b>	<b>44,60</b>
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	102.272	52.512	56.048	EUR 40,900	4.182.924,80	9,86
LU0408877412	JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A		ANT	391.289	198.699	264.766	EUR 11,150	4.362.872,35	10,28
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	52.135	52.135	0	EUR 80,720	4.208.337,20	9,92
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	198.513	98.376	110.564	EUR 31,097	6.173.079,36	14,54
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 42.473.186,62</b>	<b>100,08</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	328.721,22			% 100,000	328.721,22	0,77
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 328.721,22</b>	<b>0,77</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 328.721,22</b>	<b>0,77</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	4.603.082,90				4.603.082,90	10,85
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	124.620,54				124.620,54	0,29
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	59.568,28				59.568,28	0,14
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 4.787.271,72</b>	<b>11,28</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-1.462,53				-1.462,53	0,00
	Taxe d'Abonnement		EUR	-1.955,88				-1.955,88	0,00
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-4.331.620,67				-4.331.620,67	-10,21
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-808.535,98				-808.535,98	-1,91
	Kostenpauschale		EUR	-3.656,36				-3.656,36	-0,01
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -5.147.231,42</b>	<b>-12,13</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 42.441.948,14</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 328.268,00</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 129,29</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>100,08</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 334.874,52 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,79 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

### Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtszeitraum):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	11.849	33.777

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>53.634.524,69</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-4.406.009,43
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	34.085.024,02	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-38.491.033,45	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		61.897,88
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-6.848.465,00
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-3.847.039,68	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-2.739.707,76	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>42.441.948,14</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	365.498,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	239.791,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	277.021,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>328.268,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	23.358.903,35	132,87	175.805,000
2016	34.446.841,11	133,57	257.885,000
2017	53.634.524,69	146,74	365.498,000
2018	42.441.948,14	129,29	328.268,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.245,13
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.245,13
davon aus positiven Einlagezinsen	0,00
2 Erträge aus Investmentanteilen	274.840,36
3 Bestandsprovisionen	228.860,01
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-57.411,85
<b>Summe der Erträge</b>	<b>445.043,39</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	26,84
2 Verwaltungsvergütung	21.773,97
3 Taxe d'Abonnement	9.325,09
4 Kostenpauschale	54.434,96
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-11.642,43
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>74.000,33</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>371.043,06</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	85.024,14
2 Realisierte Verluste	-717.784,76
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-632.760,62</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-16.128,46
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-261.717,56</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.847.039,68
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-2.739.707,76
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-6.586.747,44</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-6.848.465,00</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapiergeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-261.717,56	-0,80
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-261.717,56</b>	<b>-0,80</b>
Umlaufende Anteile: Stück	328.268,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

## Anhang.

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% EURO STOXX®, 30% FTSE WGBI (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	72,31%
maximale Auslastung:	113,56%
durchschnittliche Auslastung:	94,54%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,08
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	328.268,000
Anteilwert	EUR	129,29

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,76%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka iB.EO L.Sov.D.1-3 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

DekaTresor Inhaber-Anteile	0,40
JPMorgan Fds-Euro Gov.Sh.Dur.B AN.JPM Eo Gv.SD.B A	0,35
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren	81,90 EUR
------------------	-----------

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 17.262,34 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,04% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

# Mix-Fonds: Balance Mix 70

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Balance Mix 70 mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind. Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	200.890.468,25	52,93
Irland	6.144.050,50	1,62
Luxemburg	174.094.684,38	45,85
<b>2. Derivate</b>	<b>-165.680,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>12.501.040,11</b>	<b>3,29</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>18.116.317,98</b>	<b>4,76</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-31.938.607,82</b>	<b>-8,41</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>379.642.273,40</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	366.048.535,65	96,43
USD	15.080.667,48	3,97
<b>2. Derivate</b>	<b>-165.680,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>12.501.040,11</b>	<b>3,29</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>18.116.317,98</b>	<b>4,76</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-31.938.607,82</b>	<b>-8,41</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>379.642.273,40</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>381.129.203,13</b>	<b>100,40</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>31.466.963,27</b>	<b>8,29</b>
<b>EUR</b>								<b>31.466.963,27</b>	<b>8,29</b>
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	94.675	45.622	248.505	EUR 101,860	9.643.595,50	2,54
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T		ANT	71.848	215.664	143.816	EUR 55,100	3.958.824,80	1,04
LU0139115926	Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	54.092	0	171.799	EUR 37,650	2.036.563,80	0,54
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	177.007	60.799	463.236	EUR 54,560	9.657.501,92	2,54
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF		ANT	69.137	88.674	213.959	EUR 89,250	6.170.477,25	1,63
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>200.890.468,25</b>	<b>52,93</b>
<b>EUR</b>								<b>200.890.468,25</b>	<b>52,93</b>
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I		ANT	412.682	786.868	1.543.992	EUR 110,550	45.621.995,10	12,02
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	52.396	233.366	180.970	EUR 95,450	5.001.198,20	1,32
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	415.156	970.868	1.636.224	EUR 29,755	12.352.966,78	3,25
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF		ANT	92.269	78.158	282.479	EUR 111,360	10.275.075,84	2,71
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	182.267	63.785	381.610	EUR 54,770	9.982.763,59	2,63
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	425.973	526.317	1.494.991	EUR 67,540	28.770.216,42	7,58
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile		ANT	1.414.193	3.440.679	5.360.685	EUR 49,200	69.578.295,60	18,33
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	829.736	841.960	2.597.895	EUR 23,270	19.307.956,72	5,09
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>148.771.771,61</b>	<b>39,18</b>
<b>EUR</b>								<b>133.691.104,13</b>	<b>35,21</b>
LU0836079631	AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I		ANT	8.308	5.338	20.839	EUR 1.035,210	8.600.524,68	2,27
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	5.151	843	9.114	EUR 1.464,420	7.543.227,42	1,99
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2		ANT	2.032.416	2.483.318	450.902	EUR 14,250	28.961.928,00	7,63
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	163.433	156.745	518.043	EUR 118,120	19.304.705,96	5,08
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.		ANT	566.946	177.428	1.350.882	EUR 10,837	6.144.050,50	1,62
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	227.152	112.652	507.602	EUR 40,900	9.290.516,80	2,45
LU0890597635	JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A		ANT	72.773	56.414	335.453	EUR 84,010	6.113.659,73	1,61
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	114.384	114.384	0	EUR 80,720	9.233.076,48	2,43
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	18.735	117.043	216.468	EUR 258,120	4.835.878,20	1,27
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc		ANT	443.119	166.210	1.139.293	EUR 21,758	9.641.383,20	2,54
LU0849399786	Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc		ANT	15.071	0	53.130	EUR 134,697	2.030.019,99	0,53
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	1.040.331	2.073.455	1.033.124	EUR 9,800	10.195.240,06	2,69
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	1.073.451	1.425.258	351.807	EUR 9,100	9.768.400,61	2,57
LU0086177085	UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P		ANT	10.310	0	36.861	EUR 196,750	2.028.492,50	0,53
<b>USD</b>								<b>15.080.667,48</b>	<b>3,97</b>
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C		ANT	14.957	42.175	27.218	USD 314,930	4.111.559,39	1,08
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.		ANT	111.526	324.599	213.073	USD 20,700	2.015.090,30	0,53
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)		ANT	52.976	187.147	134.171	USD 88,050	4.071.519,92	1,07
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	41.825	225.777	183.952	USD 133,739	4.882.497,87	1,29
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 381.129.203,13</b>	<b>100,40</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Zins-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Zinsterminkontrakte</b>									
	EURO Bund Future (FGBL) März 19	XEUR	EUR	-11.600.000				-165.680,00	-0,04
<b>Summe der Zins-Derivate</b>								<b>EUR -165.680,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembour S.A.		EUR	12.501.040,11			% 100,000	12.501.040,11	3,29
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 12.501.040,11</b>	<b>3,29</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 12.501.040,11</b>	<b>3,29</b>

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	284.472,80				284.472,80	0,07
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	16.262.788,29				16.262.788,29	4,28
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	1.269.662,72				1.269.662,72	0,33
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	707.987,53				707.987,53	0,19
	<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>						<b>EUR</b>	<b>18.524.911,34</b>	<b>4,87</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	-100.081,02			% 100,000	-87.357,41	-0,02
	<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-87.357,41</b>	<b>-0,02</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-7.311,23				-7.311,23	0,00
	Taxe d'Abonnement		EUR	-27.355,05				-27.355,05	-0,01
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-9.378.394,16				-9.378.394,16	-2,47
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-22.810.227,20				-22.810.227,20	-6,01
	Kostenpauschale		EUR	-36.556,13				-36.556,13	-0,01
	<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-32.259.843,77</b>	<b>-8,50</b>
<b>Fondsvermögen</b>									
	<b>Umlaufende Anteile</b>						<b>EUR</b>	<b>379.642.273,40</b>	<b>100,00</b>
	<b>Anteilwert</b>						<b>STK</b>	<b>3.455.374,00</b>	
	<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>						<b>EUR</b>	<b>109,87</b>	<b>100,40</b>
	<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>-0,04</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte

auf Renten

EUR

18.981.080,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0350482435	DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	10.000	134.099
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	0	138.307
LU0359002093	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act.Nom. A2 Acc. Hdg	ANT	1.676.389	1.676.389
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	1.141.260	4.488.605
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	1.425.648
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	214.497	214.497
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	0	246.634
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	ANT	369.847	369.847
LU0113993801	Jan.Hend.-J.H.Emerging Markets Actions Nom. R Acc.	ANT	0	1.160.633
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	0	179.676
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	43.207
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	20.386	148.788
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	92.306	92.306
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	463.720	463.720
GB0083D8P213	Thread.Foc.Inv-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	23.473.813

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	0	3.269.080
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 8E Acc. (INE)	ANT	1.904.047	1.904.047
<b>USD</b>				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	152.350	152.350
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	696.215	1.297.318
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	177.668	335.259

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Entwicklung des Fondsvermögens

### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		EUR
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		<b>1.288.055.574,79</b>
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.090.391.030,37	-859.547.228,39
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.949.938.258,76	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-6.175.165,81
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-42.690.907,19
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-29.882.461,79	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-4.196.418,45	

### II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

**379.642.273,40**

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	11.110.380,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	9.580.647,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	17.235.653,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>3.455.374,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2015	447.778.371,46	110,69	4.045.200,000
2016	800.041.668,24	112,58	7.106.680,000
2017	1.288.055.574,79	115,93	11.110.380,000
2018	379.642.273,40	109,87	3.455.374,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-48.800,92
davon aus negativen Einlagezinsen	-70.951,43
davon aus positiven Einlagezinsen	22.150,51
2 Erträge aus Investmentanteilen	4.166.184,22
3 Bestandsprovisionen	3.415.696,90
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-4.562.705,32
<b>Summe der Erträge</b>	<b>2.970.374,88</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	13.248,74
2 Verwaltungsvergütung	211.533,46
3 Taxe d'Abonnement	246.306,09
4 Kostenpauschale	1.057.667,24
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-956.095,65
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>572.741,78</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>2.397.633,10</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	3.835.405,78
2 Realisierte Verluste	-14.845.065,83
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-11.009.660,05</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	9.781.775,48
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-8.612.026,95</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-29.882.461,79
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-4.196.418,45
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-34.078.880,24</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-42.690.907,19</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.612.026,95	-2,49
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-8.612.026,95</b>	<b>-2,49</b>
Umlaufende Anteile: Stück	3.455.374,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Zinsterminkontrakte

#### Kontrahent

Eurex Deutschland

#### Counterparty Exposure in EUR

-165.680,00

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

#### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 30% EURO STOXX® (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

#### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	24,74%
maximale Auslastung:	94,71%
durchschnittliche Auslastung:	53,62%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet. Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

#### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,40
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,04
Umlaufende Anteile	STK	3.455.374,000
Anteilwert	EUR	109,87

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,58%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgebprovisionen".

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	0,50
AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45
BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	1,25
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	1,30
JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc	1,00
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P	1,26

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 104.944,49 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,02% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 1 % p.a. liegt, maximal 2 % p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

### Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

### Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

# Mix-Fonds: Aktiv Rendite

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Aktiv Rendite mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	435.673.647,46	40,45
Irland	19.717.279,83	1,83
Luxemburg	602.083.325,22	55,88
<b>2. Derivate</b>	<b>-440.270,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>55.829.026,03</b>	<b>5,18</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>101.400.040,38</b>	<b>9,41</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-136.939.733,27</b>	<b>-12,71</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>1.077.323.315,65</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	1.002.466.740,96	93,06
USD	55.007.511,55	5,10
<b>2. Derivate</b>	<b>-440.270,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>55.829.026,03</b>	<b>5,18</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>101.400.040,38</b>	<b>9,41</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-136.939.733,27</b>	<b>-12,71</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>1.077.323.315,65</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>1.057.474.252,51</b>	<b>98,16</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>96.188.415,81</b>	<b>8,93</b>
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	260.502	152.932	422.017	EUR 101,860	26.534.733,72	2,46
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T		ANT	385.116	779.711	394.595	EUR 55,100	21.219.891,60	1,97
LU0139115926	Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	158.539	35.000	320.838	EUR 37,650	5.968.993,35	0,55
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	487.044	206.520	759.289	EUR 54,560	26.573.120,64	2,47
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF		ANT	178.058	203.006	373.008	EUR 89,250	15.891.676,50	1,48
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>435.673.647,46</b>	<b>40,45</b>
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I		ANT	1.175.185	1.675.321	2.651.002	EUR 110,550	129.916.701,75	12,06
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	274.613	993.544	718.931	EUR 95,450	26.211.810,85	2,43
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	2.354.989	4.805.877	6.373.983	EUR 29,755	70.072.697,70	6,50
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	781.390	764.069	1.670.329	EUR 67,540	52.775.080,60	4,90
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile		ANT	2.645.000	10.697.467	8.052.467	EUR 49,200	130.134.000,00	12,09
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	1.141.528	507.644	1.813.462	EUR 23,270	26.563.356,56	2,47
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>525.612.189,24</b>	<b>48,78</b>
LU0836079631	AGIF-All Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I		ANT	15.812	6.578	18.085	EUR 1.035,210	16.368.740,52	1,52
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	28.345	12.882	32.546	EUR 1.464,420	41.508.984,90	3,85
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2		ANT	5.592.285	7.401.095	1.808.810	EUR 14,250	79.690.061,25	7,40
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	112.423	54.980	175.025	EUR 118,120	13.279.404,76	1,23
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	1.685.492	3.243.117	1.557.625	EUR 15,170	25.568.913,64	2,37
IE008QSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.		ANT	1.819.424	854.407	2.108.557	EUR 10,837	19.717.279,83	1,83
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	1.250.040	493.177	1.545.581	EUR 40,900	51.126.636,00	4,75
LU0890597635	JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A		ANT	188.415	159.545	613.502	EUR 84,010	15.828.744,15	1,47
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	629.463	629.463	0	EUR 80,720	50.810.253,36	4,72
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)		ANT	3.556.005	1.392.331	4.532.149	EUR 14,430	51.313.152,15	4,76
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	108.045	434.618	735.181	EUR 258,120	27.888.575,40	2,59
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc		ANT	1.219.263	646.119	1.947.632	EUR 21,758	26.528.724,35	2,46
LU0849399786	Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc		ANT	44.171	0	76.409	EUR 134,697	5.949.705,60	0,55
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	1.352.513	2.224.773	872.260	EUR 9,800	13.254.628,96	1,23
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	2.837.965	4.014.375	1.176.410	EUR 9,100	25.825.481,32	2,40
LU0086177085	UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P		ANT	30.218	0	53.181	EUR 196,750	5.945.391,50	0,55
<b>USD</b>								<b>55.007.511,55</b>	<b>5,10</b>
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C		ANT	42.887	77.554	34.667	USD 314,930	11.789.292,46	1,09
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.		ANT	329.195	585.914	256.719	USD 20,700	5.948.008,99	0,55
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)		ANT	153.561	324.504	170.943	USD 88,050	11.802.073,98	1,10
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	218.168	827.904	609.736	USD 133,739	25.468.136,12	2,36
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 1.057.474.252,51</b>	<b>98,16</b>
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Zins-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Zinsterminkontrakte</b>									
EURO Bund Future (FGBL) März 19		XEUR	EUR	-33.100.000				-440.270,00	-0,04
<b>Summe der Zins-Derivate</b>								<b>EUR -440.270,00</b>	<b>-0,04</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	55.829.026,03			% 100,000	55.829.026,03	5,18
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 55.829.026,03</b>	<b>5,18</b>

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								EUR	55.829.026,03	5,18
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>										
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	812.194,20				812.194,20	0,08	
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	95.598.922,47				95.598.922,47	8,87	
	Forderungen aus Anteilschneingeschäften		EUR	3.968.143,92				3.968.143,92	0,37	
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	1.523.256,74				1.523.256,74	0,14	
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								EUR	101.902.517,33	9,46
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>										
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	-553.206,20			% 100,000	-482.875,40	-0,04	
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>								EUR	-482.875,40	-0,04
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-31.285,83				-31.285,83	0,00	
	Taxe d'Abonnement		EUR	-61.564,70				-61.564,70	-0,01	
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-56.010.053,54				-56.010.053,54	-5,20	
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften		EUR	-80.752.144,72				-80.752.144,72	-7,50	
	Kostenpauschale		EUR	-104.286,03				-104.286,03	-0,01	
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								EUR	-136.959.334,82	-12,72
<b>Fondsvermögen</b>								EUR	1.077.323.315,65	100,00
<b>Umlaufende Anteile</b>								STK	9.884.815,000	
<b>Anteilwert</b>								EUR	108,99	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>										98,16
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>										-0,04

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 5.899.330,02 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,55 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

### Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte auf Renten

EUR

54.161.530,00

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT	2.714.924	6.238.502
LU0350482435	DekaLuxTeam - Emerging Markets Inhaber-Anteile	ANT	39.755	257.778
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	31.566	271.966
LU0359002093	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act.Nom. A2 Acc. Hdg	ANT	3.338.273	3.338.273
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	2.780.284	8.856.176
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	2.902.863
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	427.341	427.341
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	20.000	292.452

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	ANT	675.988	675.988
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	306.905	1.895.248
LU0113993801	Jan.Hend.-J.H.Emerging Markets Actions Nom. R Acc.	ANT	0	1.986.632
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	41.954	367.528
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	76.391
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	181.839	664.313
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	164.598	164.598
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	1.745.864	1.745.864
GB00B3D8PZ13	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	3.412.512	24.127.032
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	793.125	6.803.233
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 8E Acc. (INE)	ANT	2.224.487	2.224.487
LU0723564463	UBS(Lux)Eq.-Europ.Opp.Uncon.EO Inhab-Anteile P-acc	ANT	0	308.471
<b>USD</b>				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	274.998	274.998
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	1.256.696	2.331.219
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	320.460	602.168

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>2.339.098.983,61</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-1.082.024.434,46
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.993.586.393,92	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-3.075.610.828,38	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-11.092.157,92
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-168.659.075,58
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-90.765.767,79	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-41.059.459,34	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>1.077.323.315,65</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	19.495.594,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	17.088.324,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	26.699.103,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>9.884.815,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	743.844.176,97	111,16	6.691.791,000
2016	1.368.535.355,54	113,46	12.062.282,000
2017	2.339.098.983,61	119,98	19.495.594,000
2018	1.077.323.315,65	108,99	9.884.815,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-112.161,86
davon aus negativen Einlagezinsen	-141.987,86
davon aus positiven Einlagezinsen	29.826,00
2 Erträge aus Investmentanteilen	9.439.200,59
3 Bestandsprovisionen	8.828.896,15
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-7.611.730,11
<b>Summe der Erträge</b>	<b>10.544.204,77</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	51.753,58
2 Verwaltungsvergütung	605.924,84
3 Taxe d'Abonnement	357.523,64
4 Kostenpauschale	2.019.749,26
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-1.268.990,15
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.766.043,07</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>8.778.161,70</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	9.847.050,55
2 Realisierte Verluste	-55.459.060,70
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-45.612.010,15</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	17.434.897,88
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-36.833.848,45</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-90.765.767,79
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-41.059.459,34
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-131.825.227,13</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-168.659.075,58</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-36.833.848,45	-3,73
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-36.833.848,45</b>	<b>-3,73</b>
Umlaufende Anteile: Stück	9.884.815,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Zinsterminkontrakte

#### Kontrahent

Eurex Deutschland

#### Counterparty Exposure in EUR

-440.270,00

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% EURO STOXX®, 40% FTSE WGBI (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	35,08%
maximale Auslastung:	90,55%
durchschnittliche Auslastung:	57,56%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

#### (Nettomethode)

1,0

#### (Bruttomethode)

1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,16
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,04
Umlaufende Anteile	STK	9.884.815,000
Anteilwert	EUR	108,99

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,53%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.  
Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.Merger Arbitrage Str. Inhaber Anteile I	0,50
AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45
BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	1,25
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	1,30
JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar. Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro High Yield Namensant. A Acc	1,00
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) BF-EO H. Yield [EUR] Inhaber-Anteile P	1,26

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 321.979,88 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,03% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 3% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

## Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

# Mix-Fonds: Aktiv Wachstum

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

## **Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU**

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangungen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Aktiv Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	75.103.023,18	9,78
Irland	9.298.132,17	1,21
Luxemburg	699.739.186,33	91,18
<b>2. Derivate</b>	<b>-3.452.670,97</b>	<b>-0,45</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>31.867.817,89</b>	<b>4,15</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>67.491.257,71</b>	<b>8,80</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-112.689.928,33</b>	<b>-14,67</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>767.356.817,98</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	554.245.623,55	72,20
JPY	32.920.361,82	4,29
USD	196.974.356,31	25,68
<b>2. Derivate</b>	<b>-3.452.670,97</b>	<b>-0,45</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>31.867.817,89</b>	<b>4,15</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>67.491.257,71</b>	<b>8,80</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-112.689.928,33</b>	<b>-14,67</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>767.356.817,98</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>784.140.341,68</b>	<b>102,17</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>227.094.878,20</b>	<b>29,60</b>
<b>EUR</b>								<b>227.094.878,20</b>	<b>29,60</b>
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile		ANT	3.134.184	8.475.892	10.051.827	EUR 48,410	151.725.847,44	19,78
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	201.835	104.268	182.855	EUR 158,640	32.019.104,40	4,17
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	407.654	425.401	182.138	EUR 106,340	43.349.926,36	5,65
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>75.103.023,18</b>	<b>9,78</b>
<b>EUR</b>								<b>75.103.023,18</b>	<b>9,78</b>
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	4.882.565	6.937.280	2.054.715	EUR 11,292	55.133.923,98	7,18
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile		ANT	405.876	701.986	885.941	EUR 49,200	19.969.099,20	2,60
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>481.942.440,30</b>	<b>62,79</b>
<b>EUR</b>								<b>252.047.722,17</b>	<b>32,82</b>
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	135.251	70.594	127.797	EUR 118,120	15.975.848,12	2,08
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	1.039.214	520.505	485.788	EUR 15,170	15.764.876,38	2,05
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	137.936	202.988	65.052	EUR 85,350	11.772.837,60	1,53
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.		ANT	229.540	103.499	163.295	EUR 101,770	23.360.285,80	3,04
IE00B4MP9036	GAM STAR-G.Sys.Alt.Risk Premia Reg.Shs Inst.Acc.		ANT	849.160	212.798	329.917	EUR 10,950	9.298.132,17	1,21
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E		ANT	531.555	243.473	602.399	EUR 29,190	15.516.090,45	2,02
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E		ANT	817.408	1.912.319	1.094.911	EUR 10,810	8.836.180,48	1,15
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	328.970	99.123	349.544	EUR 40,900	13.454.873,00	1,75
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)		ANT	507.965	202.158	340.213	EUR 37,980	19.292.510,70	2,51
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)		ANT	1.096.252	1.299.140	494.843	EUR 14,430	15.818.916,36	2,06
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	119.936	29.729	116.884	EUR 153,160	18.369.397,76	2,39
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	252.432	87.151	142.777	EUR 258,120	65.157.747,84	8,50
LU1829329819	Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	2.468.872	3.196.077	727.205	EUR 7,870	19.430.025,51	2,53
<b>JPY</b>								<b>32.920.361,82</b>	<b>4,29</b>
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	3.986.104	8.691.431	4.705.327	JPY 1.045,108	32.920.361,82	4,29
<b>USD</b>								<b>196.974.356,31</b>	<b>25,68</b>
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	3.276.154	4.286.267	1.010.113	USD 19,850	56.763.982,80	7,40
LU1111995822	G.Sachs Fds-Gl.Str.Mac.Bd Ptf Reg.Shs. I Acc.		ANT	174.363	275.511	101.148	USD 105,140	16.001.855,56	2,09
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.		ANT	633.199	830.348	197.149	USD 20,520	11.341.372,57	1,48
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	492.126	247.008	470.534	USD 133,739	57.448.993,24	7,49
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc		ANT	326.930	244.150	317.634	USD 194,200	55.418.152,14	7,22
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 784.140.341,68</b>	<b>102,17</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 19		XCME	USD	Anzahl 724				-3.452.670,97	-0,45
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR -3.452.670,97</b>	<b>-0,45</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	4.880.516,06			% 100,000	4.880.516,06	0,64
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	710.800.956,00			% 100,000	5.616.981,75	0,73
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	24.482.907,20			% 100,000	21.370.320,08	2,78
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 31.867.817,89</b>	<b>4,15</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 31.867.817,89</b>	<b>4,15</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Einschüsse (Initial Margins)			USD	4.619.120,00				4.031.877,10	0,53
Forderungen aus Wertpapiergeschäften			EUR	59.250.291,62				59.250.291,62	7,72
Forderungen aus Anteilscheingeschäften			EUR	3.541.412,49				3.541.412,49	0,46
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	862.838,78				862.838,78	0,12

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR</b>	<b>67.686.419,99</b>	<b>8,83</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-32.004,02				-32.004,02	0,00	
	Taxe d'Abonnement		EUR	-13.205,17				-13.205,17	0,00	
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften		EUR	-112.759.871,37				-112.759.871,37	-14,69	
	Kostenpauschale		EUR	-80.010,05				-80.010,05	-0,01	
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-112.885.090,61</b>	<b>-14,70</b>
<b>Fondsvermögen</b>										
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>EUR</b>	<b>767.356.817,98</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>STK</b>	<b>5.952.795,000</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>EUR</b>	<b>128,91</b>	<b>102,17</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>										<b>-0,45</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 11.750.707,08 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 1,53 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,14565	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	126,54500	= 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XCME Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- gekaufte Terminkontrakte auf Indices

**EUR 78.836.468,38**

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	560.917	560.917
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	2.463.444	5.541.647
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU1135778865	G.Sachs Fds-Gl.Str.Mac.Bd Ptf Reg.Shs I Dis. Hed.	ANT	57.547	302.388
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	ANT	262.548	1.281.101
LU0590395470	JPM.Fds-US Res.Enh.Ind.Equ. Act.N.C (acc)(hed.)	ANT	259.221	490.108
LU0674140040	Robeco CGF-R.BP US Sel.Opp.Eq. Act. Nom. Cl.DH	ANT	484.269	852.141
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	ANT	362.448	793.126
GB0080PHJS66	Threadn.Inv Fds-Pan Eur.Sm.Co Namens-Ant. R Acc	ANT	2.102.707	12.145.819
LU0723564463	UBS(Lux)Eq.-Europ.Opp.Uncon.EO Inhab-Anteile P-acc	ANT	8.000	141.651
<b>USD</b>				
LU0590395801	JPM.FDS-US R.E.I.E.CACCDL Act.Nom.C (acc)	ANT	612.330	612.330
LU0674140396	Robeco CGF-R.BP US Sel.Opp.Eq. Act. Nom. Cl.D	ANT	857.210	857.210

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>1.194.635.221,41</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-295.744.013,79
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	880.654.064,34	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.176.398.078,13	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-1.614.492,88
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-129.919.896,76
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-62.240.778,75	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-51.165.832,51	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>767.356.817,98</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	8.242.181,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	6.184.090,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	8.473.476,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.952.795,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	448.714.752,33	131,55	3.410.911,000
2016	745.230.941,31	134,50	5.540.872,000
2017	1.194.635.221,41	144,94	8.242.181,000
2018	767.356.817,98	128,91	5.952.795,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.148,61
davon aus negativen Einlagezinsen	-51.619,58
davon aus positiven Einlagezinsen	50.470,97
2 Erträge aus Investmentanteilen	3.296.442,79
3 Bestandsprovisionen	5.240.526,53
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-2.134.167,67
<b>Summe der Erträge</b>	<b>6.401.653,04</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	86.313,60
2 Verwaltungsvergütung	455.629,51
3 Taxe d'Abonnement	40.393,07
4 Kostenpauschale	1.139.073,68
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-397.014,58
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.324.477,18</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>5.077.175,86</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	22.121.478,68
2 Realisierte Verluste	-43.711.940,04
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-21.590.461,36</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	3.351.645,97
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-16.513.285,50</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-62.240.778,75
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-51.165.832,51
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-113.406.611,26</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-129.919.896,76</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-16.513.285,50	-2,77
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-16.513.285,50</b>	<b>-2,77</b>
Umlaufende Anteile: Stück	5.952.795,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

#### Kontrahent

CME Globex

#### Counterparty Exposure in EUR

-3.452.670,97

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% Euro STOXX 50® Net Return in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	29,35%
maximale Auslastung:	83,21%
durchschnittliche Auslastung:	55,06%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

#### (Nettomethode)

1,0

#### (Bruttomethode)

1,1

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		102,17
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,45
Umlaufende Anteile	STK	5.952.795,000
Anteilwert	EUR	128,91

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,71%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
G.Sachs Fds-Gl.Str.Mac.Bd Ptf Reg.Shs. I Acc.	0,50
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	0,70
GAM STAR-G.Sys.Alt.Risk Premia Reg.Shs Inst.Acc.	0,90
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	1,75
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	1,50
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc	0,72

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 262.338,08 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 916,63 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,04% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 5% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwa-

# Mix-Fonds: Aktiv Chance

chung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangungen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Aktiv Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	15.037.113,67	13,61
Irland	1.428.619,50	1,29
Luxemburg	98.977.838,61	89,55
<b>2. Derivate</b>	<b>-332.931,09</b>	<b>-0,30</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>3.863.180,87</b>	<b>3,49</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.715.076,89</b>	<b>8,79</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-18.155.227,70</b>	<b>-16,43</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>110.533.670,75</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	82.273.363,27	74,42
JPY	4.604.022,90	4,17
USD	28.566.185,61	25,86
<b>2. Derivate</b>	<b>-332.931,09</b>	<b>-0,30</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>3.863.180,87</b>	<b>3,49</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.715.076,89</b>	<b>8,79</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-18.155.227,70</b>	<b>-16,43</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>110.533.670,75</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>115.443.571,78</b>	<b>104,45</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>13.249.473,95</b>	<b>11,99</b>
<b>EUR</b>								<b>13.249.473,95</b>	<b>11,99</b>
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	14.328	13.701	16.542	EUR 158,640	2.272.993,92	2,06
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile (A)		ANT	7.259	2.111	4.193	EUR 159,890	1.160.641,51	1,05
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	65.508	59.121	40.526	EUR 106,340	6.966.120,72	6,30
LU1138302986	Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I		ANT	20.165	1.497	8.378	EUR 141,320	2.849.717,80	2,58
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>15.037.113,67</b>	<b>13,61</b>
<b>EUR</b>								<b>15.037.113,67</b>	<b>13,61</b>
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	14.169	6.358	7.179	EUR 206,500	2.925.898,50	2,65
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	324.675	592.681	268.006	EUR 11,292	3.666.230,10	3,32
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	55.181	41.273	23.464	EUR 54,770	3.022.263,37	2,73
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	59.610	33.426	48.670	EUR 90,970	5.422.721,70	4,91
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>87.156.984,16</b>	<b>78,85</b>
<b>EUR</b>								<b>53.986.775,65</b>	<b>48,82</b>
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	1.962	547	770	EUR 1.464,420	2.873.192,04	2,60
LU0171301533	BGF - World Energy Fund Act. Nom. Cl.A 2		ANT	222.719	89.095	398.169	EUR 12,580	2.801.805,02	2,53
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2		ANT	124.431	54.355	263.001	EUR 20,440	2.543.369,64	2,30
LU0313923228	BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2		ANT	16.370	0	4.692	EUR 305,150	4.995.305,50	4,52
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	298.692	108.991	148.353	EUR 15,170	4.531.157,64	4,10
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	20.318	29.340	9.022	EUR 85,350	1.734.141,30	1,57
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg. Shares E		ANT	97.875	44.672	87.902	EUR 29,190	2.856.971,25	2,58
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg. Shares E		ANT	195.792	272.481	76.689	EUR 10,810	2.116.511,52	1,91
IE00B6R52036	iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Reg. Shares (Acc)		ANT	184.338	319.394	135.056	EUR 7,750	1.428.619,50	1,29
LU0318933057	JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)		ANT	234.058	95.934	150.090	EUR 12,370	2.895.297,46	2,62
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)		ANT	74.825	22.673	33.252	EUR 37,980	2.841.853,50	2,57
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.PA(pr)		ANT	315.086	270.756	118.750	EUR 14,430	4.546.690,98	4,11
LU0196152788	Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)		ANT	17.518	4.041	5.449	EUR 185,800	3.254.844,40	2,94
LU1700710939	Robeco C. G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.		ANT	18.838	24.262	5.424	EUR 99,410	1.872.685,58	1,69
LU0582533245	Robeco C. G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	21.597	8.552	19.488	EUR 153,160	3.307.796,52	2,99
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	36.365	10.322	15.975	EUR 258,120	9.386.533,80	8,50
<b>JPY</b>								<b>4.604.022,90</b>	<b>4,17</b>
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	557.470	885.905	328.435	JPY 1.045,108	4.604.022,90	4,17
<b>USD</b>								<b>28.566.185,61</b>	<b>25,86</b>
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	482.588	577.672	95.084	USD 19,850	8.361.516,87	7,56
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.		ANT	39.263	0	0	USD 20,520	703.248,60	0,64
LU0172583626	LO Fds-World Gold Expertise Fd Namens-Anteile P		ANT	135.167	245.580	110.413	USD 12,355	1.457.712,95	1,32
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	13.681	18.726	5.045	USD 118,740	1.417.956,57	1,28
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	72.492	31.001	54.743	USD 133,739	8.462.451,53	7,67
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc		ANT	48.158	28.108	42.452	USD 194,200	8.163.299,09	7,39
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 115.443.571,78</b>	<b>104,45</b>
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 19		XCME	USD	Anzahl 70				<b>-332.931,09</b>	<b>-0,30</b>
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR -332.931,09</b>	<b>-0,30</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		JPY	67.703.036,00			% 100,000	535.011,55	0,48
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	3.812.917,18			% 100,000	3.328.169,32	3,01
	<b>Summe der Bankguthaben</b>						<b>EUR</b>	<b>3.863.180,87</b>	<b>3,49</b>
	<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>						<b>EUR</b>	<b>3.863.180,87</b>	<b>3,49</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Einschüsse (Initial Margins)		USD	446.600,00				389.822,37	0,35
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	8.935.589,00				8.935.589,00	8,09
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	254.408,44				254.408,44	0,23
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	182.835,46				182.835,46	0,16
	<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>						<b>EUR</b>	<b>9.762.655,27</b>	<b>8,83</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
<b>EUR-Kredite bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	-3.943.839,66			% 100,000	-3.943.839,66	-3,57
	<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-3.943.839,66</b>	<b>-3,57</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-5.614,29				-5.614,29	-0,01
	Taxe d'Abonnement		EUR	-1.837,99				-1.837,99	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-14.240.285,54				-14.240.285,54	-12,88
	Kostenpauschale		EUR	-11.228,60				-11.228,60	-0,01
	<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-14.258.966,42</b>	<b>-12,90</b>
<b>Fondsvermögen</b>									
	<b>Umlaufende Anteile</b>						<b>EUR</b>	<b>110.533.670,75</b>	<b>100,00</b>
	<b>Anteilwert</b>						<b>STK</b>	<b>764.683,000</b>	
	<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>						<b>EUR</b>	<b>144,55</b>	<b>104,45</b>
	<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>-0,30</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 1.991.160,50 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 1,80 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

Japan, Yen (JPY) 126,54500 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XCME Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte  
- gekaufte Terminkontrakte  
auf Indices

EUR 7.622.310,48

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
	<b>EUR</b>			
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	ANT	34.585	172.966
IE00B2NPL135	iShsII-EM Infrastructure U.ETF Reg.Shares	ANT	124.177	124.177
LU1700711077	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom F Cap.	ANT	19.816	19.816
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	ANT	20.732	63.249
LU0723564463	UBS(Lux)Eq.-Europ.Opp.Uncon.EO Inhab-Anteile P-acc	ANT	0	21.233

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
USD LU0590395801	JPM.FDS-US R.E.I.E.CACCDL Act.Nom.C (acc)	ANT	19.645	83.605

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>160.563.299,33</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-28.109.258,77
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	117.802.432,15	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-145.911.690,92	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		848.393,88
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-22.768.763,69
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-15.157.677,31	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-9.302.452,65	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>110.533.670,75</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	965.396,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	715.635,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	916.348,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>764.683,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	91.613.218,59	142,40	643.350,000
2016	112.941.291,16	148,57	760.204,000
2017	160.563.299,33	166,32	965.396,000
2018	110.533.670,75	144,55	764.683,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-29.722,46
davon aus negativen Einlagezinsen	-34.474,10
davon aus positiven Einlagezinsen	4.751,64
2 Erträge aus Investmentanteilen	329.063,08
3 Bestandsprovisionen	904.005,31
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-256.820,32
<b>Summe der Erträge</b>	<b>946.525,61</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	19.001,37
2 Verwaltungsvergütung	79.503,66
3 Taxe d'Abonnement	11.799,79
4 Kostenpauschale	159.007,38
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-45.164,66
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>224.229,44</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>722.296,17</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	4.802.307,01
2 Realisierte Verluste	-3.833.236,91
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>969.070,10</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-636.738,22
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>1.691.366,27</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-15.157.677,31
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-9.302.452,65
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-24.460.129,96</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-22.768.763,69</b>

Der Ertragsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.691.366,27	2,21
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>1.691.366,27</b>	<b>2,21</b>
Umlaufende Anteile: Stück	764.683,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

#### Kontrahent

CME Globex

#### Counterparty Exposure in EUR

-332.931,09

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	48,28%
maximale Auslastung:	107,18%
durchschnittliche Auslastung:	75,25%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

#### (Nettomethode)

1,0

#### (Bruttomethode)

1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		104,45
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,30
Umlaufende Anteile	STK	764.683,000
Anteilwert	EUR	144,55

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,01%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.  
Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45
BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75
BGF - World Energy Fund Act. Nom. Cl.A 2	1,75
BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	1,50
BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2	1,50
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I	0,45
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	1,75
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	1,50
JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	1,50
LO Fds-World Gold Expertise Fd Namens-Anteile P	1,00
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)	1,95
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	1,50
Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc	0,72
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Reg.Shares (Acc)	0,55

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 37.647,23 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,05% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 7% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

# Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

## **Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU**

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheinhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	5.344.575,33	30,10
Irland	1.137.181,45	6,40
Luxemburg	10.857.538,61	61,14
<b>2. Derivate</b>	<b>-9.120,00</b>	<b>-0,05</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>589.699,10</b>	<b>3,32</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>857.353,61</b>	<b>4,82</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.017.618,41</b>	<b>-5,73</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>17.759.609,69</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	16.862.723,36	94,96
USD	476.572,03	2,68
<b>2. Derivate</b>	<b>-9.120,00</b>	<b>-0,05</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>589.699,10</b>	<b>3,32</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>857.353,61</b>	<b>4,82</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.017.618,41</b>	<b>-5,73</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>17.759.609,69</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>17.339.295,39</b>	<b>97,64</b>	
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>2.286.570,17</b>	<b>12,88</b>	
<b>EUR</b>								<b>2.286.570,17</b>	<b>12,88</b>	
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	ANT		4.614	1.316	6.831	EUR 101,860	469.982,04	2,65	
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT		33.843	123.941	164.415	EUR 48,410	1.638.339,63	9,23	
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	ANT		3.235	6.392	3.157	EUR 55,100	178.248,50	1,00	
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>5.344.575,33</b>	<b>30,10</b>	
<b>EUR</b>								<b>5.344.575,33</b>	<b>30,10</b>	
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT		19.911	18.975	40.567	EUR 110,550	2.201.161,05	12,40	
DE000ETFL011	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		2.378	7.766	5.388	EUR 95,450	226.980,10	1,28	
DE000ETFL029	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT		7.543	8.805	1.262	EUR 29,755	224.441,97	1,26	
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	ANT		4.248	1.792	8.437	EUR 111,360	473.057,28	2,66	
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		19.610	52.314	32.704	EUR 67,540	1.324.459,40	7,46	
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF	ANT		38.439	51.008	12.569	EUR 23,270	894.475,53	5,04	
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>9.708.149,89</b>	<b>54,66</b>	
<b>EUR</b>								<b>9.231.577,86</b>	<b>51,98</b>	
LU1797226666	AGIF-Allianz Credit Opportuni. Inhaber-Anteile WT9	ANT		4	6	2	EUR 100,349,540	401.398,16	2,26	
LU1599248827	Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	ANT		2.113	2.533	420	EUR 83,050	175.484,65	0,99	
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	ANT		7.555	2.267	13.033	EUR 118,120	892.396,60	5,02	
LU1432415641	DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile RD	ANT		1.386	423	609	EUR 101,230	140.304,78	0,79	
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	ANT		26.146	0	36.820	EUR 10,837	283.346,82	1,60	
LU1569900605	Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap	ANT		381	76	603	EUR 993,406	378.487,69	2,13	
LU0243957825	Invesco Fds-Euro Corporate Bd Act. Nom. A (accum.)	ANT		13.621	0	15.382	EUR 17,438	237.528,45	1,34	
LU1676113621	Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	ANT		25.130	50.812	25.682	EUR 17,820	447.816,60	2,52	
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	ANT		8.717	1.499	10.872	EUR 40,900	356.525,30	2,01	
LU0890597635	JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A	ANT		3.356	744	10.472	EUR 84,010	281.937,56	1,59	
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	ANT		4.266	4.266	0	EUR 80,720	344.351,52	1,94	
LU0853555893	Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.I acc.	ANT		34.853	10.998	62.733	EUR 12,550	437.405,15	2,46	
LU0390221926	Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	ANT		1.419	1.708	289	EUR 124,890	177.218,91	1,00	
IE00BYVQYQ87	Man VI-Man GLG Eur.Alp.Altern. Reg.Acc.Shs INF	ANT		3.936	7.308	3.372	EUR 95,800	377.068,80	2,12	
LU0132601682	MS Invt Fds-Euro Corp.Bd (EUR) Actions Nom. A	ANT		4.224	0	5.970	EUR 49,370	208.538,88	1,17	
IE00B986FT65	Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs A	ANT		25.661	41.153	66.871	EUR 11,170	286.633,37	1,61	
LU0141799501	Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom.CI.BP	ANT		4.358	0	8.495	EUR 32,010	139.499,58	0,79	
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT		1.649	3.946	6.270	EUR 258,120	425.639,88	2,40	
LU0106235533	Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Acc	ANT		65.569	31.236	124.342	EUR 21,024	1.378.496,43	7,76	
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	ANT		19.589	5.472	34.534	EUR 21,758	426.217,46	2,40	
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT		16.849	18.523	36.400	EUR 31,097	523.946,61	2,95	
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	ANT		47.823	63.103	15.280	EUR 9,800	468.665,04	2,64	
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	ANT		48.645	48.645	0	EUR 9,100	442.669,62	2,49	
<b>USD</b>								<b>476.572,03</b>	<b>2,68</b>	
IE00BKZGL873	Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.	ANT		1.156	7.163	6.007	USD 93,820	94.667,59	0,53	
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT		345	1.065	720	USD 314,930	94.837,73	0,53	
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	ANT		2.493	6.341	3.848	USD 88,050	191.601,84	1,08	
IE00B99K4563	Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs I	ANT		8.687	19.194	10.507	USD 12,590	95.464,87	0,54	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>17.339.295,39</b>	<b>97,64</b>
<b>Derivate</b>										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)										
<b>Zins-Derivate</b>										

# Mix-Fonds: Select Rendite

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Zinsterminkontrakte</b>									
	EURO Bund Future (FGBL) März 19	XEUR	EUR	-600.000				-9.120,00	-0,05
	<b>Summe der Zins-Derivate</b>						EUR	<b>-9.120,00</b>	<b>-0,05</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	589.698,06			% 100,000	589.698,06	3,32
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		JPY	131,00			% 100,000	1,04	0,00
	<b>Summe der Bankguthaben</b>						EUR	<b>589.699,10</b>	<b>3,32</b>
	<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>						EUR	<b>589.699,10</b>	<b>3,32</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	14.709,80				14.709,80	0,08
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	799.130,10				799.130,10	4,50
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	32.148,30				32.148,30	0,18
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	17.232,91				17.232,91	0,09
	<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>						EUR	<b>863.221,11</b>	<b>4,85</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	-520.093,45			% 100,000	-453.972,37	-2,56
	<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>						EUR	<b>-453.972,37</b>	<b>-2,56</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-4.328,71				-4.328,71	-0,02
	Taxe d'Abonnement		EUR	-873,79				-873,79	0,00
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-349.819,34				-349.819,34	-1,97
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-213.048,80				-213.048,80	-1,20
	Kostenpauschale		EUR	-1.442,90				-1.442,90	-0,01
	<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>						EUR	<b>-569.513,54</b>	<b>-3,20</b>
	<b>Fondsvermögen</b>						EUR	<b>17.759.609,69</b>	<b>100,00</b>
	<b>Umlaufende Anteile</b>						STK	<b>167.669,000</b>	
	<b>Anteilwert</b>						EUR	<b>105,92</b>	
	<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>97,64</b>
	<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>-0,05</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)  
Japan, Yen (JPY) 126,54500 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte

auf Renten

EUR

981.780,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0890803710	A.C.-Assenagon Cred.Selection Inhaber-Anteile I	ANT	0	1.090
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	ANT	51	529

# Mix-Fonds: Select Rendite

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	0	4.606
IE00BKZGTF08	Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.	ANT	5.808	5.808
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	11.971	92.231
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	74.141
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	6.481	6.481
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT	11.340	11.340
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	0	9.054
LU0386383433	Investec Gl.St.-European Equi. Act. Nom. I Acc.	ANT	0	37.776
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	0	6.751
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	1.143
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	369	5.743
LU0073255761	Mor.St.Inv.-Eur.Curr.High Y.Bd Actions Nom. A	ANT	0	18.082
LU0128490280	Pictet - EUR Bonds Namens-Anteile P	ANT	215	6.314
LU0835722215	RAM(L)SYST.FD.-Emerg.Mkts.Equ. Inhaber-Anteile LP	ANT	0	5.491
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	16.671	16.671
GB00B3D8PZ13	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	857.287
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	7.541	123.539
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 8E Acc. (INE)	ANT	63.095	63.095
<b>USD</b>				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	5.373	5.373
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	0	20.776
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	5.018	10.465
IE00B531PK96	Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	ANT	41.472	41.472

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>45.353.879,40</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-25.464.253,87
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	28.654.262,62	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-54.118.516,49	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-100.589,79
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.029.426,05
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-1.340.195,12	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-392.995,08	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>17.759.609,69</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	400.524,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	259.052,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	491.907,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>167.669,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	20.890.550,93	109,03	191.604,000
2016	28.226.383,96	109,95	256.721,000
2017	45.353.879,40	113,24	400.524,000
2018	17.759.609,69	105,92	167.669,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR	
<b>I. Erträge***)</b>		
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-470,77	
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.895,41	
davon aus positiven Einlagezinsen	1.424,64	
2 Erträge aus Investmentanteilen	80.749,48	
3 Bestandsprovisionen	132.668,93	
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-99.414,85	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>113.532,79</b>	
<b>II. Aufwendungen</b>		
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	2.706,51	
2 Verwaltungsvergütung	110.373,12	
3 Taxe d'Abonnement	5.516,23	
4 Kostenpauschale	36.791,03	
5 Sonstige Aufwendungen	81,90	
davon aus EMIR-Kosten	81,90	
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-76.835,30	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>78.633,49</b>	
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>		<b>34.899,30</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1 Realisierte Gewinne	337.103,71	
2 Realisierte Verluste	-668.238,86	
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-331.135,15</b>	
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	123.169,34	
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>-296.235,85</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-1.340.195,12	
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-392.995,08	
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>		<b>-1.733.190,20</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>-2.029.426,05</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-296.235,85	-1,77
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-296.235,85</b>	<b>-1,77</b>
Umlaufende Anteile: Stück	167.669,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Zinsterminkontrakte

#### Kontrahent

Eurex Deutschland

#### Counterparty Exposure in EUR

-9.120,00

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 30% EURO STOXX® (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	27,18%
maximale Auslastung:	91,74%
durchschnittliche Auslastung:	54,76%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,64
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,05
Umlaufende Anteile	STK	167.669,000
Anteilwert	EUR	105,92

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,91%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Select Rendite

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.  
Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz Credit Opportuni. Inhaber-Anteile WT9	0,33
Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.	0,70
Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	0,25
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile RD	0,35
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap	1,25
Invesco Fds-Euro Corporate Bd Act. Nom. A (accum.)	1,00
Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	0,75
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	1,30
JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.I acc.	0,50
MS Invtd Fds-Euro Corp.Bd (EUR) Actions Nom. A	0,80
Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	1,00
Man VI-Man GLG Eur.Alp.Altern. Reg.Acc.Shs INF	0,50
Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs A	1,40
Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs I	0,70
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom.CI.BP	1,00
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 17.961,21 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,30% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 1% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

### Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

### Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

# Mix-Fonds: Select Rendite

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Select Rendite mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	15.825.383,40	27,56
Irland	3.801.530,45	6,62
Luxemburg	38.019.935,94	66,20
<b>2. Derivate</b>	<b>-31.920,00</b>	<b>-0,06</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>2.401.208,56</b>	<b>4,18</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.192.707,72</b>	<b>10,78</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-8.778.426,26</b>	<b>-15,28</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>57.430.419,81</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	55.803.556,87	97,17
USD	1.843.292,92	3,21
<b>2. Derivate</b>	<b>-31.920,00</b>	<b>-0,06</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>2.401.208,56</b>	<b>4,18</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.192.707,72</b>	<b>10,78</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-8.778.426,26</b>	<b>-15,28</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>57.430.419,81</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>57.646.849,79</b>	<b>100,38</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>6.476.997,66</b>	<b>11,28</b>
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	14.302	4.021	18.882	EUR 101,860	1.456.801,72	2,54
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile		ANT	75.364	356.254	458.922	EUR 48,410	3.648.371,24	6,35
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T		ANT	24.897	38.701	13.804	EUR 55,100	1.371.824,70	2,39
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>14.172.937,20</b>	<b>24,68</b>
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I		ANT	62.302	67.867	115.581	EUR 110,550	6.887.486,10	11,99
DE000ETFL011	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	15.799	54.682	38.883	EUR 95,450	1.508.014,55	2,63
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	48.242	72.438	24.196	EUR 29,755	1.435.440,71	2,50
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	186.592	337.578	150.986	EUR 23,270	4.341.995,84	7,56
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>36.996.914,93</b>	<b>64,42</b>
LU1599248827	Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I		ANT	15.678	20.710	5.032	EUR 83,050	1.302.057,90	2,27
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	6.461	0	5.577	EUR 118,120	763.173,32	1,33
DE000A2DHU6	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S		ANT	17.660	28.524	10.864	EUR 93,570	1.652.446,20	2,88
LU1432415641	DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile RD		ANT	6.086	1.934	0	EUR 101,230	616.085,78	1,07
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.		ANT	97.298	0	76.513	EUR 10,837	1.054.428,16	1,84
LU1569900605	Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap		ANT	857	0	705	EUR 993,406	851.348,94	1,48
LU0243957825	Invesco Fds-Euro Corporate Bd Act. Nom. A (accum.)		ANT	85.535	13.378	95.433	EUR 17,438	1.491.593,54	2,60
LU1676113621	Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.		ANT	85.669	144.172	58.503	EUR 17,820	1.526.621,58	2,66
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	77.389	36.625	88.525	EUR 40,900	3.165.210,10	5,51
LU0890597635	JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A		ANT	10.980	2.635	25.834	EUR 84,010	922.429,80	1,61
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	22.058	22.058	0	EUR 80,720	1.780.521,76	3,10
LU0390221926	Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C		ANT	9.391	13.965	4.574	EUR 124,890	1.172.841,99	2,04
IE00BYVQYQ87	Man VI-Man GLG Eur.Alp.Altern. Reg.Acc.Shs INF		ANT	8.937	14.023	5.086	EUR 95,800	856.164,60	1,49
LU0289523259	Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1		ANT	7.276	0	4.680	EUR 228,734	1.664.271,06	2,90
IE00B986FT65	Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs A		ANT	94.517	128.580	176.383	EUR 11,170	1.055.754,89	1,84
LU0141799501	Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom.CI.BP		ANT	13.533	0	20.001	EUR 32,010	433.191,33	0,75
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	11.418	26.248	36.815	EUR 258,120	2.947.214,16	5,13
LU0106235533	Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Acc		ANT	227.396	148.190	349.854	EUR 21,024	4.780.682,55	8,32
LU0113257694	Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc		ANT	68.488	10.550	76.949	EUR 21,758	1.490.161,90	2,59
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	108.931	124.757	187.037	EUR 31,097	3.387.383,73	5,90
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	77.858	137.126	59.268	EUR 9,800	763.005,41	1,33
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	162.311	213.666	51.355	EUR 9,100	1.477.033,31	2,57
<b>USD</b>								<b>1.843.292,92</b>	<b>3,21</b>
IE00BKZGL873	Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.		ANT	5.078	20.472	15.394	USD 93,820	415.849,48	0,72
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C		ANT	1.517	3.232	1.715	USD 314,930	417.011,14	0,73
LU1162085390	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)		ANT	7.691	18.115	10.424	USD 88,050	591.098,98	1,03
IE00B99K4563	Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs I		ANT	38.158	54.835	16.677	USD 12,590	419.333,32	0,73
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 57.646.849,79</b>	<b>100,38</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Zins-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Zinsterminkontrakte</b>									
EURO Bund Future (FGBL) März 19		XEUR	EUR	-2.100.000				-31.920,00	-0,06
<b>Summe der Zins-Derivate</b>								<b>EUR -31.920,00</b>	<b>-0,06</b>

# Mix-Fonds: Select Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>										
<b>Bankguthaben</b>										
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	2.401.208,56			% 100,000	2.401.208,56	4,18	
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR</b>	<b>2.401.208,56</b>	<b>4,18</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR</b>	<b>2.401.208,56</b>	<b>4,18</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>										
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	51.486,30				51.486,30	0,09	
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	5.939.634,52				5.939.634,52	10,34	
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	144.803,40				144.803,40	0,25	
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	68.070,69				68.070,69	0,12	
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR</b>	<b>6.203.994,91</b>	<b>10,80</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>										
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	-3.507.452,57			% 100,000	-3.061.539,36	-5,33	
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-3.061.539,36</b>	<b>-5,33</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-20.048,30				-20.048,30	-0,03	
	Taxe d'Abonnement		EUR	-2.798,02				-2.798,02	0,00	
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		EUR	-1.808.585,42				-1.808.585,42	-3,15	
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-3.891.014,26				-3.891.014,26	-6,78	
	Kostenpauschale		EUR	-5.728,09				-5.728,09	-0,01	
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-5.728.174,09</b>	<b>-9,97</b>
<b>Fondsvermögen</b>										
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>EUR</b>	<b>57.430.419,81</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>STK</b>	<b>548.751,000</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>EUR</b>	<b>104,66</b>	<b>100,38</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>										<b>-0,06</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 277.328,97 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,48% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte

auf Renten

EUR

3.436.230,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	ANT	395	2.937
LU1072451542	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	2.078	14.208
IE00BKZGTF08	Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.	ANT	17.421	17.421
LU0050372472	BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Cl.A 2	ANT	75.542	393.321
DE000A1JCWS9	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK I	ANT	0	12.926

# Mix-Fonds: Select Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
LU0094488615	G.Sachs Fds-GS Glob.High Yld P Reg.Shares	ANT	0	198.292
LU0256063883	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. A dis.	ANT	17.873	17.873
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT	61.444	61.444
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	ANT	1.841	15.988
LU0386383433	Investec Gl.St.-European Equi. Act. Nom. I Acc.	ANT	14.828	114.456
LU0599213559	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB A	ANT	0	18.218
LU0108415935	JPMorg.I.-Gbl High Yield Bd Fd N.-Ant.A(ac.) (he.)	ANT	0	3.019
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	5.861	30.653
LU0073255761	Mor.St.Inv.-Eur.Curr.High Y.Bd Actions Nom. A	ANT	0	45.891
LU0835722215	RAM(L)SYST.FD.-Emerg.Mkts.Equ. Inhaber-Anteile LP	ANT	0	30.435
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	92.877	92.877
GB00B3D8PZ13	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	1.078.657
GB0002771383	Threadn.Inv.Fds-Euro.Sm.Cos Fd Namens-Ant. R Acc	ANT	46.275	346.179
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 8E Acc. (INE)	ANT	137.108	137.108
<b>USD</b>				
LU0940382277	B.S.F.-Bl.Em.Mkts Flex.Dyn.Bd Actions Nom.A2	ANT	15.351	15.351
LU0278470058	BGF - Em.Ma.Local Curr.Bd.Fd. Act. Nom. Cl.A2	ANT	0	55.333
LU0107851205	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur A	ANT	14.318	28.825
IE00B531PK96	Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	ANT	301.644	301.644

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>122.008.504,64</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-53.513.147,59
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	84.133.068,51	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-137.646.216,10	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-620.987,26
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-10.443.949,98
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-5.312.657,47	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-2.967.888,98	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>57.430.419,81</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	1.045.347,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	744.631,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	1.241.227,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>548.751,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	47.755.825,26	110,19	433.388,000
2016	68.853.847,03	110,71	621.956,000
2017	122.008.504,64	116,72	1.045.347,000
2018	57.430.419,81	104,66	548.751,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-4.130,29
davon aus negativen Einlagezinsen	-7.962,83
davon aus positiven Einlagezinsen	3.832,54
2 Erträge aus Investmentanteilen	195.829,40
3 Bestandsprovisionen	474.865,96
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-301.485,57
<b>Summe der Erträge</b>	<b>365.079,50</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	4.585,31
2 Verwaltungsvergütung	392.966,74
3 Taxe d'Abonnement	13.683,19
4 Kostenpauschale	112.276,24
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-229.761,79
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>293.831,59</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>71.247,91</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	908.649,68
2 Realisierte Verluste	-3.143.301,12
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-2.234.651,44</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	692.711,04
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.163.403,53</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-5.312.657,47
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-2.967.888,98
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-8.280.546,45</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-10.443.949,98</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.163.403,53	-3,94
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-2.163.403,53</b>	<b>-3,94</b>
Umlaufende Anteile: Stück	548.751,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Zinsterminkontrakte

#### Kontrahent

Eurex Deutschland

#### Counterparty Exposure in EUR

-31.920,00

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% EURO STOXX®, 40% FTSE WGBI (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	36,39%
maximale Auslastung:	87,18%
durchschnittliche Auslastung:	56,74%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,38
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,06
Umlaufende Anteile	STK	548.751,000
Anteilwert	EUR	104,66

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,04%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Select Wachstum

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.  
Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Barings U.F.-B.Em.Mkts Loc.Dbt Reg.Shares D Acc.	0,70
Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	0,25
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe Ul Inh.-Anteile AK S	0,09
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile RD	0,35
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap	1,25
Invesco Fds-Euro Corporate Bd Act. Nom. A (accum.)	1,00
Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	0,75
JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN. JPM-EMSB A(dis)	1,30
JPMorgan Fds-Glob.Bond Opp.Fd AN.JPM-Gbl B.Op.A	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	1,00
Man VI-Man GLG Eur.Alp.Altern. Reg.Acc.Shs INF	0,50
Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1	0,85
Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs A	1,40
Neub.B.I.Fds-E.Mkt D.-Hard Cu. Reg.Acc.Shs I	0,70
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom.CI.BP	1,00
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile A Acc	0,75
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	1,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 25.638,46 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,35% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 3% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagerfolgspämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

### Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

### Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

# Mix-Fonds: Select Wachstum

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

### Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Select Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Select Chance

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	4.393.079,01	9,95
Irland	11.737.530,79	26,58
Luxemburg	30.117.704,11	68,21
<b>2. Derivate</b>	<b>-217.212,94</b>	<b>-0,49</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3.973.473,99</b>	<b>9,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.851.968,41</b>	<b>-13,25</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>44.152.606,55</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	32.609.746,01	73,85
JPY	2.637.984,14	5,97
USD	11.000.583,76	24,92
<b>2. Derivate</b>	<b>-217.212,94</b>	<b>-0,49</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3.973.473,99</b>	<b>9,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.851.968,41</b>	<b>-13,25</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>44.152.606,55</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Chance

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>46.248.313,91</b>	<b>104,74</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>9.834.729,00</b>	<b>22,27</b>
<b>EUR</b>								<b>9.834.729,00</b>	<b>22,27</b>
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile		ANT	186.180	342.369	449.560	EUR 48,410	9.012.973,80	20,41
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	5.180	1.406	1.384	EUR 158,640	821.755,20	1,86
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>3.094.233,84</b>	<b>7,01</b>
<b>EUR</b>								<b>3.094.233,84</b>	<b>7,01</b>
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	274.020	373.420	99.400	EUR 11,292	3.094.233,84	7,01
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>33.319.351,07</b>	<b>75,46</b>
<b>EUR</b>								<b>19.680.783,17</b>	<b>44,57</b>
LU0151325312	Candr.Bds - Cred.Opportunities Inhaber-Anteile I		ANT	2.122	1.083	1.616	EUR 221,820	470.702,04	1,07
DE000A2DHUH6	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S		ANT	13.881	15.420	1.539	EUR 93,570	1.298.845,17	2,94
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	14.812	20.986	6.174	EUR 85,350	1.264.204,20	2,86
LU1569900605	Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap		ANT	1.062	242	542	EUR 993,406	1.054.997,17	2,39
LU1676113621	Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.		ANT	56.211	79.227	23.016	EUR 17,820	1.001.680,02	2,27
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	10.254	4.681	27.198	EUR 40,900	419.388,60	0,95
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)		ANT	28.940	6.026	14.339	EUR 37,980	1.099.141,20	2,49
LU0853555893	Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.I acc.		ANT	73.308	19.722	52.743	EUR 12,550	920.015,40	2,08
IE00BWBSFJ00	Man F.VI-MAN GLG Eu.Md-C.Eq.A. Reg.Shares IN		ANT	9.571	2.542	2.752	EUR 111,150	1.063.816,65	2,41
LU0289523259	Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1		ANT	4.740	778	1.815	EUR 228,734	1.084.200,77	2,46
IE00B506DH05	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I		ANT	206.691	408.721	445.952	EUR 15,070	3.114.833,37	7,05
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	8.914	1.619	3.895	EUR 153,160	1.365.268,24	3,09
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	13.726	3.100	7.093	EUR 258,120	3.542.955,12	8,02
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	14.080	1.881	26.414	EUR 31,097	437.840,13	0,99
LU1829329819	Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	140.656	184.324	43.668	EUR 7,870	1.106.964,79	2,51
LU1331789617	Vontobel Fd-TwentyFour A.R.Cr. Act.Nom. HI Cap.		ANT	4.134	1.078	3.507	EUR 105,450	435.930,30	0,99
<b>JPY</b>								<b>2.637.984,14</b>	<b>5,97</b>
LU0011963674	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Actions Nom. Cl.A-2		ANT	539.724	720.816	181.092	JPY 418,555	1.785.170,45	4,04
IE00B3FH9W18	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I		ANT	52.539	391.316	338.777	JPY 2.054,080	852.813,69	1,93
<b>USD</b>								<b>11.000.583,76</b>	<b>24,92</b>
IE0033609615	AXA Rosenb.Eq.A.Tr.-US E.I.E.A Reg.Shares Cl.A		ANT	127.034	207.009	79.975	USD 29,270	3.245.568,18	7,35
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.		ANT	47.592	47.592	0	USD 20,520	852.431,23	1,93
IE00B531PK96	Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I		ANT	198.028	47.029	97.438	USD 20,020	3.460.498,90	7,84
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc		ANT	20.306	37.727	25.090	USD 194,200	3.442.085,45	7,80
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 46.248.313,91</b>	<b>104,74</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 19		XCME	USD	Anzahl 45				-217.212,94	-0,49
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR -217.212,94</b>	<b>-0,49</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Einschüsse (Initial Margins)			USD	100				250.600,10	0,57
Forderungen aus Wertpapiergeschäften			EUR	3.464.402				3.464.401,84	7,85
Forderungen aus Anteilscheingeschäften			EUR	235.587				235.586,52	0,53
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	29.780				29.780,19	0,07
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 3.980.368,65</b>	<b>9,02</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
<b>EUR-Kredite bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	-2.090.910			% 100,000	-2.090.910,12	-4,74
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	-33.754.960			% 100,000	-266.742,74	-0,60
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	-751.633			% 100,000	-656.075,54	-1,49
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -3.013.728,40</b>	<b>-6,83</b>

# Mix-Fonds: Select Chance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-18.277				-18.277,44	-0,04
	Taxe d'Abonnement		EUR	-1.631				-1.630,65	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-2.820.657				-2.820.657,24	-6,39
	Kostenpauschale		EUR	-4.569				-4.569,34	-0,01
	<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-2.845.134,67</b>	<b>-6,44</b>
	<b>Fondsvermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>44.152.606,55</b>	<b>100,00</b>
	<b>Umlaufende Anteile</b>						<b>STK</b>	<b>349.431,000</b>	
	<b>Anteilwert</b>						<b>EUR</b>	<b>126,36</b>	
	<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>104,74</b>
	<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>								<b>-0,49</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 894.328,58 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 2,03% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)  
Japan, Yen (JPY) 126,54500 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XCME Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte  
- gekaufte Terminkontrakte  
auf Indices

EUR 4.900.056,74

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	28.285	28.285
DE000ETFLO29	Deka EURO STOXX 50 UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	107.490	240.265
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0476876759	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Act.Nom.A Acc Hedg.	ANT	8.922	51.919
IE00BD008T51	AXA Rosenb.Eq.A.Tr.-US E.I.E.A Reg.Acc.Shs A Hed.	ANT	68.468	136.361
DE000A1JCWS9	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK I	ANT	0	6.633
LU0386383433	Investec Gl.St.-European Equi. Act. Nom. I Acc.	ANT	4.614	54.587
LU0835722215	RAM(L)SYST.FD.-Emerg.Mkts.Equ. Inhaber-Anteile LP	ANT	474	9.315
LU0674140040	Robeco CGF-R.BP US Sel.Opp.Eq. Act. Nom. Cl.DH	ANT	10.066	18.931
GB00B0PHJ566	Threadn.Inv.Fds-Pan Eur.Sm.Co Namens-Ant. R Acc	ANT	73.967	665.922
LU1157384881	UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant.(hedg.)	ANT	32.184	60.065
<b>USD</b>				
LU0674140396	Robeco CGF-R.BP US Sel.Opp.Eq. Act. Nom. Cl.D	ANT	20.215	20.215
LU0205194284	Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensant. A Dis.AV	ANT	1.583	12.800

# Mix-Fonds: Select Chance

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>67.616.959,42</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-14.798.066,26
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	35.456.567,13	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-50.254.633,39	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		90.520,57
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-8.756.807,18
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-3.335.886,58	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-4.727.225,85	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>44.152.606,55</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	465.022,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	249.167,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	364.758,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>349.431,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	26.007.019,88	132,36	196.489,000
2016	42.478.288,16	134,67	315.429,000
2017	67.616.959,42	145,41	465.022,000
2018	44.152.606,55	126,36	349.431,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Select Chance

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	922,49
davon aus negativen Einlagezinsen	-4.427,59
davon aus positiven Einlagezinsen	5.350,08
2 Erträge aus Investmentanteilen	144.456,36
3 Bestandsprovisionen	190.110,99
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-78.365,22
<b>Summe der Erträge</b>	<b>257.124,62</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	5.372,97
2 Verwaltungsvergütung	260.392,57
3 Taxe d'Abonnement	7.516,68
4 Kostenpauschale	65.098,08
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-80.979,47
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>257.482,73</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-358,11</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	1.656.357,43
2 Realisierte Verluste	-2.349.694,07
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-693.336,64</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-93.134,82
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-693.694,75</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-3.335.886,58
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-4.727.225,85
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-8.063.112,43</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-8.756.807,18</b>

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-693.694,75	-1,99
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-693.694,75</b>	<b>-1,99</b>
Umlaufende Anteile: Stück	349.431,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Select Chance

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

#### Kontrahent

CME Globex

#### Counterparty Exposure in EUR

-217.212,94

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	27,26%
maximale Auslastung:	86,40%
durchschnittliche Auslastung:	53,70%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

#### (Nettomethode)

1,0

#### (Bruttomethode)

1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		104,74
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,49
Umlaufende Anteile	STK	349.431,000
Anteilwert	EUR	126,36

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,13%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Select Chance

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.  
Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AXA Rosenb.Eq.A.Tr.-US E.I.E.A Reg.Shares Cl.A	0,35
Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Actions Nom. Cl.A-2	1,50
CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S	0,09
Candr.Bds - Cred.Opportunities Inhaber-Anteile I	0,50
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
Helium Fd-Helium Performance Actions-Nom. E Cap	1,25
Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	0,75
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	1,50
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant.I acc.	0,50
Man F.VI-MAN GLG Eu.Md-C.Eq.A. Reg.Shares IN	2,00
Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1	0,85
Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	0,75
Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	1,00
Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	1,00
Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50
Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc	0,72
Vontobel Fd-TwentyFour A.R.Cr. Act.Nom. HI Cap.	0,40

**Wesentliche sonstige Aufwendungen**  
LEI/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 22.622,38 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 916,63 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und ausbezahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende ausbezahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und ausbezahlen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,40% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zusätzlich einer Hurdle-Rate in Höhe von 5% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“

# Mix-Fonds: Select Chance

(MKV) der Deko-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deko International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deko International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deko International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deko International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekoBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deko-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deko International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deko-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deko-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deko-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deko-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausbezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deko International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deko International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deko-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deko Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

# Mix-Fonds: Select Chance

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Select Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	288.152,47	13,84
Irland	486.802,64	23,39
Luxemburg	1.482.337,02	71,21
<b>2. Derivate</b>	<b>-4.826,95</b>	<b>-0,23</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>16.721,36</b>	<b>0,80</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>46.948,51</b>	<b>2,26</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-234.783,66</b>	<b>-11,27</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>2.081.351,39</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	1.542.668,19	74,12
JPY	134.536,44	6,46
USD	580.087,50	27,86
<b>2. Derivate</b>	<b>-4.826,95</b>	<b>-0,23</b>
<b>3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>16.721,36</b>	<b>0,80</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>46.948,51</b>	<b>2,26</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-234.783,66</b>	<b>-11,27</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>2.081.351,39</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>2.257.292,13</b>	<b>108,44</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>26.701,63</b>	<b>1,28</b>
<b>EUR</b>								<b>26.701,63</b>	<b>1,28</b>
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)		ANT	167	0	0	EUR 159,890	26.701,63	1,28
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>122.022,70</b>	<b>5,86</b>
<b>EUR</b>								<b>122.022,70</b>	<b>5,86</b>
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	258	73	84	EUR 206,500	53.277,00	2,56
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	6.088	7.597	1.509	EUR 11,292	68.745,70	3,30
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>2.108.567,80</b>	<b>101,30</b>
<b>EUR</b>								<b>1.393.943,86</b>	<b>66,98</b>
LU1672644330	BAKERSTEEEL Gl.F.-Precious Met. Inhaber-Anteile D3		ANT	550	888	338	EUR 100,690	55.379,50	2,66
LU1599248827	Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I		ANT	1.089	1.089	0	EUR 83,050	90.441,45	4,35
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2		ANT	2.537	445	972	EUR 20,440	51.856,28	2,49
DE000A2DHU6	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S		ANT	1.184	1.489	305	EUR 93,570	110.786,88	5,32
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	1.804	2.404	600	EUR 85,350	153.971,40	7,40
LU1676113621	Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.		ANT	7.653	10.396	2.743	EUR 17,820	136.376,46	6,55
DE000A0H08M3	iSh.ST.Eu.600 Oil&Gas U.ETF DE Inhaber-Anlageakt.		ANT	1.842	146	626	EUR 30,045	55.342,89	2,66
LU0318933057	JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)		ANT	4.866	1.480	1.922	EUR 12,370	60.192,42	2,89
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)		ANT	1.499	213	255	EUR 37,980	56.932,02	2,74
LU0390221926	Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C		ANT	701	298	827	EUR 124,890	87.547,89	4,21
LU0289523259	Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1		ANT	577	108	189	EUR 228,734	131.979,71	6,34
LU0196152788	Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)		ANT	318	22	50	EUR 185,800	59.084,40	2,84
IE00B506DH05	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I		ANT	9.649	18.754	19.707	EUR 15,070	145.410,43	6,99
LU1700710939	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.		ANT	365	414	49	EUR 99,410	36.284,65	1,74
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	629	81	231	EUR 258,120	162.357,48	7,80
<b>JPY</b>								<b>134.536,44</b>	<b>6,46</b>
LU0011963674	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Actions Nom. Cl.A-2		ANT	33.319	41.238	7.919	JPY 418,555	110.204,65	5,29
IE00B3FH9W18	Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I		ANT	1.499	18.164	16.665	JPY 2.054,080	24.331,79	1,17
<b>USD</b>								<b>580.087,50</b>	<b>27,86</b>
IE0033609615	AXA Rosenb.Eq.A.Tr.-US E.I.E.A Reg.Shares Cl.A		ANT	6.207	3.806	1.676	USD 29,270	158.581,50	7,62
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.		ANT	3.655	4.509	854	USD 20,520	65.465,54	3,15
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	287	337	50	USD 118,740	29.745,89	1,43
IE00B531PK96	Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I		ANT	9.069	1.035	2.892	USD 20,020	158.478,92	7,61
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc		ANT	990	282	454	USD 194,200	167.815,65	8,05
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 2.257.292,13</b>	<b>108,44</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 19		XCME	USD	Anzahl 1				-4.826,95	-0,23
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR -4.826,95</b>	<b>-0,23</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	2.116.004,00			% 100,000	16.721,36	0,80
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 16.721,36</b>	<b>0,80</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 16.721,36</b>	<b>0,80</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Einschüsse (Initial Margins)			USD	6.380,00				5.568,89	0,27
Forderungen aus Wertpapiergeschäften			EUR	37.986,11				37.986,11	1,83
Forderungen aus Anteilscheingeschäften			EUR	2.072,42				2.072,42	0,10
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	1.321,09				1.321,09	0,06
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 46.948,51</b>	<b>2,26</b>

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>										
<b>EUR-Kredite bei der Verwahrstelle</b>										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	-48.441,61			% 100,000	-48.441,61	-2,33	
<b>Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>										
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	-6.074,77			% 100,000	-5.302,47	-0,25	
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-53.744,08</b>	<b>-2,58</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-892,07				-892,07	-0,04	
	Taxe d' Abonnement		EUR	-92,81				-92,81	0,00	
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften		EUR	-179.856,45				-179.856,45	-8,64	
	Kostenpauschale		EUR	-198,25				-198,25	-0,01	
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR</b>	<b>-181.039,58</b>	<b>-8,69</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>2.081.351,39</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK</b>	<b>14.212,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR</b>	<b>146,45</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>										<b>108,44</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>										<b>-0,23</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 21./24./27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 27., 28. und 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR 50.212,20 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 2,41% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,14565	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	126,54500	= 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XCME Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte  
- gekaufte Terminkontrakte  
auf Indices

EUR 108.890,15

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	0	271
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0476876759	Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Act.Nom.A Acc Hedg.	ANT	820	4.803
DE000A1JCWS9	CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK I	ANT	32	654
LU0386383433	Investec Gl.St.-European Equi. Act. Nom. I Acc.	ANT	1.132	6.886
LU0835722215	RAM(L)SYST.FD.-Emerg.Mkts.Equ. Inhaber-Anteile LP	ANT	42	938
LU1700711077	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom F Cap.	ANT	333	333
<b>USD</b>				
LU0523223757	Aberdeen Gl.-Em.Mkts Infra.Eq. Actions Nom.A Acc	ANT	5.816	5.816
IE00B42NKQ00	iShsV-S&P 500 Energ.Sect.U.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	15.817
IE00B4JNQZ49	iShsV-S&P 500 Finl Sec.U.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	11.733
LU0205194284	Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensant. A Dis.AV	ANT	111	840

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>2.911.619,52</b>
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-364.136,16
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.106.950,13	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.471.086,29	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		7.105,69
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-473.237,66
davon nichtrealisierte Gewinne*)	-308.769,02	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-188.572,90	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>2.081.351,39</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	16.744,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	6.490,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	9.022,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>14.212,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	1.961.724,62	148,11	13.245,000
2016	3.012.432,35	152,25	19.786,000
2017	2.911.619,52	173,89	16.744,000
2018	2.081.351,39	146,45	14.212,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge***)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-425,97
davon aus negativen Einlagezinsen	-646,90
davon aus positiven Einlagezinsen	220,93
2 Erträge aus Investmentanteilen	2.209,19
3 Bestandsprovisionen	8.948,01
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-1.878,62
<b>Summe der Erträge</b>	<b>8.852,61</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	638,81
2 Verwaltungsvergütung	13.139,44
3 Taxe d'Abonnement	486,17
4 Kostenpauschale	2.919,91
5 Sonstige Aufwendungen	81,90
davon aus EMIR-Kosten	81,90
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-2.970,10
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>14.296,13</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-5.443,52</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	113.518,06
2 Realisierte Verluste	-83.970,28
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>29.547,78</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-8.197,17
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>24.104,26</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-308.769,02
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-188.572,90
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-497.341,92</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-473.237,66</b>

Der Ertragsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisen-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	24.104,26	1,70
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>24.104,26</b>	<b>1,70</b>
Umlaufende Anteile: Stück	14.212,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

#### Kontrahent

CME Globex

#### Counterparty Exposure in EUR

-4.826,95

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	43,18%
maximale Auslastung:	112,63%
durchschnittliche Auslastung:	72,35%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

#### (Nettomethode)

1,0

#### (Bruttomethode)

1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		108,44
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,23
Umlaufende Anteile	STK	14.212,000
Anteilwert	EUR	146,45

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,45%. Erfolgsbezogene Vergütungen wurden dem Fondsvermögen im Berichtszeitraum nicht belastet.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfol-

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

geprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AXA Rosenb.Eq.A.Tr.-US E.I.E.A Reg.Shares Cl.A	0,35
Aberdeen Global SIC.-Japan.Eq. Actions Nom. Cl.A-2	1,50
BAKERSTEEL Gl.F.-Precious Met. Inhaber-Anteile D3	0,10
BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	1,50
Berenberg Aktien-Str.Deutschl. Inhaber-Anteile I	0,25
CHOM CAPITAL Act.Ret.Europe UI Inh.-Anteile AK S	0,09
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
Investec Gl.St.-European Equi. Actions Nom. J Acc.	0,75
JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	1,50
Mainfirst - Germany Fund Inhaber-Anteile C	1,00
Melchior Sel.Tr.-Europ.Opp.FD Inhaber-Anteile I1	0,85
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)	1,95
Polar Capit.Fds-North American Reg.Shs I	0,75
Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	1,00
Polar Capital Fds-Japan Reg.Shares I	1,00
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	1,50
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
UBS (Lux) Eq.-USA Enhanced Inh.-Ant. P-acc	0,72
iSh.ST.Eu.600 Oil&Gas U.ETF DE Inhaber-Anlageakt.	0,45

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

LEV/GEI Gebühren 81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 1.844,93 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuführen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen.

Darüber hinaus kann der AIFM eine erfolgsbezogene Vergütung erhalten. Die erfolgsbezogene Vergütung wird grundsätzlich täglich berechnet und jährlich nachträglich abgerechnet.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,45% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

Erfolgsbezogene Vergütung: bis zu 20,00 % des Anteiles der Wertentwicklung des Fondsvermögens, der über der als Vergleichsmaßstab herangezogenen Wertentwicklung des EZB-Leitzinses p.a. zuzüglich einer Hurdle-Rate in Höhe von 7% p.a. liegt, maximal 2% p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens bezogen auf die Tagesendwerte.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

# Mix-Fonds: Select ChancePlus

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheinhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungsgläglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Select ChancePlus mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Mix-Fonds: Defensiv

## Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen</b>		
Deutschland	1.569.806.100,00	65,76
<b>2. Investmentanteile</b>		
Luxemburg	203.313.383,02	8,52
<b>3. Derivate</b>	<b>-3.743.646,00</b>	<b>-0,15</b>
<b>4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>570.569.193,51</b>	<b>23,90</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>49.844.794,70</b>	<b>2,09</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-2.729.441,70</b>	<b>-0,12</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>2.387.060.383,53</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen</b>		
EUR	1.569.806.100,00	65,76
<b>2. Investmentanteile</b>		
EUR	203.313.383,02	8,52
<b>3. Derivate</b>	<b>-3.743.646,00</b>	<b>-0,15</b>
<b>4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>570.569.193,51</b>	<b>23,90</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>49.844.794,70</b>	<b>2,09</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-2.729.441,70</b>	<b>-0,12</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>2.387.060.383,53</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Mix-Fonds: Defensiv

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2018	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								<b>1.569.806.100,00</b>	<b>65,76</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								<b>1.569.806.100,00</b>	<b>65,76</b>
<b>EUR</b>								<b>1.569.806.100,00</b>	<b>65,76</b>
DE0001135424	2,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 10/21 <sup>1)</sup>		EUR	490.000.000	490.000.000	0	% 106,441	521.560.900,00	21,85
DE0001102309	1,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 13/23 <sup>1)</sup>		EUR	12.000.000	312.000.000	300.000.000	% 108,017	12.962.040,00	0,54
DE0001102440	0,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 18/28 <sup>1)</sup>		EUR	450.000.000	650.000.000	200.000.000	% 103,026	463.614.750,00	19,42
DE0001141786	0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl. S.178 18/23 <sup>1)</sup>		EUR	550.000.000	550.000.000	0	% 101,557	558.563.500,00	23,40
DE0001104719	0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 18/20 <sup>1)</sup>		EUR	13.000.000	313.000.000	300.000.000	% 100,807	13.104.910,00	0,55
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>203.313.383,02</b>	<b>8,52</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>203.313.383,02</b>	<b>8,52</b>
<b>EUR</b>								<b>203.313.383,02</b>	<b>8,52</b>
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile		ANT	4.199.822	6.252.759	2.052.937	EUR 48,410	203.313.383,02	8,52
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 1.773.119.483,02</b>	<b>74,28</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Optionsrechte **)</b>								<b>232.704,00</b>	<b>0,01</b>
<b>Optionsrechte auf Aktienindices</b>								<b>232.704,00</b>	<b>0,01</b>
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Jan. 19 3200			XEUR	Anzahl 9.696			EUR 2,400	232.704,00	0,01
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR 232.704,00</b>	<b>0,01</b>
<b>Zins-Derivate</b>									
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>									
<b>Zinsterminkontrakte</b>								<b>-3.976.350,00</b>	<b>-0,16</b>
EURO Bobl Future (FGBM) März 19			XEUR EUR	-431.400.000				-1.219.440,00	-0,05
EURO Bund Future (FGBL) März 19			XEUR EUR	-284.700.000				-2.676.890,00	-0,11
EURO Schatz Future (FGBS) März 19			XEUR EUR	-486.900.000				-80.020,00	0,00
<b>Summe der Zins-Derivate</b>								<b>EUR -3.976.350,00</b>	<b>-0,16</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	568.573.831,97			% 100,000	568.573.831,97	23,82
<b>EUR-Guthaben bei</b>									
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	1.994.919,10			% 100,000	1.994.919,10	0,08
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	506,88			% 100,000	442,44	0,00
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 570.569.193,51</b>	<b>23,90</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 570.569.193,51</b>	<b>23,90</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Zinsansprüche			EUR	14.368.657,54				14.368.657,54	0,60
Forderungen aus Anteilschneidgeschäften			EUR	35.458.461,69				35.458.461,69	1,49
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen			EUR	16.949,94				16.949,94	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	48.192,37				48.192,37	0,00
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 49.892.261,54</b>	<b>2,09</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>									
<b>EUR-Kredite bei</b>									
Bayerische Landesbank			EUR	-5,78			% 100,000	-5,78	0,00
<b>Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -5,78</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
Verwaltungsvergütung			EUR	-50.108,92				-50.108,92	0,00
Taxe d'Abonnement			EUR	-265.871,03				-265.871,03	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften			EUR	-2.293.893,15				-2.293.893,15	-0,10
Kostenpauschale			EUR	-167.029,66				-167.029,66	-0,01
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -2.776.902,76</b>	<b>-0,12</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 2.387.060.383,53</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 23.889.958,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 99,92</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>74,28</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>-0,15</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

\*\*\*) Bei Future-Styled Optionsrechten erfolgt die Prämienverrechnung durch tägliche Ausgleichszahlungen (Variation Margin); bei Stock-Styled Optionsrechten erfolgt die Prämienverrechnung bei Geschäftsabschluss. Stock-Styled Optionsrechte fließen mit ihrem Kurswert in das Sondervermögen ein, Future-Styled Optionsrechte mit ihrem unrealisierten Ergebnis.

<sup>1)</sup> Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen (siehe Aufstellung).

# Mix-Fonds: Defensiv

## Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen\*\*\*)

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen in EUR		gesamt
		befristet	unbefristet	
2,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 10/21	EUR 1.500.000		1.596.615,00	
1,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 13/23	EUR 500.000		540.085,00	
0,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 18/28	EUR 196.460.716		202.404.634,96	
0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl. S.178 18/23	EUR 3.600.000		3.656.052,00	
0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 18/20	EUR 1.676.000		1.689.525,32	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:</b>			<b>209.886.912,28</b>	<b>209.886.912,28</b>

\*\*\*) Kontrahent: DekaBank Deutsche Girozentrale

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Renten, Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 27.12.2018

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.12.2018

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.12.2018

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,14565 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte

auf Renten

EUR

1.582.489.920,00

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurückführung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
<b>EUR</b>				
DE0001102317	1,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 13/23	EUR	300.000.000	300.000.000
DE0001102325	2,0000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 13/23	EUR	450.000.000	450.000.000
DE0001102416	0,2500 % Bundesrep.Deutschland Anl. 17/27	EUR	755.000.000	785.000.000
DE0001102424	0,5000 % Bundesrep.Deutschland Anl. 17/27	EUR	550.000.000	550.000.000
DE0001141760	0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl. S.176 17/22	EUR	372.500.000	402.500.000
DE0001104701	0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 17/19	EUR	305.000.000	345.000.000
DE0001104727	0,0000 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 18/20	EUR	370.000.000	370.000.000
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0139115926	Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	1.576	86.908
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0658025977	AXA IM F.I.I.S.-Eur.S.Dur.H.Y. Namens-Ant. B(Cap)	ANT	482	27.539
LU1432415641	DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile RD	ANT	6.544	6.544
LU0073255761	Mor.St.Inv.-Eur.Curr.High Y.Bd Actions Nom. A	ANT	2.610	146.368
LU0596125814	T.R.Price SICAV-Eur.Hi.Yld Bd Namens-Anteile I	ANT	0	135.214

# Mix-Fonds: Defensiv

## Entwicklung des Fondsvermögens

### I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		EUR
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		<b>134.659.965,14</b>
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	7.222.662.189,41	2.337.404.199,72
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-4.885.257.989,69	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		140.607.660,87
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		-225.611.442,20
davon nichtrealisierte Gewinne*)	2.945.903,27	
davon nichtrealisierte Verluste*)	-14.843.040,28	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>2.387.060.383,53</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	1.281.077,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	69.982.590,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	47.373.709,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>23.889.958,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2015	3.838.203.567,34	105,59	36.348.736,000
2016	3.220.258.722,18	105,85	30.421.886,000
2017	134.659.965,14	105,11	1.281.077,000
2018	2.387.060.383,53	99,92	23.889.958,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# Mix-Fonds: Defensiv

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR	
<b>I. Erträge***)</b>		
1 Zinsen aus inländischen Wertpapieren	3.714.846,21	
2 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	-45.755,57	
3 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-5.074,28	
davon aus negativen Einlagezinsen	-5.085,46	
davon aus positiven Einlagezinsen	11,18	
4 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-430.000,58	
davon aus negativen Einlagezinsen	-435.488,76	
davon aus positiven Einlagezinsen	5.488,18	
5 Erträge aus Investmentanteilen	984.088,83	
6 Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und -Pensionsgeschäften	119.958,70	
7 Bestandsprovisionen	55.744,89	
8 Sonstige Erträge	265.729,29	
9 Ordentlicher Ertragsausgleich	2.950.705,14	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>7.610.242,63</b>	
<b>II. Aufwendungen</b>		
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	411,09	
2 Verwaltungsvergütung	298.760,86	
3 Taxe d'Abonnement	548.375,64	
4 Kostenpauschale	995.869,49	
5 Sonstige Aufwendungen	81,90	
davon aus EMIR-Kosten	81,90	
6 Ordentlicher Aufwandsausgleich	1.442.060,91	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>3.285.559,89</b>	
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>4.324.682,74</b>	
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1 Realisierte Gewinne	2.623.437,87	
2 Realisierte Verluste	-220.662.425,80	
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>-218.038.987,93</b>	
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-142.116.305,10	
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-213.714.305,19</b>	
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.945.903,27	
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-14.843.040,28	
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-11.897.137,01</b>	
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-225.611.442,20</b>	

Der Aufwandsüberschuss wird der Wiederanlage zugeführt.

\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin-, Finanztermin-, Swap- und Optionsgeschäften  
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier-, Devisentermin-, Finanztermin- und Optionsgeschäften

\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-213.714.305,19	-8,95
2 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
3 Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>-213.714.305,19</b>	<b>-8,95</b>
Umlaufende Anteile: Stück	23.889.958,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

# Mix-Fonds: Defensiv

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten \*)

#### Instrumentenart

Optionsrechte auf Aktienindices  
Zinsterminkontrakte

#### Kontrahent

Eurex Deutschland  
Eurex Deutschland

#### Counterparty Exposure in EUR

232.704,00  
-3.976.350,00

\*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

#### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

65% JPM EURO Cash 6M, 25% Euro STOXX 50®, 10% ICE BofAML Euro HY (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

#### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	0,74%
maximale Auslastung:	123,52%
durchschnittliche Auslastung:	73,60%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 auf Basis der Methode einer Monte Carlo Simulation berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

#### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

##### (Nettomethode)

0,8

##### (Bruttomethode)

1,8

### Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen empfangenen Sicherheiten:

Aktien und aktienähnliche Wertpapiere	3.993.767,03 EUR
Renten und rentenähnliche Wertpapiere	233.412.861,01 EUR

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

#### Verwendete Vermögensgegenstände

	Marktwert in EUR	in % des Fondsvermögens
<b>Wertpapier-Darlehen</b>	209.886.912,28	8,79

#### 10 größte Gegenparteien

##### Wertpapier-Darlehen

	Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR	Sitzstaat
DekaBank Deutsche Girozentrale	209.886.912,28	Deutschland

#### Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

#### Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

##### Wertpapier-Darlehen

	absolute Beträge in EUR
unbefristet	209.886.912,28

#### Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Marktturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

#### Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

##### Wertpapier-Darlehen

EUR  
GBP  
USD

# Mix-Fonds: Defensiv

## Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

### Wertpapier-Darlehen

unbefristet

### Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR

237.406.628,04

## Ertrags- und Kostenanteile

### Wertpapier-Darlehen

Ertragsanteil des Fonds

Kostenanteil des Fonds

Ertragsanteil der KVG

absolute Beträge in EUR

119.958,70

0,00

0,00

in % der Bruttoerträge des Fonds

100,00

0,00

0,00

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Der Ertragsanteil der KVG entspricht maximal dem Kostenanteil des Fonds. Der Kostenanteil der KVG ist auf Ebene des Sondervermögens im Einzelnen nicht bestimmbar.

Geschäftsbedingt gibt es bei Principalgeschäften keine expliziten Kosten durch Dritte. Sofern diese Geschäfte getätigt werden, sind Ertrags- und Kostenanteile Dritter über die in den Wertpapierleihesätzen enthaltenen Margen abgedeckt und damit bereits im Ertragsanteil des Fonds berücksichtigt. Bei Agencygeschäften werden Erträge und Kosten Dritter über eine Gebührenaufteilung (Fee split) definiert. Hier beträgt der Ertragsanteil des Agenten zwischen 20% und 35% vom Bruttoleihesatz.

Kosten Dritter als Agent der KVG werden nicht auf Ebene des Sondervermögens offengelegt.

## Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

## Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

11,84% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarktfonds")

## Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

### Wertpapier-Darlehen

### absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR

La Banque Postale	43.956.606,50
Credit Agricole S.A. [London Branch]	31.014.955,77
NRW.BANK	30.170.893,15
Thames Water Utilities Finance PLC	25.945.762,20
Berlin Hyp AG	19.085.354,25
Allianz Finance II B.V.	15.103.083,33
B.A.T. Capital Corp.	12.434.047,33
Spanien, Königreich	9.596.379,45
FMS Wertmanagement	8.119.845,00
Deutsche Bank AG	7.988.320,00

## Wiedergelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

## Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer

2

Clearstream Banking Frankfurt

92.542.791,92 EUR

J.P.Morgan AG Frankfurt

144.863.836,12 EUR

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

## Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	0,00
Sammelkonten / Depots	0,00
andere Konten / Depots	0,00
Verwahrt bestimmt Empfänger	0,00

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		74,28
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,15
Umlaufende Anteile	STK	23.889.958,000
Anteilwert	EUR	99,92

## Angaben zu Bewertungsverfahren

### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

# Mix-Fonds: Defensiv

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

## Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

## Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

## Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 0,18%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Verwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,10 % p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10 % p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10 % p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka-Cash Inhaber-Anteile 0,18

## Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

### Sonstige Erträge

Ersatzleistungen aus Zinsen	265.729,29 EUR
Sonstige Aufwendungen LEI/GEI Gebühren	81,90 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 2.280.100,18 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 10.061,37 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen eine jährliche Kostenpauschale, die anteilig auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des betreffenden Monats zu berechnen und zum betreffenden Monatsende auszuzahlen ist. Für die Berechnung werden die Tageswerte zugrunde gelegt. Die Kostenpauschale umfasst die folgenden Vergütungen und Kosten, die dem Fonds nicht separat belastet werden:

- Vergütung der Verwahrstelle;
- Kosten von Artikel 17 Absatz 1 Buchstabe b) bis i) des Grundreglements;
- Kosten, die im Zusammenhang mit der Verwendung eines Vergleichsmaßstabes entstehen können;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten des Fonds entstehen.

Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:

- eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,03% p.a.
Kostenpauschale:	bis zu 0,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2017)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“

# Mix-Fonds: Defensiv

(MKV) der Deko-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deko International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deko International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deko International S.A. nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deko International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekoBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deko-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deko International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deko-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deko-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deko-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deko-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausbezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deko International S.A. war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deko International S.A. wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.260.545,22	EUR
davon feste Vergütung	1.146.512,22	EUR
davon variable Vergütung	114.033,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	19	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deko-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deko Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	9.376.240,99	EUR
davon feste Vergütung	7.858.396,16	EUR
davon variable Vergütung	1.517.844,83	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	119	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

# Mix-Fonds: Defensiv

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei Mix-Fonds: Defensiv mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Fondszusammensetzung

	Mix-Fonds: Balance Mix 20 in EUR	Mix-Fonds: Balance Mix 40 in EUR	Mix-Fonds: Balance Mix 70 in EUR	Mix-Fonds: Aktiv Rendite in EUR
<b>Vermögensaufstellung</b>				
Wertpapiervermögen	55.463.711,20	99.247.297,38	42.473.186,62	381.129.203,13
Derivate	0,00	0,00	0,00	-165.680,00
Bankguthaben/Geldmarktfonds	669.245,22	1.499.367,77	328.721,22	12.501.040,11
Sonstige Vermögensgegenstände	928.726,92	2.041.137,26	4.787.271,72	18.524.911,34
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	-87.357,41
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.633.996,41	-4.384.439,42	-5.147.231,42	-32.259.843,77
<b>Fondsvermögen</b>	<b>55.427.686,93</b>	<b>98.403.362,99</b>	<b>42.441.948,14</b>	<b>379.642.273,40</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>				
<b>Erträge</b>				
Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-1.742,75	-2.842,18	-1.245,13	-48.800,92
Erträge aus Investmentanteilen	413.212,56	590.020,29	274.840,36	4.166.184,22
Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestandsprovisionen	150.204,03	395.702,55	228.860,01	3.415.696,90
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentlicher Ertragsausgleich	-142.065,04	-135.026,43	-57.411,85	-4.562.705,32
<b>Summe der Erträge</b>	<b>419.608,80</b>	<b>847.854,23</b>	<b>445.043,39</b>	<b>2.970.374,88</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	458,42	101,77	26,84	13.248,74
Verwaltungsvergütung	16.367,38	37.542,26	21.773,97	211.533,46
Taxe d' Abonnement	20.970,69	24.981,24	9.325,09	246.306,09
Kostenpauschale	81.837,29	125.140,72	54.434,96	1.057.667,24
Sonstige Aufwendungen	81,90	81,90	81,90	81,90
ordentlicher Aufwandsausgleich	-36.484,88	-31.885,33	-11.642,43	-956.095,65
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>83.230,80</b>	<b>155.962,56</b>	<b>74.000,33</b>	<b>572.741,78</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>336.378,00</b>	<b>691.891,67</b>	<b>371.043,06</b>	<b>2.397.633,10</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>				
Realisierte Gewinne	119.302,42	466.800,61	85.024,14	3.835.405,78
Realisierte Verluste	-641.570,66	-450.892,86	-717.784,76	-14.845.065,83
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-522.268,24</b>	<b>15.907,75</b>	<b>-632.760,62</b>	<b>-11.009.660,05</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	63.322,23	-94.836,14	-16.128,46	9.781.775,48
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-185.890,24</b>	<b>707.799,42</b>	<b>-261.717,56</b>	<b>-8.612.026,95</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-1.550.339,07	-4.721.519,61	-3.847.039,68	-29.882.461,79
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-942.887,85	-4.416.669,86	-2.739.707,76	-4.196.418,45
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.493.226,92</b>	<b>-9.138.189,47</b>	<b>-6.586.747,44</b>	<b>-34.078.880,24</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.679.117,16</b>	<b>-8.430.390,05</b>	<b>-6.848.465,00</b>	<b>-42.690.907,19</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	90.602.414,04	126.265.291,58	53.634.524,69	1.288.055.574,79
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-32.537.867,88	-19.629.515,78	-4.406.009,43	-859.547.228,39
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	59.909.417,10	80.522.787,80	34.085.024,02	1.090.391.030,37
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-92.447.284,98	-100.152.303,58	-38.491.033,45	-1.949.938.258,76
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	42.257,93	197.977,24	61.897,88	-6.175.165,81
Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.679.117,16	-8.430.390,05	-6.848.465,00	-42.690.907,19
davon nicht realisierte Gewinne *)	-1.550.339,07	-4.721.519,61	-3.847.039,68	-29.882.461,79
davon nicht realisierte Verluste *)	-942.887,85	-4.416.669,86	-2.739.707,76	-4.196.418,45
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>55.427.686,93</b>	<b>98.403.362,99</b>	<b>42.441.948,14</b>	<b>379.642.273,40</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# Fondszusammensetzung

	Mix-Fonds: Aktiv Wachstum in EUR	Mix-Fonds: Aktiv Chance in EUR	Mix-Fonds: Aktiv ChancePlus in EUR	Mix-Fonds: Select Rendite in EUR
<b>Vermögensaufstellung</b>				
Wertpapiervermögen	1.057.474.252,51	784.140.341,68	115.443.571,78	17.339.295,39
Derivate	-440.270,00	-3.452.670,97	-332.931,09	-9.120,00
Bankguthaben/Geldmarktfonds	55.829.026,03	31.867.817,89	3.863.180,87	589.699,10
Sonstige Vermögensgegenstände	101.902.517,33	67.686.419,99	9.762.655,27	863.221,11
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-482.875,40	0,00	-3.943.839,66	-453.972,37
Sonstige Verbindlichkeiten	-136.959.334,82	-112.885.090,61	-14.258.966,42	-569.513,53
<b>Fondsvermögen</b>	<b>1.077.323.315,65</b>	<b>767.356.817,98</b>	<b>110.533.670,75</b>	<b>17.759.609,69</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>				
<b>Erträge</b>				
Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-112.161,86	-1.148,61	-29.722,46	-470,77
Erträge aus Investmentanteilen	9.439.200,59	3.296.442,79	329.063,08	80.749,48
Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestandsprovisionen	8.828.896,15	5.240.526,53	904.005,31	132.668,93
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentlicher Ertragsausgleich	-7.611.730,11	-2.134.167,67	-256.820,32	-99.414,85
<b>Summe der Erträge</b>	<b>10.544.204,77</b>	<b>6.401.653,04</b>	<b>946.525,61</b>	<b>113.532,79</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	51.753,58	86.313,60	19.001,37	2.706,51
Verwaltungsvergütung	605.924,84	455.629,51	79.503,66	110.373,12
Taxe d' Abonnement	357.523,64	40.393,07	11.799,79	5.516,23
Kostenpauschale	2.019.749,26	1.139.073,68	159.007,38	36.791,03
Sonstige Aufwendungen	81,90	81,90	81,90	81,90
ordentlicher Aufwandsausgleich	-1.268.990,15	-397.014,58	-45.164,66	-76.835,30
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.766.043,07</b>	<b>1.324.477,18</b>	<b>224.229,44</b>	<b>78.633,49</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>8.778.161,70</b>	<b>5.077.175,86</b>	<b>722.296,17</b>	<b>34.899,30</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>				
Realisierte Gewinne	9.847.050,55	22.121.478,68	4.802.307,01	337.103,71
Realisierte Verluste	-55.459.060,70	-43.711.940,04	-3.833.236,91	-668.238,86
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-45.612.010,15</b>	<b>-21.590.461,36</b>	<b>969.070,10</b>	<b>-331.135,15</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	17.434.897,88	3.351.645,97	-636.738,22	123.169,34
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-36.833.848,45</b>	<b>-16.513.285,50</b>	<b>1.691.366,27</b>	<b>-296.235,85</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-90.765.767,79	-62.240.778,75	-15.157.677,31	-1.340.195,12
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-41.059.459,34	-51.165.832,51	-9.302.452,65	-392.995,08
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-131.825.227,13</b>	<b>-113.406.611,26</b>	<b>-24.460.129,96</b>	<b>-1.733.190,20</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-168.659.075,58</b>	<b>-129.919.896,76</b>	<b>-22.768.763,69</b>	<b>-2.029.426,05</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	2.339.098.983,61	1.194.635.221,41	160.563.299,33	45.353.879,40
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-1.082.024.434,46	-295.744.013,79	-28.109.258,77	-25.464.253,87
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	1.993.586.393,92	880.654.064,34	117.802.432,15	28.654.262,62
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-3.075.610.828,38	-1.176.398.078,13	-145.911.690,92	-54.118.516,49
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-11.092.157,92	-1.614.492,88	848.393,88	-100.589,79
Ergebnis des Geschäftsjahres	-168.659.075,58	-129.919.896,76	-22.768.763,69	-2.029.426,05
davon nicht realisierte Gewinne *)	-90.765.767,79	-62.240.778,75	-15.157.677,31	-1.340.195,12
davon nicht realisierte Verluste *)	-41.059.459,34	-51.165.832,51	-9.302.452,65	-392.995,08
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.077.323.315,65</b>	<b>767.356.817,98</b>	<b>110.533.670,75</b>	<b>17.759.609,69</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# Fondszusammensetzung

	Mix-Fonds: Select Wachstum in EUR	Mix-Fonds: Select Chance in EUR	Mix-Fonds: Select ChancePlus in EUR	Mix-Fonds: Defensiv in EUR
<b>Vermögensaufstellung</b>				
Wertpapiervermögen	57.646.849,79	46.248.313,91	2.257.292,13	1.773.119.483,02
Derivate	-31.920,00	-217.212,94	-4.826,95	-3.743.646,00
Bankguthaben/Geldmarktfonds	2.401.208,56	0,00	16.721,36	570.569.193,51
Sonstige Vermögensgegenstände	6.203.994,91	3.980.368,65	46.948,51	49.892.261,54
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-3.061.539,36	-3.013.728,40	-53.744,08	-5,78
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.728.174,09	-2.845.134,67	-181.039,58	-2.776.902,76
<b>Fondsvermögen</b>	<b>57.430.419,81</b>	<b>44.152.606,55</b>	<b>2.081.351,39</b>	<b>2.387.060.383,53</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>				
<b>Erträge</b>				
Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	3.714.846,21
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00	0,00	-45.755,57
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	0,00	0,00	0,00	-5.074,28
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-4.130,29	922,49	-425,97	-430.000,58
Erträge aus Investmentanteilen	195.829,40	144.456,36	2.209,19	984.088,83
Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften	0,00	0,00	0,00	119.958,70
Bestandsprovisionen	474.865,96	190.110,99	8.948,01	55.744,89
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	265.729,29
Ordentlicher Ertragsausgleich	-301.485,57	-78.365,22	-1.878,62	2.950.705,14
<b>Summe der Erträge</b>	<b>365.079,50</b>	<b>257.124,62</b>	<b>8.852,61</b>	<b>7.610.242,63</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	4.585,31	5.372,97	638,81	411,09
Verwaltungsvergütung	392.966,74	260.392,57	13.139,44	298.760,86
Taxe d' Abonnement	13.683,19	7.516,68	486,17	548.375,64
Kostenpauschale	112.276,24	65.098,08	2.919,91	995.869,49
Sonstige Aufwendungen	81,90	81,90	81,90	81,90
ordentlicher Aufwandsausgleich	-229.761,79	-80.979,47	-2.970,10	1.442.060,91
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>293.831,59</b>	<b>257.482,73</b>	<b>14.296,13</b>	<b>3.285.559,89</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>71.247,91</b>	<b>-358,11</b>	<b>-5.443,52</b>	<b>4.324.682,74</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>				
Realisierte Gewinne	908.649,68	1.656.357,43	113.518,06	2.623.437,87
Realisierte Verluste	-3.143.301,12	-2.349.694,07	-83.970,28	-220.662.425,80
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-2.234.651,44</b>	<b>-693.336,64</b>	<b>29.547,78</b>	<b>-218.038.987,93</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	692.711,04	-93.134,82	-8.197,17	-142.116.305,10
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.163.403,53</b>	<b>-693.694,75</b>	<b>24.104,26</b>	<b>-213.714.305,19</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-5.312.657,47	-3.335.886,58	-308.769,02	2.945.903,27
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-2.967.888,98	-4.727.225,85	-188.572,90	-14.843.040,28
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-8.280.546,45</b>	<b>-8.063.112,43</b>	<b>-497.341,92</b>	<b>-11.897.137,01</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-10.443.949,98</b>	<b>-8.756.807,18</b>	<b>-473.237,66</b>	<b>-225.611.442,20</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	122.008.504,64	67.616.959,42	2.911.619,52	134.659.965,14
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-53.513.147,59	-14.798.066,26	-364.136,16	2.337.404.199,72
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	84.133.068,51	35.456.567,13	1.106.950,13	7.222.662.189,41
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-137.646.216,10	-50.254.633,39	-1.471.086,29	-4.885.257.989,69
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-620.987,26	90.520,57	7.105,69	140.607.660,87
Ergebnis des Geschäftsjahres	-10.443.949,98	-8.756.807,18	-473.237,66	-225.611.442,20
davon nicht realisierte Gewinne *)	-5.312.657,47	-3.335.886,58	-308.769,02	2.945.903,27
davon nicht realisierte Verluste *)	-2.967.888,98	-4.727.225,85	-188.572,90	-14.843.040,28
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>57.430.419,81</b>	<b>44.152.606,55</b>	<b>2.081.351,39</b>	<b>2.387.060.383,53</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# Fondszusammensetzung

	<b>Gesamt in EUR</b>
<b>Vermögensaufstellung</b>	
Wertpapiervermögen	4.431.982.798,54
Derivate	-8.398.277,95
Bankguthaben/Geldmarktfonds	680.135.221,64
Sonstige Vermögensgegenstände	266.620.434,55
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-11.097.062,46
Sonstige Verbindlichkeiten	-319.629.667,50
<b>Fondsvermögen</b>	<b>5.039.613.446,81</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>	
<b>Erträge</b>	
Zinsen aus inländischen Wertpapieren	3.714.846,21
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	-45.755,57
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-5.074,28
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-631.769,03
Erträge aus Investmentanteilen	19.916.297,15
Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften	119.958,70
Bestandsprovisionen	20.026.230,26
Sonstige Erträge	265.729,29
Ordentlicher Ertragsausgleich	-12.430.365,86
<b>Summe der Erträge</b>	<b>30.930.096,87</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Zinsen aus Kreditaufnahmen	184.619,01
Verwaltungsvergütung	2.503.907,81
Taxe d' Abonnement	1.286.877,52
Kostenpauschale	5.849.865,28
Sonstige Aufwendungen	982,80
ordentlicher Aufwandsausgleich	-1.695.763,43
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>8.130.488,99</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>22.799.607,88</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>	
Realisierte Gewinne	46.916.435,94
Realisierte Verluste	-346.567.181,89
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-299.650.745,95</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-111.517.817,97
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-276.851.138,07</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-215.517.188,92
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-136.943.151,51
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-352.460.340,43</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-629.311.478,50</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>	
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	5.625.406.237,57
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-78.733.732,66
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	11.628.964.187,50
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-11.707.697.920,16
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	122.252.420,40
Ergebnis des Geschäftsjahres	-629.311.478,50
davon nicht realisierte Gewinne *)	-215.517.188,92
davon nicht realisierte Verluste *)	-136.943.151,51
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.039.613.446,81</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des  
**Mix-Fonds:**

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### Bericht über die Jahresabschlussprüfung

#### Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Mix-Fonds: und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussherstellungsprozesses.

## **Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung**

Unsere Zielsetzung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. März 2019

### **KPMG Luxembourg, Société coopérative**

Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Valeria Merkel

# Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

## Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

### Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

### Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

## **Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)**

### **Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds**

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

### **Ausschüttungen**

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Vorabpauschalen**

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

### **Negative steuerliche Erträge**

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

### **Abwicklungsbesteuerung**

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

## **Steuerausländer**

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

## **Solidaritätszuschlag**

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

## **Kirchensteuer**

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

## **Ausländische Quellensteuer**

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

## **Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen**

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

## **Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen**

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

## **Rechtliche Hinweise**

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

# Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## **AIFM**

Deka International S.A.  
6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Luxemburg

### **Eigenmittel zum 31. Dezember 2017**

gezeichnet und eingezahlt  
haftend

EUR 10,4 Mio.  
EUR 77,5 Mio.

### **Vorstand**

Holger Hildebrandt  
Vorstand der Deka International S.A., Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz  
Vorstand der International Fund Management S.A., Luxemburg

## **Aufsichtsrat des AIFM**

### **Vorsitzender**

Thomas Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
International Fund Management S.A., Luxemburg;  
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Holger Knüppe  
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,  
Frankfurt am Main;  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
International Fund Management S.A., Luxemburg

### **Unabhängiges Mitglied**

Marie-Anne van den Berg, Luxemburg

## **Verwahr- und Zahlstelle**

DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.  
6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Luxemburg

## **Cabinet de révision agréé für den Fonds und den AIFM**

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
39, avenue John F. Kennedy  
1855 Luxembourg,  
Luxemburg

## **Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland**

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Deutschland

Stand: 31. Dezember 2018

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.  
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



**Deka International S.A.**

6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Postfach 5 45  
2015 Luxembourg  
Luxemburg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39  
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90  
[www.deka.lu](http://www.deka.lu)

 **Finanzgruppe**